

# Satzungsbeilage 2016 - II



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**Impressum:**

Herausgeber:  
Der Präsident der TU Darmstadt  
Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt

Tel. 06151/16-0  
E-Mail: [dezernat\\_ii@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:dezernat_ii@pvw.tu-darmstadt.de)

Erscheinungsdatum: 1. Juni 2016

[http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez\\_ii/hochschul\\_und\\_universitaetsrecht/satzungsbeilagen/satzungsbeilagen.de.jsp](http://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_ii/hochschul_und_universitaetsrecht/satzungsbeilagen/satzungsbeilagen.de.jsp)

---

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Grundordnung 2015 der Technischen Universität Darmstadt .....	5
Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe an der Technischen Universität Darmstadt .....	19
Satzung der TU Darmstadt für die Festsetzung der Zulassungszahlen in zulassungsbe- schränkten Studiengängen.....	30
Anpassung § 16 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen an der Technischen Universität Darmstadt .....	37
Ordnung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	39
Ordnung des Studiengangs Soziologie mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt .....	44
Ordnung des Studiengangs Soziologie mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt .....	55
Ordnung des Studiengangs Mathematik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	67
Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien, Fach Mathematik an der Technischen Universität Darmstadt .....	73
Ordnung des Studiengangs TropHEE (Tropical Hydrogeology and Environmental Engineering) mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt.....	79
Anpassung §§ 20 und 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Psychologie in IT mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt.....	84
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Psychologie in IT mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt.....	89
Anpassung §§ 20 und 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	94
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Psychologie mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	99

---

Anpassung §§ 20 und 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Sportwissenschaft und Informatik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	105
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Sportwissenschaft und Informatik mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	110
Anpassung §§ 20 und 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Pädagogik mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt.....	115
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt .....	123
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Sportmanagement mit dem Abschluss Master of Arts an der Technischen Universität Darmstadt....	127
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Chemie mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	131
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Chemie mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	138
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Materialwissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt ....	149
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Materials Science mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	154
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Bauingenieurwesen und Geodäsie mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	158
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Bauingenieurwesen mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	166
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Geodäsie und Geoinformation mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	177
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Umweltingenieurwissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	183
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Umweltingenieurwissenschaften mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	188
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport) mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	196

Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Informatik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	205
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Informatik mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	210
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Autonome Systeme mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	215
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Distributed Software Systems mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	220
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Internet- und Web-basierte Systeme mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	225
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang IT-Sicherheit mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	230
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Visual Computing mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	235
Anpassung § 30 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Energy Science and Engineering mit dem Abschluss Master of Science an der Technischen Universität Darmstadt .....	240
Erratum im Studien- und Prüfungsplan des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch mit dem Abschluss Master of Education (Satzungsbeilage 2014-II, Seite 96 ff.) .....	247
Erratum im Studien- und Prüfungsplan des Studiengangs Mathematik mit dem Abschluss Bachelor of Science (Satzungsbeilage 2015-V, Seite 5 ff.) .....	248
Erratum im Studien- und Prüfungsplan des Studiengangs Mathematik mit dem Abschluss Master of Science (Satzungsbeilage 2015-V, Seite 13 ff.) .....	250

Erratum im Studiengang Maschinenbau – Mechanical and Process Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science in der Satzungsbeilage 2014-III, Seite 40, zu „4 Berichterstattung“ wird der Satz „Zusätzlich soll der Bericht eine kurze Beurteilung des Praktikanten oder der Praktikantin enthalten, die dem vom Betrieb abgezeichneten Bericht anzuhängen ist. Diese soll die während Praktikums gesammelten Erfahrungen des Praktikanten oder der Praktikantin schildern und kritisch bewerten. Umfang etwa eine halbe maschinengeschriebene DIN A4 Seite.“ ersetzt durch

„Zusätzlich sollen die Praktikantinnen und Praktikanten eine persönliche Beurteilung in Form eines Fazits verfassen, die ihre während des Praktikums gesammelten Erfahrungen schildert und kritisch bewertet. Dieses Fazit sollte etwa eine halbe maschinengeschriebene DIN A4 Seite umfassen und ist dem vom Betrieb abgezeichneten Bericht anzuhängen.“

# Grundordnung 2015 der Technischen Universität Darmstadt



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidenten der TU Darmstadt am 15. März 2016 wird die Grundordnung 2015 der Technischen Universität hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, 15. März 2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

# **Grundordnung 2015 der Technischen Universität Darmstadt**



Beschluss der Hochschulversammlung vom 16. Juni 2004 und 1. Juni 2005 sowie der Universitätsversammlung vom 16. Juni 2010, 27. Juni 2012, 12. September 2012 und 2. Dezember 2015

---

### Präambel

---

1. In dem Bewusstsein ihrer Verpflichtung, die Forschung ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ebenso zu fördern wie ihren Studierenden in der Lehre wissenschaftlich-kritisches Denken zu vermitteln, gibt sich die Technische Universität Darmstadt diese Grundordnung.
2. Die Universität ordnet mit dieser Satzung ihre interne Organisation im Rahmen der Vorgaben des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl I, S. 666), des Gesetzes zur organisatorischen Fortentwicklung der Technischen Universität Darmstadt (TUD-Gesetz) vom 5. Dezember 2004 (GVBl I, S. 382) und des Gesetzes zur Änderung des TUD-Gesetzes vom 14. Dezember 2009 (GVBl I, S. 666, 699). Die Grundordnung zielt auf die Optimierung der Handlungsfähigkeit der Technischen Universität Darmstadt unter Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder und Angehörigen.
3. Die Autonomie der Universität erfordert eine klare, demokratisch legitimierte Entscheidungsstruktur mit definierten Verantwortlichkeiten. Basis der universitären Strukturentscheidungen sind die Prinzipien der doppelten Legitimation, der Transparenz und Effektivität von Entscheidungen sowie der Rechenschaftspflicht von Personen mit Leitungsfunktion. Das Prinzip der doppelten Legitimation erfordert, dass Leitungsorgane sowohl von der Ebene, deren Leitung sie übernehmen, gewählt, als auch durch die Leitung der nächsthöheren Ebene bestellt werden.
4. Die Technische Universität Darmstadt ist in ihrer Eigenverantwortung der Berücksichtigung folgender Prinzipien verpflichtet:
  - a) Der gesellschaftlichen Verantwortung der Wissenschaft.
  - b) Der gemeinsamen Verantwortung der Mitglieder der Universität und der akademischen Selbstverwaltung.
  - c) Der Förderung der aktiven Beteiligung ihrer Mitglieder.
  - d) Der Sicherung und Verbesserung der Qualität der Forschung.
  - e) Der Sicherung und Verbesserung der Qualität des Lernens und Lehrens.
  - f) Der Sicherung und Verbesserung der Qualität der Verwaltungsabläufe.
  - g) Der Förderung und der Durchsetzung der Geschlechtergerechtigkeit in allen Entscheidungsstrukturen und Organisationsformen (Gender Mainstreaming).
  - h) Der qualitativen Personalentwicklung im wissenschaftlichen, technischen und Verwaltungsdienst, insbesondere der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
  - i) Der besonderen Berücksichtigung der Freiheit von Forschung und Lehre im Rahmen der Beschäftigung von Professorinnen und Professoren. Dies gilt in gleichem Maße für Professorinnen und Professoren im Angestelltenverhältnis wie im Beamtenverhältnis.
  - j) Der Kooperation mit anderen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie. Dabei wird die TU Darmstadt geeignete Modelle personeller Zusammenarbeit in Forschung und Lehre (z.B. Kooperations-Professuren etc.) nutzen.
  - k) Forschung, Lehre und Studium an der Technischen Universität Darmstadt

sind ausschließlich friedlichen Zielen verpflichtet und sollen zivile Zwecke erfüllen; die Forschung, insbesondere die Entwicklung und Optimierung technischer Systeme, sowie Studium und Lehre sind auf eine zivile Verwendung ausgerichtet.

5. Aus Gründen der Transparenz tagen sämtliche in dieser Grundordnung erwähnten Gremien mit Ausnahme des Präsidiums und des Hochschulrats grundsätzlich universitätsöffentlich. Die Gremien können mit der Mehrheit von zwei Dritteln ihrer Mitglieder Öffentlichkeit herstellen.

Personalangelegenheiten und Entscheidungen in Prüfungssachen werden gemäß § 34 Abs. 2 HHG in nicht öffentlicher Sitzung behandelt. Bei Berufungsangelegenheiten ist die Erörterung der wissenschaftlichen Qualifikation abweichend von § 34 Abs. 2 Satz 4 HHG als Personalangelegenheit anzusehen.

Einladungen zu Sitzungen und Ergebnisprotokolle der Sitzungen der Gremien mit Ausnahme des Präsidiums und des Hochschulrats werden im Intranet der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht; Personalangelegenheiten und Entscheidungen in Prüfungssachen sind von der Veröffentlichung ausgenommen. Sowohl das Präsidium als auch der Hochschulrat informieren über ihre Beschlüsse im Intranet.

---

## I Gremien

### § 1 Beschlüsse

---

1. Gremien sind beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist und die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde. Stimmrechtsübertragung ist unzulässig.

2. Soweit nicht durch TUD-Gesetz oder HHG abweichend geregelt, kommen Beschlüsse zustande, wenn sie mehr Ja- als Neinstimmen auf sich vereinigen. Stimmenthaltungen sind möglich, werden jedoch für das Abstimmungsergebnis nicht gewertet.
3. Soweit Gesetz oder Satzungen keine näheren Bestimmungen treffen, ist für das Verfahren in Sitzungen der Gremien die Geschäftsordnung des Hessischen Landtags sinngemäß anzuwenden.

---

## II Gremien auf Zentraler Ebene

### § 2 Universitätsversammlung

---

1. Die Universitätsversammlung der Technischen Universität Darmstadt behandelt Angelegenheiten, die für die Universität von grundsätzlicher Bedeutung sind. Dazu gehören Stellungnahmen insbesondere zu Grundsatzfragen der Entwicklung der Universität, des Lehr- und Studienbetriebs und des wissenschaftlichen Nachwuchses.
2. Die Universitätsversammlung ist insbesondere zuständig für:
  - a) Die Änderung der Grundordnung.
  - b) Die Wahl und die Abwahl der Mitglieder des Präsidiums. Insoweit nimmt die Universitätsversammlung auch Aufgaben wahr, die nach dem HHG und nach dem TUD-Gesetz dem Senat obliegen. Die Universitätsversammlung entsendet in die gemeinsame Findungskommission von Hochschulrat und Universitätsversammlung zur Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten die Mitglieder des Vorstandes der Universitätsversammlung sowie zwei von der Statusgruppe der Professorinnen und Professoren benannte Personen.
  - c) Die Wahl der Mitglieder des Senats.

- d) Die Entgegennahme und Diskussion des Rechenschaftsberichts des Präsidiums und die Entlastung des Präsidiums.
- e) Die Änderung der Wahlordnung.
3. Die Universitätsversammlung hat 61 stimmberechtigte Mitglieder: 31 Mitglieder der Professorengruppe, 15 Studierende, 10 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter sowie 5 administrativ-technische Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. Für die Wahl dieser Mitglieder gilt § 35 HHG entsprechend.
4. Die Mitglieder des Präsidiums, die Frauenbeauftragte der Universität sowie die Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses und des Personalrats, die Vertrauensperson der Schwerbehinderten sowie zwei von der Fachschaftenkonferenz entsandte Studierende gehören der Universitätsversammlung mit beratender Stimme an.
5. Die Universitätsversammlung wird von ihrem Vorstand geleitet. Im Vorstand der Universitätsversammlung ist jede Hochschulgruppe durch ein Mitglied vertreten. Der Vorstand benennt aus seiner Mitte eine Sprecherin oder einen Sprecher sowie deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter.
- a) Er beschließt über:
- aa) Die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen.
- bb) Die Promotionsordnung der Technischen Universität Darmstadt.
- cc) Die Habilitationsordnung der Technischen Universität Darmstadt.
- dd) Die Zusammensetzung von Senatsausschüssen.
- ee) Die Zusammensetzung und den Vorsitz von Senatskommissionen.
- ff) Die Zusammensetzung von Fachbereichsräten entsprechend § 6 Abs. 2.
- gg) die Liste der Senatsbeauftragten in Berufungsverfahren im Einvernehmen mit dem Präsidium.
- hh) Das Beratungsangebot für Studierende.
- b) Er stimmt zu:
- aa) Der Satzung zur Organisation und Gestaltung des Teilzeitstudiums.
- bb) Den den Zugang zum Studium, die Zulassung zum Studium und die Durchführung von Studium und Prüfungen betreffenden Satzungen der Fachbereiche und Studienbereiche.
- cc) Den den Zugang zur Promotion, die Zulassung zur Promotion und die Durchführung von Promotionsverfahren betreffenden Satzungen der Fachbereiche.
- dd) Den den Zugang zur Habilitation, die Zulassung zur Habilitation und die Durchführung von Habilitationsverfahren betreffenden Satzungen der Fachbereiche.
- ee) Benutzungsordnungen, Gebührenordnungen und Geschäftsordnungen der Einrichtungen der Universität.

---

### § 3 Senat

---

1. Der Senat der Technischen Universität Darmstadt berät das Präsidium in Grundsatzfragen von Struktur, Entwicklungs- und Bauplanung, Haushalt, Forschung, Lehre und Studium sowie des Lehr- und Studienbetriebs, wissenschaftlichem Nachwuchs, Informationsmanagement sowie Qualitätssicherung. Er überwacht die Geschäftsführung des Präsidiums.
2. Im Einzelnen hat der Senat folgende Zuständigkeiten:

- ff) Der Ernennung von Ehrensensatorinnen und Ehrensensatoren.
  - gg) Ehrenpromotionen.
  - hh) Dem Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten zu den von der Universität gemäß § 6 Abs. 4 Satz 4 TUD-Gesetz zu benennenden Mitgliedern des Hochschulrates.
- c) Er nimmt Stellung zu:
- aa) Den Zielvereinbarungen des Präsidiums mit dem Ministerium.
  - bb) Den Zielvereinbarungen zwischen dem Präsidium und den Dekanaten oder Einrichtungen der Universität.
  - cc) Dem Qualitätsmanagement des Präsidiums mit seiner Verwaltung und der Fachbereiche mit ihren Verwaltungen.
  - dd) Den Struktur- und Entwicklungsplänen der Technischen Universität Darmstadt, ihrer Fachbereiche, Studienbereiche und Einrichtungen.
  - ee) Der Budgetplanung, dem Stellenentwicklungsplan, der Investitionsplanung und der Verteilung der Haushaltsmittel.
  - ff) Den Vorschlägen der Fachbereiche für
    - Berufungen von Professorinnen und Professoren
    - die Übertragung von Honorarprofessuren
    - die Verleihung von außerplanmäßigen Professuren.
  - gg) Dem Frauenförderplan.
  - hh) Der Einrichtung und Aufhebung von Fachbereichen und Studienbereichen sowie der Einführung und Einstellung von Studiengängen.
- ii) Der Gründung von Gesellschaften nach § 2 Abs. 3 TUD-Gesetz.
  - jj) Den Regelungen zur Korruptionsvermeidung nach § 4 Abs. 2 TUD-Gesetz.
- d) Er benennt die von der Präsidentin oder dem Präsidenten vorgeschlagenen Mitglieder des Hochschulrates.
3. Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:
- a) die Präsidentin oder der Präsident als Vorsitzende oder Vorsitzender,
  - b) zehn Professorinnen oder Professoren,
  - c) vier Studierende,
  - d) drei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter sowie
  - e) drei administrativ-technische Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter.
- Kommt die Präsidentin oder der Präsident nicht aus der Gruppe der Professoren und Professorinnen, erhöht sich die Anzahl der Mitglieder der Gruppe der Professoren und Professorinnen um zwei.
4. Für die Wahl der Senatsmitglieder durch die Universitätsversammlung gilt § 35 HHG entsprechend. Die Wahlperiode für die Studierenden beträgt ein Jahr, für die übrigen stimmberechtigten Mitglieder zwei Jahre. Die ununterbrochene Amtszeit aller Mitglieder – mit Ausnahme der Präsidentin oder des Präsidenten – beträgt höchstens sechs Jahre.
5. Die Mitglieder des Präsidiums, die nicht bereits nach Abs. 3 stimmberechtigt sind, gehören dem Senat mit beratender Stimme an. Gleiches gilt für die Frauenbeauftragte der Universität, die Vertrauensperson der Schwerbehinderten und die Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses und des Personalrats sowie zwei von der Fachschaftenkonferenz entsandte Studierende.

6. Die Dekaninnen oder Dekane erhalten alle Sitzungsunterlagen und haben Rede- und Antragsrecht.
7. Der Senat kann zur Vorbereitung von Senatsentscheidungen Ausschüsse oder Arbeitsgruppen einrichten. In allen Senatsausschüssen sind alle Gruppen (Professorinnen und Professoren (P), Studierende (S), wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (W), administrativ-technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (A)) angemessen zu beteiligen. Die Zusammensetzung der Ausschüsse richtet sich nach den Aufgaben. Sofern ein Ausschuss mehrere Aufgabenbereiche wahrnimmt, für die sich unterschiedliche Zusammensetzungen ergeben, ist seine Zusammensetzung mit Zweidrittelmehrheit des Senats zu beschließen.

Die Ausschüsse für Lehre und für Haushalt sind ständige Ausschüsse und wie folgt zusammengesetzt:

	P	S	W	A
Lehre	4	4	2	1
Haushalt	4	2	2	2

Jedem Senatsausschuss gehört zusätzlich zu den oben genannten Mitgliedern je ein Mitglied des Präsidiums mit Stimmrecht an. Das Mitglied des Präsidiums führt den Vorsitz, sofern der Ausschuss nicht anders beschließt.

8. Mindestens ein Mitglied jedes Senatsausschusses soll Mitglied des Senats sein. Auf Antrag ist jeder Gruppe in jedem Senatsausschuss mindestens ein Sitz einzuräumen. Die anderen Paritäten bleiben davon unberührt. Die Vorsitzenden der Senatsausschüsse berichten im Senat über die Diskussionen und Beschlüsse.

## § 4 Präsidium

1. Die Technische Universität Darmstadt wird von einem Präsidium geleitet. Dem Präsidium gehören die in § 7 Abs. 2 TUD-Gesetz genannten Personen an. Die Präsidentin oder der Präsident ist bei der Regelung der Zuständigkeiten innerhalb des Präsidiums nicht an § 41 Abs. 1 HHG gebunden.
2. Das Präsidium ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht durch das TUD-Gesetz oder die Grundordnung einem anderen Organ übertragen sind. Abweichend von § 37 Abs. 1 Satz 2 HHG legt das Präsidium der Universitätsversammlung Rechenschaft über seine Geschäftsführung ab. § 37 Abs. 9 HHG findet keine Anwendung.
3. Die Amtszeit der Präsidentin oder des Präsidenten beträgt sechs Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Die gesamte Amtszeit soll zwölf Jahre nicht überschreiten.
4. Die Amtszeit der nebenberuflichen Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten kann bis zu drei Jahren, die Amtszeit der hauptberuflichen Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten bis zu sechs Jahren betragen. Die Amtszeit ist im Einzelfall Teil des Wahlvorschlags der Präsidentin oder des Präsidenten. Wiederwahl ist zulässig.
5. Die Kanzlerin oder der Kanzler wird abweichend von § 41 Abs. 2 HHG von der Universitätsversammlung für die Dauer von sechs Jahren gewählt und in der Regel in ein befristetes Angestelltenverhältnis berufen. Steht die Kanzlerin oder der Kanzler bereits in einem Beamtenverhältnis, erfolgt die Berufung in der Regel in ein Beamtenverhältnis auf Zeit. Wiederwahl ist zulässig.
6. Die Amtszeiten der Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten und der Kanzlerin oder des Kanzlers sind mit der Amtszeit der Präsidentin oder des Präsidenten koordiniert.

7. Jedes Mitglied des Präsidiums kann mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder der Universitätsversammlung abgewählt werden. Für die Abwahl der Präsidentin oder des Präsidenten gilt zusätzlich:
- a) Die Abwahl erfolgt in enger Abstimmung zwischen Universitätsversammlung und Hochschulrat. Das Verfahren wird durch die in Anhang 1 wiedergegebenen Diagramme erläutert, die Bestandteil dieser Grundordnung sind und die die folgende Textfassung ergänzen; bei Widersprüchen zwischen Diagrammen und Textfassung gilt die Textfassung. Jedes der Gremien kann das Verfahren anstoßen.
  - b) Will die Universitätsversammlung das Abwahlverfahren anstoßen, so
    - aa) kann sie auf einer Sitzung mit der Mehrheit von zwei Dritteln ihrer Mitglieder beschließen, dass auf ihrer nächsten Sitzung über die Abwahl der Präsidentin oder des Präsidenten beschlossen werden soll.
    - bb) Kommt dieser Beschluss zustande, so wird auf dieser nächsten Sitzung nach Aussprache die Abstimmung über die Abwahl durchgeführt.
    - cc) Die gesetzlich vorgesehene Beteiligung des Hochschulrats wird sichergestellt, indem der Hochschulrat in einer folgenden Sitzung den Beschluss der Universitätsversammlung zur Abwahl mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder aufheben kann.
  - c) Will der Hochschulrat das Abwahlverfahren anstoßen, so
    - aa) kann er auf einer Sitzung mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder beschließen, dass auf seiner nächsten Sitzung über den Abwahlvorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten beschlossen werden soll.
    - bb) Kommt dieser Beschluss zustande, so kann er auf dieser nächsten Sitzung nach Aussprache mit Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder beschließen, der Universitätsversammlung die Abwahl der Präsidentin oder des Präsidenten vorzuschlagen.
    - cc) Die Universitätsversammlung nimmt einen solchen Abwahlvorschlag zur Kenntnis und führt nach Aussprache die Abstimmung über die Abwahl durch.
  - d) Der Hochschulrat wird von einem Beschluss nach Buchst. b Buchst. aa, die Universitätsversammlung von einem Beschluss nach Buchst. c Buchst. aa unverzüglich in Kenntnis gesetzt. Die Universitätsversammlung und der Hochschulrat gestalten das weitere Verfahren durch die in Buchst. e) genannten Maßnahmen gemeinsam.
  - e) Zwischen den Schritten nach Buchst. b Buchst. aa und Buchst. b Buchst. bb sowie Buchst. b Buchst. bb und Buchst. b Buchst. cc oder nach Buchst. c Buchst. aa und Buchst. c Buchst. bb sowie Buchst. c Buchst. bb und Buchst. c Buchst. cc dürfen jeweils nicht weniger als 3 und nicht mehr als 5 Wochen verstreichen. In dieser Zeit soll die für die Neuwahl der Präsidentin oder des Präsidenten vorgesehene Findungskommission (§ 2 Nr. 2 Buchst. b) jeweils begründete Beschlussempfehlungen für die folgenden Abstimmungen ausarbeiten; einer Vertreterin oder einem Vertreter der Findungskommission ist Gelegenheit zu geben, diese vor der Abstimmung im beschließenden Gremium vorzustellen und zu

diskutieren. In Schritt Buchst. b Buchst. cc soll einer Vertreterin oder einem Vertreter der Universitätsversammlung, in Schritt Buchst. c Buchst. c einer Vertreterin oder einem Vertreter des Hochschulrats Gelegenheit gegeben werden, vor der Abstimmung die Beschlüsse ihres oder seines Gremiums vorzustellen und zu diskutieren.

- f) Zwischen zwei Abstimmungen über die Abwahl nach Buchst. b Buchst. bb oder Buchst. c Buchst. cc sollen mindestens 6 Monate verstreichen.

---

## § 5 Hochschulrat

---

1. Dem Hochschulrat gehören zehn Mitglieder an. Die Hälfte der Mitglieder des Hochschulrates wird auf Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten vom Senat benannt. Zur Findung geeigneter Persönlichkeiten bindet das Präsidium eine paritätisch besetzte Arbeitsgruppe des Senats in den Findungsprozess ein. Die andere Hälfte der Mitglieder wird seitens des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst benannt. Die Mitglieder werden von der Landesregierung für vier Jahre bestellt. Ein Mitglied des Hochschulrates kann aus wichtigem Grund von der Ministerin oder dem Minister für Wissenschaft und Kunst abberufen werden. Mitglieder oder Angehörige der Landesregierung, hessischer Ministerien oder Hochschulen oder Persönlichkeiten, die in den vorhergehenden fünf Jahren Mitglieder oder Angehörige der Technischen Universität Darmstadt gewesen sind, können nicht bestellt werden. Einmalige Wiederbestellung ist möglich. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Wiederbestellung für eine dritte Amtszeit von bis zu zwei Jahren erfolgen, bei den von der TU Darmstadt benannten Mitgliedern bedarf dies der Zustimmung des Senats.

2. Neben den Aufgaben nach § 6 TUD-Gesetz nimmt der Hochschulrat zur Bildung und Aufhebung von Fachbereichen und Studienbereichen sowie der Einführung und Einstellung von Studiengängen Stellung. Sofern die Präsidentin oder der Präsident dem Votum des Senats in Berufungsangelegenheiten nicht folgen möchte (z.B. Abweichen von der Stellungnahme des Senats zur Berufsliste), muss das Präsidium den Hochschulrat zur Stellungnahme auffordern.
3. Der Hochschulrat entsendet sechs Mitglieder in die gemeinsame Findungskommission von Universitätsversammlung und Hochschulrat für die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin. Die Findungskommission wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende sowie einen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin. Der Vorsitzende oder die Vorsitzende soll ein Mitglied des Hochschulrates, der Stellvertreter oder die Stellvertreterin soll ein Mitglied der Universität sein. Die Findungskommission berät den Hochschulrat bei der Erstellung des Wahlvorschlags.

---

## III Gremien der Fachbereiche

---

### § 6 Fachbereichsrat

---

1. Der Fachbereichsrat behandelt Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung des Fachbereichs, die nicht in die Zuständigkeit des Dekanats fallen. Zusätzlich zu den in § 44 Abs. 1 HHG genannten Aufgabenbereichen ist der Fachbereichsrat zuständig für Stellungnahmen zur
  - a) Ausstattung der Institute und der Fachgebiete,
  - b) Verwendung der dem Fachbereich zugewiesenen Mittel einschließlich der Personalmittel,
  - c) Einsetzung von Berufungskommissionen durch das Dekanat,

- d) Zielvereinbarung des Dekanats mit dem Präsidium.
2. Für Fachbereiche mit mehr als 20 Professuren kann der Senat beschließen, dass sich der Fachbereichsrat – abweichend von § 44 Abs. 2 HHG – aus 11 Mitgliedern der Professorengruppe, 5 Studierenden, 3 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern sowie 2 administrativ-technischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern zusammensetzt.
  3. Der Fachbereichsrat kann Professorinnen oder Professoren anderer Fachbereiche zu Zweitmitgliedern des Fachbereichs berufen. Zweitmitglieder haben die Rechte und Pflichten eines Mitglieds mit Ausnahme des aktiven und passiven Wahlrechts und der Teilhabe an der Ausstattung.
  4. Die Frauenbeauftragte des Fachbereichs gehört dem Fachbereichsrat mit beratender Stimme an.

---

### **§ 7 Abweichung von der Organisation des Fachbereichs - Experimentierklausel**

---

1. Der Fachbereichsrat kann die Änderung der Organisation des Fachbereichs (Abweichung von HHG und Grundordnung) mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder beschließen. Hierbei ist die Intention des TUD-Gesetzes und der Grundordnung zu beachten. Darüber hinaus sind Fachbereichsspezifika, wie inhaltliche Ausrichtung des Fachbereichs in Forschung und Lehre, Größe des Fachbereichs etc. zu berücksichtigen.
2. Zur Änderung der Organisationsstruktur gibt sich der Fachbereich eine Satzung. Diese Satzung bedarf der Zustimmung durch den Senat (§ 2 Abs. 1 Buchst. c) und der Genehmigung durch das Präsidium (§ 2 Abs. 4, § 7 Abs. 1 TUD-Gesetz).

---

### **§ 8 Dekanat**

---

1. Die Aufgaben des Dekanats, seine Zusammensetzung, die Geschäftsverteilung und die Wahl seiner Mitglieder ergeben sich aus §§ 45 und 46 HHG.
2. Die Amtszeit der Mitglieder des Dekanats beträgt – abweichend von § 45 Abs. 5 HHG – zwei Jahre.

---

### **§ 9 Berufungskommissionen**

---

1. Zur Vorbereitung eines Berufungsvorschlags setzt das Dekanat im Einvernehmen mit dem Fachbereichsrat eine Berufungskommission ein, der stimmberechtigt
  - a) fünf Mitglieder der Professorengruppe,
  - b) zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder wissenschaftliche Mitarbeiter und
  - c) zwei Studierende
 sowie mit beratender Stimme
  - d) eine administrativ-technische Mitarbeiterin oder ein administrativ-technischer Mitarbeiter sowie
  - e) eine Professorin oder ein Professor aus einem anderen Fachbereich
 angehören.

Auf Antrag des Dekanats kann der Senat die Kommission anders zusammensetzen.

2. Der Berufungskommission gehört mit beratender Stimme die oder der Senatsbeauftragte an. Die oder der Senatsbeauftragte begleitet das Verfahren als neutrale Vertrauensperson und berichtet dem Senat sowie dem Präsidium.
3. Die Frauenbeauftragte der Universität oder die Frauenbeauftragte des jeweiligen Fachbereichs können an den Sitzungen der Berufungskommissionen mit beratender Stimme teilnehmen.
4. Mitglieder der Berufungskommission dürfen nicht der zu besetzenden oder

wiederzubesetzenden Professur organisatorisch zugeordnet sein.

---

## § 10 Studiausschuss und Studiendekan

1. Jeder Fachbereich setzt durch den Fachbereichsrat einen Studiausschuss ein. Der Studiausschuss soll höchstens 12 Mitglieder haben. Professorinnen oder Professoren, Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter sind mit der gleichen Anzahl von Mitgliedern vertreten. Administrativ-technische Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter können als beratende Mitglieder an den Sitzungen des Studiausschusses teilnehmen.
2. Den Vorsitz im Studiausschuss führt die Studiendekanin oder der Studiendekan. Diese oder dieser ist insbesondere verantwortlich für die Organisation der Lehre, der Studienberatung und des Mentorings.
3. Studiausschuss und Studiendekanin oder Studiendekan sind zuständig für die Sicherstellung der Studierbarkeit und der Beratung und Betreuung nach § 1 Abs. 2 TUD-Gesetz.

---

## IV Besondere Bestimmungen zur Organisation der Lehre

---

### § 11 Lehrerinnen- und Lehrerausbildung

§ 48 HHG findet keine Anwendung. Das Präsidium legt im Einvernehmen mit dem Senat die Organisation der gemeinsamen Einrichtung zur Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern fest.

---

### § 12 Studienbereiche

1. Studienbereiche organisieren fachbereichsübergreifende Studiengänge. Jeder Studienbereich wird von einer Studiendekanin oder einem Studiendekan geleitet.
2. Die Studierenden der von dem Studienbereich verantworteten Studiengänge bilden die Fachschaft des Studienbereichs.

Die Regelungen über die Fachschaften gelten entsprechend.

3. Die vom Präsidium eingerichteten Studienbereiche arbeiten gemäß der für sie vom Senat zugestimmten und vom Präsidium genehmigten Satzung, in der die Wahl der Studiendekanin oder des Studiendekans, die Verwaltung des Studienbereichs und die Zusammensetzung der Gremien des Studienbereichs geregelt wird.
4. Das Präsidium weist den Studienbereichen ggf. eigene Finanzmittel zu.
5. Der Studienbereich hat bezüglich der Lehre die gleichen Rechte und Pflichten wie ein Fachbereich.

---

### § 13 Teilzeitstudien

Das Präsidium kann mit Zustimmung des Senats eine Satzung zur Organisation und Gestaltung des Teilzeitstudiums zur Erlangung des Bachelor- oder Mastergrades im Rahmen eines Vollzeitstudiengangs oder eines eigenständigen Studiengangs erlassen.

---

## V Übergangs- und Schlussbestimmungen

---

### § 14 Übergangs- und Schlussbestimmungen

1. Diese Grundordnung tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger des Landes Hessen in Kraft.
2. Endet die Amtszeit der Präsidentin oder des Präsidenten vorzeitig, so führt das an Lebensjahren älteste Mitglied aus dem Kreis der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten, nicht jedoch der Kanzler oder die Kanzlerin die Geschäfte bis zur Neuwahl der Präsidentin oder des Präsidenten.
3. Endet die Amtszeit der Kanzlerin oder des Kanzlers weniger als drei Jahre vor dem Ende der Amtszeit der Präsidentin oder des Präsidenten, kann für die restliche Amtszeit der Präsidentin oder des Präsidenten eine Leiterin oder ein Leiter

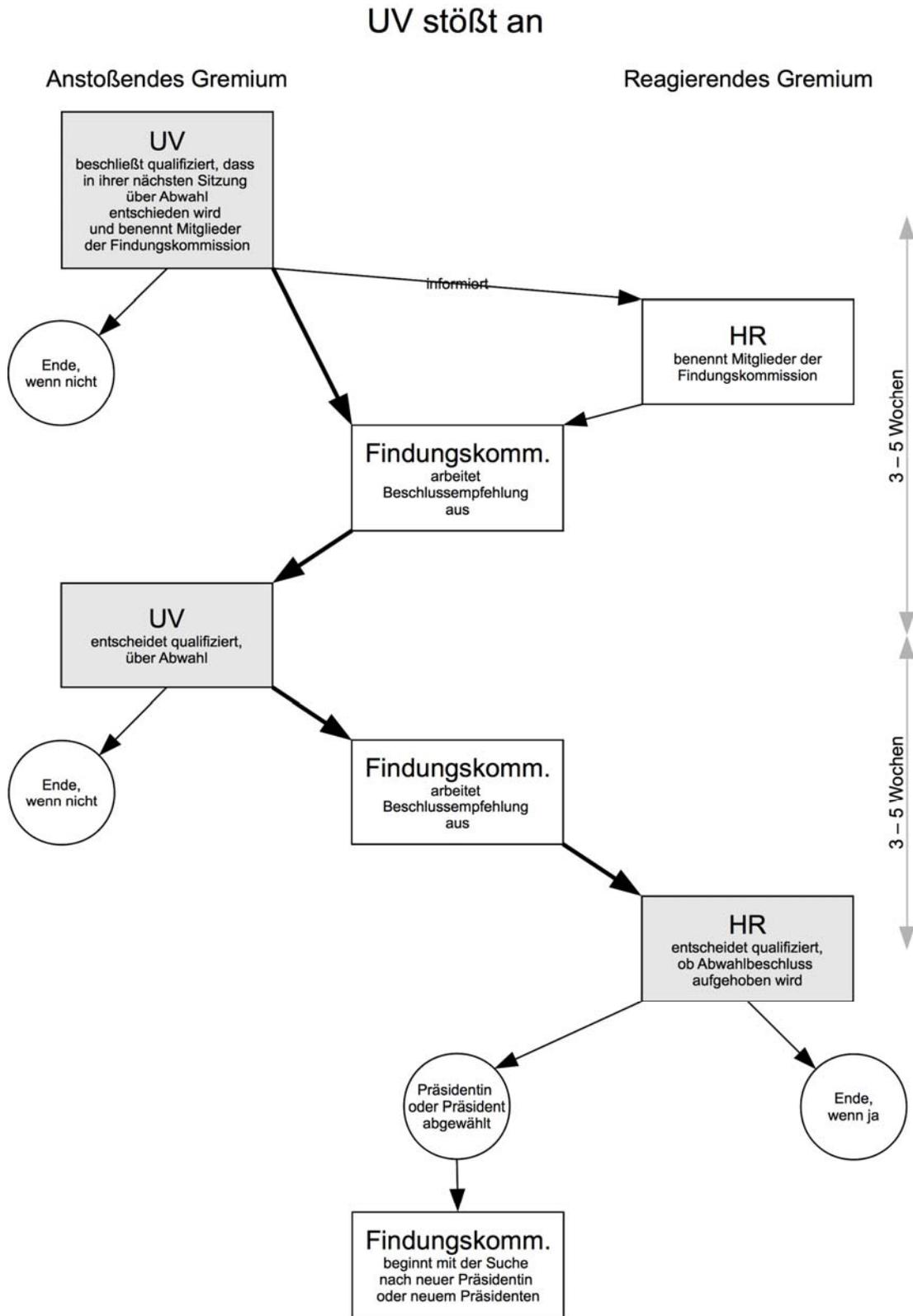
der Verwaltung kommissarisch mit der Führung der Geschäfte der Kanzlerin oder des Kanzlers von der Präsidentin oder dem Präsidenten betraut werden.

4. Die Referenzen auf das HHG und das TUD-Gesetz beziehen sich auf die in der Präambel genannten Fassungen der Gesetze. Die Bezüge sind auf neuere Fassungen der Gesetze entsprechend zu übertragen. Referenzen ohne weitere Angabe beziehen sich auf diese Grundordnung.

Darmstadt, den 15.03.2016

Der Präsident der  
Technischen Universität Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

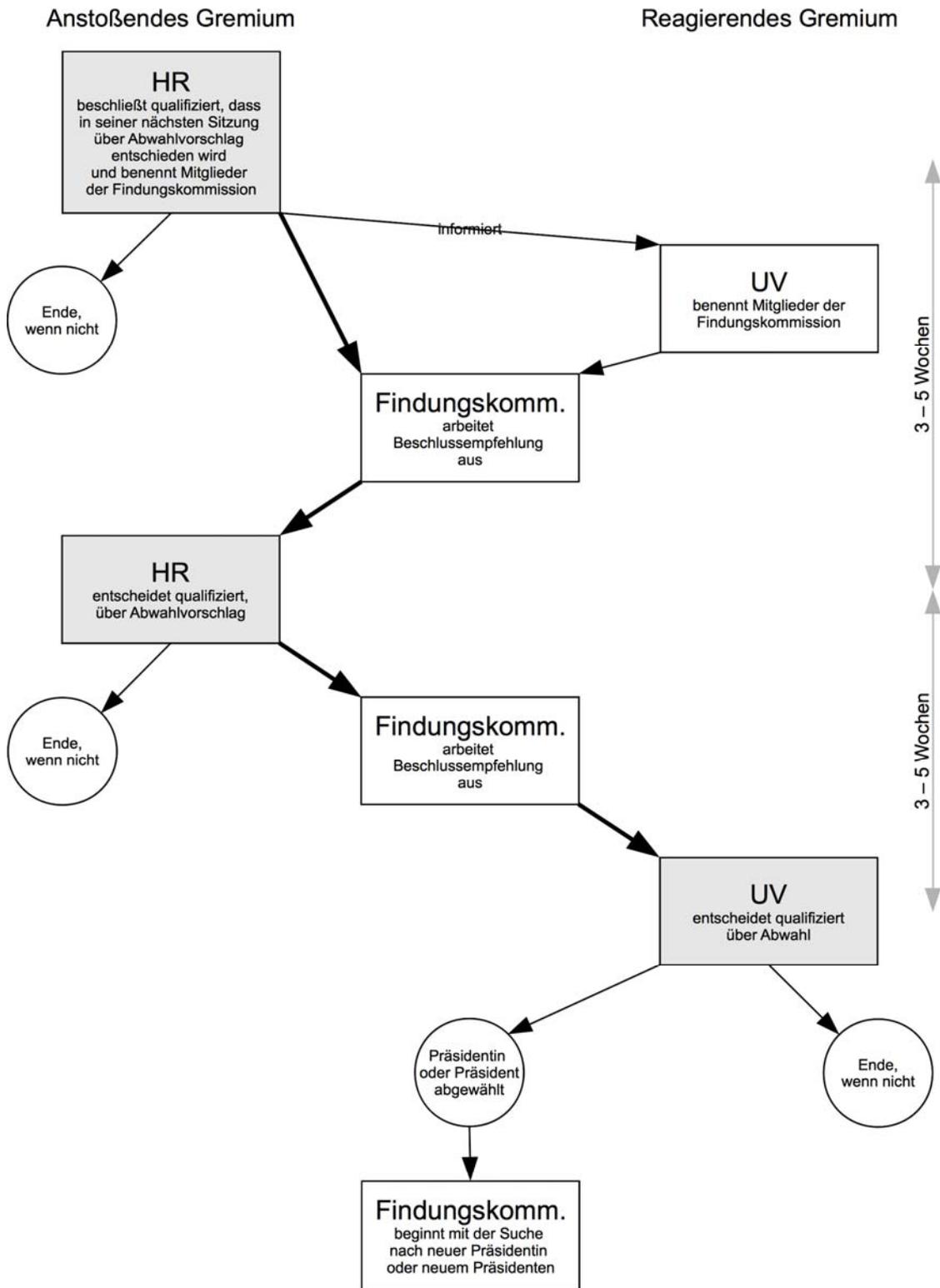
**Anlage 1: Ablaufdiagramme für das Abwahlverfahren der Präsidentin oder des Präsidenten nach § 4 Nr. 7**



Stand 2012-06-28

Blatt 1

## HR stößt an



Stand 2012-06-28

Blatt 2

# Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Über- griffe an der TU Darmstadt



Aufgrund der Genehmigung des Präsidenten der TU Darmstadt am 1. März 2016 wird die Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe an der Technischen Universität hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, 1. März 2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

# Richtlinie



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

gegen sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe

## Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b> .....	1
<b>Erster Abschnitt</b>	
<b>Leitprinzipien und Definitionen</b> .....	1
§ 1    Geltungsbereich .....	1
§ 2    Leitprinzipien .....	1
§ 3    Verbot von Benachteiligungen .....	2
§ 4    Begriffsbestimmung .....	2
<b>Zweiter Abschnitt</b>	
<b>Prävention</b> .....	4
§ 5    Pflichten der Hochschule .....	4
§ 6    Maßnahmen zur Prävention.....	5
<b>Dritter Abschnitt</b>	
<b>Beschwerdeverfahren</b> .....	6
§ 7    Grundsätzliches.....	6
§ 8    Organisation des Beschwerdeverfahrens.....	6
§ 9    Sanktionen .....	8
§ 10   In-Kraft-Treten .....	9

---

---

## 1. Präambel

---

1. Die Mitglieder der Technischen Universität Darmstadt wirken darauf hin, einen Arbeits-, Lehr- und Forschungsraum geprägt von respektvollem Umgang und frei von sexualisierter Diskriminierung und Übergriffen dauerhaft zu entwickeln und zu fördern. Alle Mitglieder der TU Darmstadt reagieren unverzüglich in Fällen von sexualisierter Diskriminierung. Insbesondere Mitglieder mit Ausbildungs-, Lehr-, und Leitungsaufgaben übernehmen innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs die Verantwortung dafür, den Schutz vor sexualisierter Diskriminierung und Übergriffen institutionell zu verankern.
2. Diese Richtlinie soll dazu beitragen, an der TU Darmstadt ein Umfeld des gegenseitigen Respekts und der gegenseitigen Anerkennung zu fördern. Zusätzlich wird durch die Richtlinie ein Verfahrensablauf vorgegeben, der bei Verstoß gegen die hier formulierten Leitprinzipien einzuhalten ist.
3. Diese Richtlinie wurde vom Präsidium der TU Darmstadt am 10.12.2015 und vom Senat der TU Darmstadt am 10.02.2016 verabschiedet. Entsprechend der Mitbestimmungspflicht in sozialen Angelegenheiten nach § 74 I Nr. 6 und Nr. 7 HPVG stimmte der Personalrat am 29.2.2016 der Richtlinie zu.

---

## 2. Erster Abschnitt: Leitprinzipien und Definitionen

---

### § 1 Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle Mitglieder der TU Darmstadt. Diese Richtlinie gilt darüber hinaus für alle, die Angehörige und Vertragspartner der TU Darmstadt sind sowie als Gäste von der TU Darmstadt empfangen werden.

### § 2 Leitprinzipien

1. Die TU Darmstadt fördert einen respektvollen und gleichberechtigten Umgang zwischen sämtlichen Mitgliedern und Angehörigen der Hochschule sowie Externen. Sie legt Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller und auf eine gute Studien- und Arbeitsatmosphäre.
2. Die TU Darmstadt trägt Sorge dafür, dass die Persönlichkeitsrechte von Menschen und ihre individuellen persönlichen Grenzen respektiert und gewahrt werden. Die TU Darmstadt toleriert keine Form sexualisierter Diskriminierung und Übergriffe. Diese stel-

len insbesondere eine Verletzung der Persönlichkeitsrechte sowie eine massive Störung des Universitätsbetriebes dar.

3. Alle Personen nach § 1 bekennen sich zu den Leitprinzipien der TU Darmstadt und setzen diese um. Insbesondere die Mitglieder der TU Darmstadt, die eine Leitungsfunktion innehaben, dienen als Vorbild und fördern die Wahrung und Durchsetzung der Leitprinzipien. Sie treten unangemessenem Verhalten unverzüglich und entschlossen entgegen und unterstützen Betroffene.

4. Personen und Personengruppen, die derartige Handlungen wahrnehmen, sind aufgefordert dagegen vorzugehen. Betroffene werden sensibilisiert und ermutigt, Fehlverhalten im Sinne dieser Richtlinie wahrzunehmen und – in Kenntnis ihrer Rechte – ein solches Fehlverhalten unverzüglich zu melden.

5. Durch sexualisierte Diskriminierungen und Übergriffe können arbeitsvertragliche, dienstrechtliche und hochschulrechtliche Pflichten verletzt sein. Personen und Personengruppen, die gegen diese Leitprinzipien verstoßen, werden zur sofortigen Unterlassung der unerwünschten und illegitimen Handlung aufgefordert. Gegen sie werden ggf. arbeits- bzw. disziplinarrechtliche Maßnahmen gemäß § 9 eingeleitet.

### **§ 3 Verbot von Benachteiligung**

Sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe sind im Geltungsbereich des § 1 und darüber hinaus untersagt.

### **§ 4 Begriffsbestimmung**

#### **1. Sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe**

Nach Maßgabe dieser Richtlinie gelten Verhaltens- und Handlungsweisen als sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe, wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes oder eine Situation sexualisierendes Verhalten bezweckt oder bewirkt wird, das die Würde der Person verletzt.<sup>1</sup> Besonders schwerwiegend sind sexualisierte Diskriminierungen und Über-

---

<sup>1</sup> Sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe sind sexistische Handlungen. Sexismus bezeichnet „jede Art der Diskriminierung, Unterdrückung, Verachtung und Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts sowie die Ideologie, die dem zugrunde liegt. Sexismus beruht auf der Vorstellung, dass die durch die Natur den Menschen gegebenen Geschlechtseigenschaften zugleich soziale Wertunterschiede darstellen, die eine Minderung der Lebenschancen bestimmter Menschen rechtfertigen. Der Begriff Sexismus selbst ist aus der Gegenposition dazu gebildet; er zielt darauf, die auf der Basis von Geschlechtszugehörigkeit erfolgten Diskriminierungen zu identifizieren, zu thematisieren und die diese tragenden ideologischen, historischen, religiösen oder sozialen Handlungs- bzw. Wahrnehmungsordnungen (Diskurse) infrage zu stellen. (...) Sexismus findet sich in psychischen Dispositionen, in Vorurtei-

griffe unter Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen, unter Androhung von persönlichen, arbeits- und studienbezogenen Nachteilen bzw. unter Zusage von Vorteilen. Sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe verletzen geltendes Recht.

## 2. Formen sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe

Sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe können verbal, non-verbal, physisch oder in zeichenhafter Form auftreten, wobei die einzelnen Formen in der Praxis von Überschneidungen gekennzeichnet sind.

Verbale sexualisierte Diskriminierungen und Übergriffe liegen dann vor, wenn Bemerkungen, Fragen, Erzählungen, Kommentare und Witze dem Inhalt nach sexistisch, mittelbar und unmittelbar eine Herabwürdigung, Erniedrigung, Einschüchterung oder Verunsicherung einer Person oder Personengruppen zur Folge haben.

Insbesondere:

- (1) Sexistische Anreden, z.B. mit Verwendung der Begriffe „Schwuler“, „Lesbe“, „Trans“ als Schimpfwörter, oder übergriffige Wendungen wie „mein Fräulein“
- (2) Sexistische, weil als unerwünscht empfundene, verbale Annäherungsversuche
- (3) Verbale Suggestion sexueller Verfügbarkeit, z.B. übergriffige Emails
- (4) Sexistische Kommentierung im Internet

usw.

Non-verbale sexualisierte Diskriminierungen und Übergriffe liegen dann vor, wenn Gesten oder anzügliche Geräusche eine dem Inhalt nach sexistische, mittelbare oder unmittelbare Herabwürdigung, Erniedrigung, Einschüchterung und Verunsicherung einer Person oder Personengruppe zur Folge haben. Dies gilt ebenso für hör- wie sichtbare Darstellungen (z.B. Poster, Schmierereien, Lichtzeichen, Ton- und Videosequenzen) und deren Verbreitung.

Insbesondere:

- (1) Aufhängen und Verbreiten von sexistischen Kalendern, Werbeplakaten und Flyern

---

len und Weltanschauungen ebenso wie in sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Regelungen, schließlich auch in der Form faktischer Gewalttätigkeit und Ausschließung im Verhältnis der Geschlechter und in der Rechtfertigung dieser Gewaltakte und -strukturen durch den Verweis auf eine »naturegegebene« Geschlechterdifferenz.“ (Brockhaus-Enzyklopädie 2006, Bd. 25, S. 106 f.) Sexismus wird durch Sozialisation geprägt, von Personen ausgeübt und ist in institutionellen Strukturen verfestigt. Sexualisierte Diskriminierungsformen sind eng mit Machtunterschieden verknüpft und verstärken diese. Auf das Geschlecht bezogene (sexualisierte) Zuschreibungen, Herabwürdigungen und Grenzüberschreitungen sind für jeden Menschen, egal welcher tatsächlicher oder gewählter Geschlechts(un)zugehörigkeit, demütigend und schädigend.

---

- (2) Sexistisches Nachzeichnen und öffentliches Hervorheben des Körpers durch Laserpointer
  - (3) Sexistische (Unterhaltungs-)Medien (z.B. sexistische Darstellung auf Bildschirmen)
  - (4) Sexistische Schriften (Sprüche, Texte etc.) und Zeichnungen auf dem Campus
  - (5) Non-verbale Suggestion sexueller Verfügbarkeit
  - (6) Hinterherpfeifen
- usw.

Physische sexualisierte Übergriffe liegen dann vor, wenn Handlungen und Handlungsweisen der Art und dem Inhalt nach sexistisch, mittelbar und unmittelbar eine Herabwürdigung, Erniedrigung, Einschüchterung, Verunsicherung oder körperliche Verletzung und Schädigung einer Person oder Personengruppe zur Folge haben.

Insbesondere:

- (1) Sexuell bestimmte körperliche Berührungen
  - (2) Nötigung, sich zu entkleiden
  - (3) Körperliches Androhen von sexueller Gewalt, Verfolgung oder Nötigung
  - (4) Übergriffiges Anpacken, Anrempeln, Kneifen, Versperren von Wegen
  - (5) Vergewaltigung
- usw.

---

### **3. Zweiter Abschnitt: Prävention**

---

#### **§ 5 Pflichten der Hochschule**

1. Die TU Darmstadt hat die Verpflichtung, alle Mitglieder und Angehörigen im Sinne des § 1 vor sexualisierter Diskriminierung und Übergriffen zu schützen. Die TU Darmstadt ist dafür verantwortlich, vorbeugende Maßnahmen zu treffen und umzusetzen, die Verstößen gegen die hier formulierten Leitprinzipien vorbeugen. Diese Verpflichtung betrifft insbesondere die Hochschulleitung, die Dekanate sowie die Leitungen der zentralen Einrichtungen und Teilkörperschaften. Die TU Darmstadt beabsichtigt, in dieses Thema ebenfalls das Studierendenwerk und die Studierendenschaft entsprechend einzubinden.

2. Die Maßnahmen zur Prävention richten sich an alle Personen im Geltungsbereich § 1 und nicht nur an potentielle Betroffene. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe zu erkennen, diese zu benennen und aktiv dagegen vorzugehen.

## § 6 Maßnahmen zur Prävention

Die TU Darmstadt sieht folgende präventive Maßnahmen zur Umsetzung der Leitprinzipien vor. Diese können insbesondere folgende sein:

- Informationen:
  - zur allgemeinen Rechtslage im Fall sexualisierter Diskriminierung und Übergriffe
  - zu TU-externen und TU-internen Beratungsstellen
  - zu Beschwerdemöglichkeiten und Ansprechpersonen an der TU Darmstadt
  - zur gezielten Auskunft über Schulungen und Trainings zum Thema Sexismus an der Universität
  
- Schulungen zum Thema sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe an Hochschulen:
  - bei den Einführungsveranstaltungen für neueingeschriebene Studierende
  - in Rahmen von Kick-off Veranstaltungen der Fachschaften zur Orientierungswoche
  - im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms
  - im Rahmen der Weiterbildung von Führungskräften
  - zum Aufbau von Selbstsicherheit und Selbstermächtigung (Empowerment) potentieller Betroffener
  - zur Sensibilisierung (Awareness) aller Mitglieder der TU Darmstadt für das Thema sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe an Hochschulen
  
- Trainings:
  - zur Förderung und Festigung von Selbstsicherheit
  - zur Selbstverteidigung von potentiellen Betroffenen
  - zum Erlernen intervenierender Maßnahmen bei Auftreten sexualisierter Diskriminierung und Übergriffe
  
- Öffentlichkeitsarbeit:
  - Plakatkampagnen und Flyer auf dem Campus, um die Aufmerksamkeit für das Thema sexualisierte Diskriminierung und Gewalt zu erhöhen
  - Podiumsdiskussionen, in denen bestimmte Aspekte von sexualisierter Diskriminierung und Gewalt aufgegriffen und diskutiert werden
  
- Fort- und Weiterbildungen:

- Berücksichtigung des Themas sexualisierte Diskriminierung und Übergriffe an Hochschulen als Querschnittsdimension
- Umfragen und statistische Erhebungen:
  - Regelmäßige Abfrage von Vorfällen sexualisierter Diskriminierung und Übergriffe an der TU Darmstadt; ergänzend sind Gefahrenwege und Angsträume zu ermitteln
  - gezielte Abfrage von Fällen sexualisierter Diskriminierung und Übergriffe in dezentralen Erhebungen.

Diese Auflistung ist nicht abschließend und kann ergänzt werden. Das Angebot an präventiven Maßnahmen richtet sich an alle Mitglieder der TU Darmstadt. Insbesondere die Mitglieder der TU Darmstadt, die eine Leitungsfunktion innehaben, aber auch Studierende werden dazu angehalten, präventive Maßnahmen im Sinne dieser Richtlinie in ihrem Einflussbereich zu initiieren und umzusetzen.

---

#### **4. Dritter Abschnitt: Beschwerdeverfahren**

---

##### **§ 7 Grundsätzliches**

Betroffene sind aufgefordert, sexualisierte Diskriminierungen und Übergriffe nicht hinzunehmen. Betroffene Personen haben das Recht und werden ermutigt, sich bei den zuständigen Stellen der TU Darmstadt zu beschweren.

##### **§ 8 Organisation des Beschwerdeverfahrens**

1. Den betroffenen Beschäftigten steht zunächst die Sozial- und Konfliktberatung als niedrigschwellige Anlaufstelle zur Beratung und Einleitung von Hilfe zur Verfügung. Den Studierenden steht als niederschwellige Anlaufstelle das Beschwerde- und Verbesserungsmanagement zur Verfügung.
2. Alle Beratungsgespräche mit der Sozial- und Konfliktberatung bzw. mit dem Beschwerde- und Verbesserungsmanagement sind vertraulich. Die Grundsätze der Beratung sind: Anonymität, Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, (fachliche) Unabhängigkeit, Professionalität und Neutralität. Sie unterstützen Betroffene bei der Wahrnehmung ihrer Belange und begleiten diese auf Wunsch auch auf dem Weg ihrer Beschwerde. Maßnahmen werden nur in Absprache mit den Betroffenen eingeleitet; auf Wunsch wird Verschwiegenheit vereinbart.

3. Darüber hinaus nehmen auch die im Folgenden genannten Personen bzw. Stellen Beschwerden auf Wunsch der Betroffenen zunächst vertraulich entgegen:

	Studierende	Beschäftigte
dezentral	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dozent_innen</li> <li>– Studiendekan_innen</li> <li>– Fachschaften</li> <li>– Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorgesetzte</li> <li>– Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte</li> </ul>
zentral	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauenbeauftragte</li> <li>– AStA</li> <li>– Studierendenwerk</li> <li>– Bedrohungsmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauenbeauftragte</li> <li>– Dez. VII Personal- und Rechtsangelegenheiten</li> <li>– Personalrat</li> <li>– Schwerbehindertenvertretung</li> <li>– Bedrohungsmanagement</li> </ul>

Betroffene sollten zudem Unterstützung von Anwesenden, Mitarbeiter\_innen, Vorgesetzten und dem Personalrat einfordern. In akuten Fällen sollten Betroffene sich unmittelbar an die Polizei und/oder an den TU-Wachdienst wenden.

4. Mündet die Beratung durch die Sozial- und Konfliktberatung bzw. durch das Beschwerde- und Verbesserungsmanagement bzw. durch die unter Punkt 3 genannten Personen oder Stellen in eine Beschwerde, wird diese dokumentiert und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Diese sind für Beschäftigte das Dezernat VII Personal- und Rechtsangelegenheiten, für Studierende das Dezernat II Studierendenservice und Hochschulrecht. Der beschwerdeführenden Person werden nach Prüfung das Ergebnis und ggf. weitere Schritte mitgeteilt.
5. Die beschuldigte Person erhält zunächst Gelegenheit sich zu äußern und wird – handelt es sich um eine\_n Beschäftigte\_n – im Dezernat VII Personal- und Rechtsangelegenheiten angehört. Auf Wunsch der beschuldigten Person kann ein Mitglied des Personalrates, der Schwerbehindertenvertretung oder eine Person ihres Vertrauens am Gespräch teilnehmen. Ist die beschuldigte Person ein\_e Student\_in erfolgt die Anhörung beim Beschwerde- und Verbesserungsmanagement.

6. Nach Abschluss des Verfahrens werden die Betroffenen über das Ergebnis informiert. Dabei werden auch angesichts der angestrebten größtmöglichen Transparenz für die Betroffenen datenschutzrechtliche Vorgaben gewahrt.

## § 9 Sanktionen

Die TU Darmstadt verpflichtet sich, gegen Personen vorzugehen, die nachweislich gegen diese Richtlinie verstoßen haben. Sie wird alles ihr Mögliche dafür tun, dass beschwerdeführenden Personen keine privaten oder beruflichen Nachteile entstehen.

- Gegenüber Studierenden kommen folgende Maßnahmen in Betracht:
  - Mündliche oder schriftliche Belehrung
  - Ausschluss von einer Lehrveranstaltung
  - Ausschluss von der Nutzung universitärer Einrichtungen und ggf. Ausschluss von Einrichtungen des Studierendenwerks
  - Hausverbot
  - Exmatrikulation
- Gegenüber Beschäftigten der TU Darmstadt kommen folgende Maßnahmen in Betracht:
  - Durchführung eines formellen Dienstgespräches
  - mündliche oder schriftliche Belehrung/Ermahnung
  - schriftliche Abmahnung
  - Versetzung bzw. Umsetzung auf einen anderen Arbeitsplatz innerhalb der Universität
  - Ordentliche oder außerordentliche Kündigung
  - Einleitung eines Disziplinarverfahrens (bei Beamtinnen und Beamten) bis hin zur Entlassung aus dem Beamtenverhältnis
  - Ausschluss von der Nutzung universitärer Einrichtungen/Hausverbot
- Gegenüber sonstigen Personen im Sinne des § 1 Satz 2:
  - Hausverbot

Betroffene Personen haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Rechte und Interessen zivil- und strafrechtlich zu verfolgen. Als Maßnahmen können so bspw. Kontakt- und Näherungsverbote, Schadensersatz/Schmerzensgeld, Geldstrafen und Freiheitsentzug erwirkt werden.

## **§ 10 In-Kraft-Treten**

Diese Richtlinie tritt am 1.3.2016 in Kraft und wird in der Satzungsbeilage bekannt gegeben.

Darmstadt, 1.3.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

# Satzung der TU Darmstadt für die Festsetzung der Zulassungszahlen in zulas- sungsbeschränkten Studien- gängen



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt am 28. April 2016 wird die Satzung der Zulassungszahlen in zulassungsbeschränkten Studiengängen an der Technischen Universität hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, 28. April 2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

## Satzung der Technischen Universität Darmstadt für die Festsetzung von Zulassungszahlen in zulassungsbeschränkten Studiengängen

Aufgrund des § 2 Abs. 6 TUD-Gesetz sowie des § 3 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Vergabe über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 15. Dezember 2009 (GVBl. I Nr. 22 S.705) erlässt das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt am 27.04.2016 die nachstehende Satzung:

### § 1

(1) In den nachfolgend aufgeführten Studiengängen werden zur Aufnahme von Studienanfängerinnen und Studienanfängern in das erste Fachsemester sowie zur Aufnahme von Studierenden in höhere Fachsemester an der Technischen Universität Darmstadt zum **Wintersemester 2016/2017** folgende Zulassungszahlen festgesetzt:

Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>						
Wirtschaftswissenschaften (Joint B.A.)	23	0	18	0		
Wirtschaftsingenieurwesen / MB (B.Sc.)	260	0	228	0		
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	139	0	112	0		
Wirtschaftsingenieurwesen / ETIT (B.Sc.)	109	0	92	0		
Wirtschaftsingenieurwesen / Bau (B.Sc.)	58	0	52	0		
<b>Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften</b>						
<b>Institut für Politikwissenschaften</b>						
Politikwissenschaft (Joint B.A.)	64	0				
Politikwissenschaft (B.A.)	29	0				
Politik und Wirtschaft (LaG)	18	0				
Internationale Studien, Friedens u- Konfliktforschung (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	60	0				
Politische Theorie (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	36	0				

Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft</b>						
Deutsch (LaG)	30	0				
<b>Institut für Soziologie</b>						
Soziologie (B.A.)	98	0				
Soziologie (Joint B.A.)	95	0				
<b>Fachbereich Humanwissenschaften</b>						
<b>Institut für Pädagogik</b>						
Körperpflege (B.Ed.)	26	0				
Pädagogik (B.A.)	75	0				
<b>Institut für Psychologie</b>						
Psychologie (B.Sc.)	63	0	59	0	59	0
Psychologie in IT (B.Sc.)	40	0	29	0	29	0
<b>Fachbereich Chemie</b>						
Chemie (LaG)	35	0				
<b>Fachbereich Biologie</b>						
Biologie (B.Sc.)	114	0				
Biologie (LaG)	33	0				
<b>Fachbereich Architektur</b>						
Architektur (B.Sc.)	145	0				
<b>Fachbereich Elektro- und Informationstechnik</b>						
Mechatronik (B.Sc.)	121	0				

(2) In den nachfolgend aufgeführten Studiengängen werden die Zahlen der zum **Sommersemester 2017** als Studienanfänger in das erste Fachsemester aufzunehmenden Studenten sowie die Zulassungszahlen für die höheren Fachsemester wie folgt festgesetzt:

Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>						
Wirtschaftswissenschaften (Joint B.A.)	0	18	0	18		
Wirtschaftsingenieurwesen / MB (B.Sc.)	0	228	0	228		

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	0	112	0	112		
Wirtschaftsingenieurwesen / ETIT (B.Sc.)	0	92	0	92		
Wirtschaftsingenieurwesen / Bau (B.Sc.)	0	52	0	52		
<b>Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften</b>						
<b>Institut für Politikwissenschaften</b>						
Politikwissenschaft (Joint B.A.)	0	49				
Politikwissenschaft (B.A.)	0	27				
Politik und Wirtschaft (LaG)	0	16				
Internationale Studien, Friedens u- Konfliktfor- schung (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	0	60				
Politische Theorie (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	0	35				
<b>Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft</b>						
Deutsch (LaG)	0	29				
<b>Institut für Soziologie</b>						
Soziologie (B.A.)	0	85				
Soziologie (Joint B.A.)	0	76				
<b>Fachbereich Humanwissenschaften</b>						
<b>Institut für Pädagogik</b>						
Körperpflege (B.Ed.)	0	20				
Pädagogik (B.A.)	0	69				
<b>Institut für Psychologie</b>						
Psychologie (B.Sc.)	0	59	0	59	0	
Psychologie in IT (B.Sc.)	0	29	0	29	0	
<b>Fachbereich Chemie</b>						
Chemie (LaG)	0	25				
<b>Fachbereich Biologie</b>						
Biologie (B.Sc.)	0	95				
Biologie (LaG)	0	30				
<b>Fachbereich Architektur</b>						
Architektur (B.Sc.)	0	125				
<b>Fachbereich Elektro- und Informationstechnik</b>						
Mechatronik (B.Sc.)	0	87				

## § 2

Der Zulassungszahlenfestsetzung nach §1 liegen in den gestuften Studiengängen folgende Curricularnormwerte zu Grunde:

<b>Studiengang</b>	<b>Curricularnormwert</b>
<b>Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>	
Wirtschaftswissenschaften (Joint B.A.)	0,7
Wirtschaftsingenieurwesen / MB (B.Sc.)	2,5
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	2,4
Wirtschaftsingenieurwesen / ETIT (B.Sc.)	2,5
Wirtschaftsingenieurwesen / Bau (B.Sc.)	2,5
<b>Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften</b>	
<b>Institut für Politikwissenschaften</b>	
Politikwissenschaft (Joint B.A.)	0,7
Politikwissenschaft (B.A.)	1,4
Politik und Wirtschaft (LaG)	1,06
Internationale Studien, Friedens u- Konfliktforschung (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	0,9
Politische Theorie (M.A.) - gemeinsam mit der Uni Frankfurt	0,9
<b>Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft</b>	
Deutsch (LaG)	1,46
<b>Institut für Soziologie</b>	
Soziologie (B.A.)	1,4
Soziologie (Joint B.A.)	0,7
<b>Fachbereich Humanwissenschaften</b>	
<b>Institut für Pädagogik</b>	
Körperpflege (B.Ed.)	1,4
Pädagogik (B.A.)	1,4
<b>Institut für Psychologie</b>	
Psychologie (B.Sc.)	2,6
Psychologie in IT (B.Sc.)	2,5
<b>Fachbereich Chemie</b>	
Chemie (LaG)	2,46

<b>Fachbereich Biologie</b>	
Biologie (B.Sc.)	3,9
Biologie (LaG)	2,96
<b>Fachbereich Architektur</b>	
Architektur (B.Sc.)	2,9
<b>Fachbereich Elektro- und Informationstechnik</b>	
Mechatronik (B.Sc.)	2,5

## § 3

(1) In den in § 1 aufgeführten Studiengängen werden Bewerberinnen und Bewerber

1. in das erste Fachsemester nach der Vergabeverordnung Hessen in der jeweils gültigen Fassung und der Satzung der Technischen Universität Darmstadt für das Hochschulauswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen vom 12. Juni 2006 (Satzungsbeilage zur Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt Nr. 1.06, S. 13);
2. in höhere Fachsemester nach Maßgabe der Vorschriften der Vergabeverordnung Hessen in der jeweils gültigen Fassung

zugelassen und von der Universität aufgenommen.

(2) Für die nicht in § 1 genannten Studiengänge bestehen keine Zulassungsbeschränkungen.

(3) Das Präsidium kann einen Studienbeginn nur zu einem Wintersemester oder nur zu einem Sommersemester vorsehen, wenn dies zur Gewährleistung der Studierbarkeit im Sinne von § 1 Abs. 2 TUD-Gesetz erforderlich ist.

## § 4

(1) Soweit für höhere Fachsemester Zulassungszahlen festgesetzt sind, werden Bewerber für diese Fachsemester in dem Umfang aufgenommen, als die Zahl der im entsprechenden Fachsemester eingeschriebenen Studenten die jeweils festgesetzten Zulassungszahlen unterschreitet.

(2) In den in § 1 genannten Studiengängen findet eine Zulassung für höhere Fachsemester auch bei Unterschreitung der für das jeweilige Fachsemester festgesetzten Zulassungszahl abweichend von Abs. 1 nicht statt, wenn die Gesamtzahl der den Fachsemestern mit Zulassungsbeschränkungen zuzuordnenden Studenten des betreffenden Studiengangs die Summe der für diesen Studiengang festgesetzten Zulassungszahlen erreicht oder überschreitet.

---

§ 5

(1) Weist ein Bewerber Prüfungs- oder Studienleistungen aus anderen Studiengängen nach, wird er dem Umfang der angerechneten Leistungen und Zeiten entsprechend in ein höheres Fachsemester zugelassen.

(2) Das Fachsemester wird durch die zuständige Prüfungskommission festgesetzt.

§ 6

(1) In den in § 1 genannten Studiengängen ist eine Immatrikulation als Gasthörer nur für solche Unterrichtsveranstaltungen möglich, in denen keine Laborplätze oder andere feste Arbeitsplätze benötigt werden.

(2) Studierende, die bereits in einem Studiengang an der TU Darmstadt immatrikuliert sind, können sich in einem Studiengang nach § 1 nur einschreiben, wenn die bisherigen Leistungen einen erfolgreichen Abschluss in beiden Studiengängen erwarten lassen. In Zweifelsfällen ist eine Befürwortung durch die zuständige Prüfungskommission vorzulegen.

§ 7

(1) Soweit in dieser Satzung keine Regelungen getroffen werden, gilt ergänzend die Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen außerhalb zentraler Verfahren an den Hochschulen des Landes Hessen (Vergabeverordnung Hessen) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Satzung tritt am 1. Juli 2016 in Kraft; sie tritt mit Ablauf des 30. September 2017 außer Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, 28. April 2016

Der Präsident der Technischen Universität Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

# Allgemeine Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)

Anpassung vom 18.05.2016



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 18.05.2016 (Az.: 651-1-1) und gemäß des Senatsbeschlusses vom 18.05.2016 wird nachstehend die Anpassung der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) vom 19. April 2004 (Staatsanzeiger Nr. 25 vom 21. Juni 2004, S. 1998) in der Fassung der 5. Novelle vom 25. März 2015 bekannt gemacht.

Darmstadt, 18.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. H. J. Prömel

---

**Art. I**

---

Gemäß § 3 Nr. 2 a) aa) der Grundordnung beschließt der Senat der Technischen Universität Darmstadt folgende Anpassung der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) vom 19. April 2004 (Staatsanzeiger Nr. 25 vom 21. Juni 2004, S. 1998) in der Fassung der 5. Novelle vom 25. März 2015 (Satzungsbeilage 2015 III S. 3):

---

**Art. II**

---

§ 16 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

(3) Außerhalb von Hochschulen erbrachte Leistungen können unter den Voraussetzungen des § 18 Abs. 6 HHG anerkannt werden. Einschlägige berufspraktische Tätigkeiten können auch auf gegebenenfalls vorgeschriebene Praktika angerechnet werden.

---

**Art. III**

---

In §16 Abs. 5 werden Satz 1 und Satz 2 gestrichen.

---

**Art. IV In-Kraft-Treten**

---

**zu § 39: In Kraft Treten**

Die Änderungen in § 16 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt in Kraft. Das Präsidium wird ermächtigt, eine redaktionell überarbeitete Gesamtfassung der APB in der Fassung der 5. Novelle mit den geänderten Anerkennungsregelungen neu bekannt zu machen.

Darmstadt, den 18.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. H. J. Prömel

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 09.07.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 09.07.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 20.05.2015 (Az.: 651-2-3) wird der Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen zur Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vom 09.07.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 20.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 09.07.2015 folgende 2. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik erhält folgende Fassung:

---



# Studien- und Prüfungsplan

Satzungsbeilage 2016-II, Seite 42 von 251

curriculare Änderung ab WS 2015/16

		Prüfungsleistungen					Lehrform			Semester								
		Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.								
										gesamt	W1	S2	W3	S4	W5	S6		
B.Sc.   Wirtschaftsinformatik (PO2011)		CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP				
01-60-5100	Volkswirtschaftslehre I	FP	St	f			o					6						
	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre					2		V			2							
	Mikroökonomie I					2		V				4						
	Mikroökonomie I					1		Ü				0						
01-61-1B01/5	Makroökonomie I	FP	St	f			o							5				
	Makroökonomie I					2		V						5				
	Makroökonomie I					1		Ü						0				
01-64-2B01/5	Empirische Wirtschaftsforschung	FP	St	f			o								5			
	Empirische Wirtschaftsforschung					2		V							5			
	Empirische Wirtschaftsforschung					1		Ü							0			
<b>Informatik</b>												40	10	10	15	5	0	0
<b>Pflichtbereich</b>													10	10	15	0	0	0
20-00-0004	Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte (GdI I)	FP	St	f		8	o						10					
	Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte							iV					10					
20-00-0005	Algorithmen und Datenstrukturen	FP	St	f		8	o						10					
	Algorithmen und Datenstrukturen							iV					10					
20-00-0006	Grundlagen der Informatik III	FP	St	f		6	o							10				
20-00-0902-iv	Rechnerorganisation		SL			3		iV					5					
20-00-0903-iv	Betriebssysteme		FP			3		iV						5				
20-00-0018	Computersystemsicherheit	FP	St	f			o							5				
	Computersystemsicherheit							iV						5				
<b>Wahlpflichtbereich</b>							o					5			5			
20-00-0011	Computational Engineering und Robotik	FP	St	f														
	Computational Engineering und Robotik							iV							5			5
20-0-0012	Architekturen und Entwurf von Rechnersystemen	FP	St	f														
	Architekturen und Entwurf von Rechnersystemen							iV							5			5
20-00-0013	Modifizierung, Spezifikation und Semantik	FP	St	f														
	Modifizierung, Spezifikation und Semantik							iV							5			5
20-00-0014	Visual Computing	FP	St	f														
	Visual Computing							iV							5			5
20-00-0016	Computer-Netzwerke und verteilte Systeme	FP	St	f														
	Computer-Netzwerke und verteilte Systeme							iV							5			5
<b>Bachelorthesis (15 CP)</b>		FP	St	f			o					15						15
wahlweise	Bachelorthesis am FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaften						f											15
	Bachelorthesis am FB Informatik						f											15
<b>Summe</b>												180	27	34	25	31	30	33

Die TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.

Legende	
Leistungskategorie:	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; ; R = Referat, f = fakultativ <sup>*)</sup> (schriftlich oder mündlich, 60 - 180min/20 -40 min) / *) Art und Dauer der Prüfung werden bis spätestens zu Beginn der Prüfungsmeldung bekanntgegeben
Dauer:	Dauer der Prüfung in min
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden, Kennzeichnung Turnus
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	V=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung, VU=Vorlesung mit integrierter Übung, iV = integrierte Veranstaltung
CP:	Kreditpunkte, Workload-Zuordnung

Stand 06.11.2015

Prof. Ruth Stock-Homburg  
(Dekanin)

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Der Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) zu den Ausführungsbestimmungen der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik tritt am 01. April 2016 in Kraft. Der Studien- und Prüfungsplan wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieses Studien- und Prüfungsplans tritt der Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen vom 06.06.2013 (Satzungsbeilage 2014-I, S. 147 ff.) außer Kraft.

Darmstadt, 10.02.2016

Die Dekanin des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

**vom 12.11.2015**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 12.11.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-2) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 12.11.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Soziologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## **0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

1.....Ausführungsbestimmungen	
1.1 Anhang I: Studien und Prüfungsplan	5
1.2 Anhang II: Kompetenzbeschreibung	8
1.3. .Anhang III: Modulhandbuch (nur elektronisch veröffentlicht)	9
1.4. .Anhang IV: Praktikumsordnung	10

---

---

## **1. Ausführungsbestimmungen**

---

### **zu § 2 (1): Akademische Grade**

Der Studiengang Bachelor of Arts Soziologie wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 180 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Bachelor of Arts (B.A.).

### **zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen**

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### **Zu § 3a (1): Sicherung des Studienerfolgs – Instrumente**

Zur Sicherung des Studienerfolgs wird folgendes Instrument verwendet:  
Orientierungsmodule nach § 3a Abs. 7 APB

### **zu § 3a (7): Sicherung des Studienerfolgs – Orientierungsmodule im ersten Studienjahr**

Orientierungsmodule sind folgende Module:  
BA1.1 Einführungsmodul,  
BA1.2 Grundbegriffe der Soziologie,  
BA2.1 Theorien und Analysen der Sozialstruktur,  
BA2.2 Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse I

### **zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung**

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

### **zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache**

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen. Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch zu lesen und zu bearbeiten ist.

### **zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen**

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### **zu § 20 (3), (4) Fachprüfungen und Studienleistungen – Regelung zu vorgezogenen Masterleistungen**

Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der TU Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB muss der Abschluss der Orientierungsmodule sowie des Moduls BA2.3 aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.

Die Mastermodule MA5 und Master Thesis sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen.

### **zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung**

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

---

### **zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit**

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen**

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 120 CP erworben und alle Module der Themenbereiche BA1 bis BA5 erfolgreich abgelegt worden sind.

### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 360 Stunden und muss innerhalb von 16 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

### **zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten**

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

### **zu § 28 (3): Gesamtnote**

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

### **zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

### **zu § 38a: In Kraft Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2016 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 19.05.2011 (Satzungsbeilage 2013-IV) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

## **1.1 Anhang I: Studien und Prüfungsplan**

---



Legende																				
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden																			
Prüfungsform:	H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat; K = Klausur; A = Abgabe																			
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)																			
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote	Prüfungsleistungen					Kurs			Semester										
SWS:	Semesterwochenstunden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.									
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)									
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar																			
CP:	Leistungspunkte																			
●	Orientierungsmodul gem. § 3a Abs. 7 im angegebenen Semester																			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																				
Themenbereich BA6										CP										
<b>Spezielle Soziologie</b>							8 o			24										
02-12-B061	BA6.1 Spezielle Soziologie I						2	o	X	6										
		bnb	R			0	2	o	S					6						
		St	H			1														
02-12-B062	BA6.2 Spezielle Soziologie II						2	o	X	6										
		bnb	R			0	2	o	S											
		St	H			1														
02-12-B063	BA6.3 Spezielle Soziologie III						2	o	X	6										
		bnb	R			0	2	o	S											
		St	H			1														
02-12-B064	BA6.4 Spezielle Soziologie IV						2	o	X	6										
		bnb	R			0	2	o	S											
		St	H			1														
Themenbereich BA7							12 o <th colspan="6">27</th>			27										
<b>Spezielle Soziologie (schwerpunktbezogen)</b>							4 o			9										
02-12-B071	BA7.1 Arbeit, Technik und Organisation						4	o	X	9										
		bnb	K	60-120		0	2	o	VL							3				
		bnb	R			0	2	o	S											
		St	H			1														
02-12-B072	BA7.2 Stadt und Raum						4	o	X	9										
		bnb	K	60-120		0	2	o	VL											
		bnb	R			0	2	o	S											
		St	H			1														
02-12-B073	BA7.3 Bildung und Kultur						4	o	X	9										
		bnb	K	60-120		0	2	o	VL											
		bnb	R			0	2	o	S											
		St	H			1														
Nebenfach							o <th colspan="6">30</th>			30										
<b>Nebenfach (30 CP müssen aus einem Nebenfach gewählt werden) einmaliger Wechsel des Nebenfachs gem. §30 Abs. 4 APB</b>										30										
innerhalb der gewählten Modulkataloge uneingeschränkter Modulwechsel gem. §30 Abs. 6 APB	Spezifischer Modulkatalog Wirtschaftswissenschaften						0		f	30	30									
	Spezifischer Modulkatalog Politikwissenschaft						0		f	30										
	Spezifischer Modulkatalog Philosophie						0		f	30										
	Spezifischer Modulkatalog Geschichte						0		f	30										
	Spezifischer Modulkatalog Humanwissenschaften						0		f	30										
	Spezifischer Modulkatalog Infrastruktur / Planung / Verkehr						0		f	30										
	Spezifischer Modulkatalog Städtebau						0		f	30										
	Spezifischer Modulkatalog Informatik						0		f	30										
Studium Generale (uneingeschränkter Modulwechsel gem. § 30 Abs. 6 APB)							o <th colspan="6">12</th>			12										
	Gesamtkatalog aller Module der TU Darmstadt						0		f							3	3	3	3	
Pflichtpraktikum							o <th colspan="6">12</th>			12										
02-12-B080	BA8 Pflichtpraktikum					0		o	X	12										
02-12-B080-pk	Praktikum	bnb	A			1										12				
Abschlussbereich							o <th colspan="6">12</th>			12										
02-12-4000	Bachelor Thesis							o	X	12										
	Abschlussprüfung	St		A		1		o												12
<b>Summe</b>										<b>180</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>27</b>				

---

## 1.2 Anhang II: Kompetenzbeschreibung

---

### 1.2.1 Qualifikationsziele

Im Bachelor of Arts Soziologie erwerben die Studierenden umfangreiche Fachkenntnisse in Soziologie und zusätzlich fachübergreifende Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem Masterstudiengang.

Nach Abschluss des B.A. Soziologie haben die Absolventen folgende Kompetenzen und Wissensbestände:

- Sie kennen verschiedene Konzepte zur Analyse und Diagnose sozialer Tatbestände, sozialer Ungleichheit und sozialer Probleme in ihren verschiedenen sozialwissenschaftlichen Dimensionen.
  - Sie können soziale Tatbestände selbstständig mithilfe soziologischer Grundbegriffe und gesellschaftstheoretischer Ansätze beschreiben.
  - Sie können einzelne soziale Phänomene im Kontext und Zusammenhang mit gesellschaftlichen Strukturen und ihren historischen Entwicklungstendenzen begreifen.
  - Sie haben die Fähigkeit qualitativ und quantitativ gewonnene Daten zu interpretieren und Grundlagen eines methodenkritischen Bewusstseins im soziologischen Denken und Analysieren.
  - Sie sind in der Lage zur Reflexion der Soziologie als Wissenschaft. Sie haben die Einsicht in die politisch-pragmatischen Implikationen unterschiedlicher Theorierichtungen ebenso wie ein Problembewusstsein für die Schwierigkeiten, die bei der praktischen Anwendung soziologischen Wissens entstehen.
  - Sie haben gelernt Inhalte in mündlichen Präsentationen darzustellen und in Diskussionen zu entfalten sowie eigene Forschungsbeiträge in schriftlicher Form zu dokumentieren.
  - Sie besitzen Wissen und Grundfähigkeiten in der Bearbeitung von wissenschaftlichen und anderen Texten (Textkompetenz), d.h. Recherchefähigkeit und einen analytisch-rezeptiven und reflexiv-produktiven Umgang mit ihnen.
  - Sie können theoretische und analytische Fragestellungen entwickeln, strukturieren und wissenschaftlich fundierte Urteile argumentativ begründen.
  - Sie können die methodische Anlage und die praktische Durchführung von qualitativen und quantitativen Forschungsprojekten im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch beurteilen.
  - Sie können selbstständig kleinere quantitative und qualitative Forschungsprojekte planen und Datenerhebungen durchführen, die den etablierten Qualitäts-Standards entsprechen.
  - Sie haben einen Überblick über die zentralen Fragestellungen und Theorieansätze in den Bereichen "Arbeit, Technik, Organisation", "Bildung und Kultur" sowie "Stadt und Raum" gewonnen.
  - Sie haben eine erste Orientierung über ausgewählte Berufsfelder erhalten (z.B. Unternehmen, Verwaltung oder Bildungsorganisationen).
  - Sie haben in ausgewählten Anwendungsfeldern berufsbefähigende Kompetenzen zur theoretisch geleiteten und empirisch gestützten soziologischen Analyse erworben.
  - Sie sind in der Lage, sich in spezielle Aufgabenbereiche einzuarbeiten und interdisziplinär zu Kooperation fähig.
  - Sie haben im „Studium Generale“ ihre fachlichen Perspektiven erweitert.
-

---

### **1.3.Anhang III: Modulhandbuch**

---

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

---

---

## **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

---

### **§1 Allgemeines**

- (1) Im Studiengang Bachelor of Arts Soziologie ist ein Pflichtpraktikum im Umfang von 12 CP vorgesehen.
- (2) Die Praktikumsordnung regelt in Ergänzung zur Prüfungsordnung das Verfahren und gibt Richtlinien für die Inhalte des Praktikums sowie dessen Vor- und Nachbereitung.

### **§2 Praktikumsvertrag**

- (1) Vor Praktikumsbeginn wird ein Praktikumsvertrag zwischen dem Studierenden und dem Praktikumsbetrieb abgeschlossen.
- (2) Im Praktikumsvertrag werden die Rechte und Pflichten der Praktikantinnen oder Praktikanten und des Praktikumsträgers festgelegt. Dessen Hausordnung, Verhaltensvorschriften oder sonstige Regeln gelten für die Praktikantinnen und Praktikanten uneingeschränkt.

### **§3 Ziele und inhaltliche Gestaltung**

- (1) Mit der Durchführung des Praktikums soll der Austausch zwischen Studium und beruflicher Praxis intensiviert werden. Für die Studierenden ist dieser Austausch mit folgenden Zielen verbunden:  
Sie sollen die Möglichkeit erhalten, das jeweils gewählte Berufsfeld kennen zu lernen und durch die Einbindung in konkrete Arbeitsprozesse berufliche Erfahrungen zu gewinnen.  
Die Arbeit in einem Berufsfeld soll eine Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis ermöglichen. Damit verbunden soll das Praktikum den Studierenden helfen, Aufschlüsse darüber zu gewinnen, ob die Orientierung auf ein Berufsfeld tatsächlich den Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften entgegenkommt.
- (2) Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumsträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende, Aufgaben bearbeiten.

### **§4 Einsatzbereiche**

Als Einsatzbereiche für ein Praktikum werden die Berufsfelder anerkannt, für die der Studiengang qualifiziert: z.B. Markt-, Medien- und Meinungsforschung, Journalismus, Kommunikations- und Medienanalyse, Marketing und Werbung, Medienproduktion, Organisations- und Personalentwicklung, Public Relations und Medienberatung in Verwaltungen, Unternehmen, Medien, Verbänden sowie kulturellen und sozialen Initiativen und Institutionen.

### **§5 Dauer und Durchführungsart**

Das Praktikum soll als Blockpraktikum außerhalb der Vorlesungszeiten abgeleistet werden. Es hat eine minimale Dauer von 4 Wochen (in der Regel mit 40 Wochenstunden, max. 320 Arbeitsstunden).

### **§6 Versicherungsschutz; Haftungsausschluss**

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.  
Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika

---

nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da der Praktikant dort wie ein Arbeitnehmer tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

### **§7 Vorbereitung des Praktikums und Praktikumsbericht**

(1) Die Studierenden sind gehalten, sich selbst um einen Praktikumsplatz zu bemühen.

(2) Zum Praktikum gehört ein Praktikumsbericht.

Der Praktikumsbericht ist ein eigenständig verfasster Bericht mit einem Umfang von in der Regel 15 Seiten. Der Bericht soll Informationen zu den folgenden Aspekten des Praktikums enthalten:

- Zeitpunkt und Dauer des Praktikums,
- Beschreibung der Institution, die den Praktikumsplatz gestellt hat (Branche, Rechtsform, Größe),
- Beschreibung des konkreten Einsatzbereiches (Aufgabenbereich, organisatorische Einbindung des Einsatzbereiches in die Institution),
- Beschreibung exemplarischer Abläufe und Aufgaben,
- Reflexion über den Stellenwert der universitären Bildungsinhalte in dem jeweiligen Kontext.

(3) Für die formale Gestaltung des Berichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten. Der Praktikumsbericht wird in zwei Exemplaren abgegeben. Auf dem Deckblatt müssen die folgenden Angaben gemacht werden: Name der Praktikantin oder des Praktikanten, Matrikelnummer, Bezeichnung des Praktikums, die Praktikums-einrichtung, der Praktikumszeitraum, die Mentorin oder der Mentor in der Praktikums-einrichtung sowie der Abgabetermin des Praktikumsberichts.

(4) Der Praktikumsbericht soll bis sechs Monate nach dem Ende des Praktikums, spätestens jedoch vor Verleihung des BA-Zeugnisses eingereicht werden.

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Soziologie

**Ausführungsbestimmungen  
mit Anhängen**

**I: Studien- und Prüfungsplan**

**II: Kompetenzbeschreibungen**

**III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)**

**IV: Praktikumsordnung**

**vom 12.11.2015**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 12.11.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-2) werden die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften vom 12.11.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Soziologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## **0. Inhaltsverzeichnis der Ordnung**

---

1.....Ausführungsbestimmungen	
1.1 Anhang I: Studien und Prüfungsplan	6
1.2 Anhang II: Kompetenzbeschreibung	9
1.3. .Anhang III: Modulhandbuch	10
1.4. .Anhang IV: Praktikumsordnung	11

---

---

## 1. Ausführungsbestimmungen

---

### zu § 2 (1): Akademische Grade

Der Studiengang Master of Arts Soziologie wird vom Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt getragen. Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach Erreichen der im Studiengang erforderlichen Summe von 120 Leistungspunkten (CP) den akademischen Grad Master of Arts (M.A.).

### zu § 3 (4): Fristen der Prüfungen

Die Fristen der Prüfungen (Fachprüfungen und Studienleistungen) sind in Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

### zu § 5 (2), (3): Module, Bestandteile und Art der Prüfung

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, sind die Art (Fachprüfung, Studienleistung), der Umfang, die Anzahl und die Form (mündlich, schriftlich, Sonderform, Hausarbeit, etc.) der Prüfungsleistungen sowie die Gewichtung mit dem diese in die Gesamtnote des Moduls einfließen, festgelegt.

Prüfungen, die in anderen Fachbereichen abgelegt werden, richten sich nach den Bestimmungen der anbietenden Fachbereiche.

### zu § 11 (4), (5): Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen – Unterrichtssprache

Unterrichtssprache des Studiengangs ist Deutsch.

Einzelne Lehrveranstaltungen/Module können in englischer Sprache angeboten werden. Hierauf wird in der Modulbeschreibung hingewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass wissenschaftliche Literatur in Englisch oder anderen Fremdsprachen zu lesen und zu bearbeiten ist.

### zu § 17a (1): Zugangsvoraussetzungen und Eingangskompetenzen zu Masterstudiengängen

Im Folgenden werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang „Master of Arts Soziologie“ und insbesondere die von den Bewerberinnen und Bewerbern mitzubringenden Vorkenntnisse und Qualifikationen (Eingangskompetenzen) festgelegt.

### zu § 17a (2): Eingangskompetenzen für einen konsekutiven Masterstudiengang

Die Eingangskompetenzen für den konsekutiven Masterzugang Soziologie ergeben sich aus dem Kompetenzprofil des zum Masterstudiengang berechtigenden Bachelorstudiengangs „Bachelor of Arts Soziologie“ an der TU Darmstadt als Referenzstudiengang.

Einzelheiten zu den Eingangskompetenzen sind in der Kompetenzbeschreibung in Anhang II geregelt. Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Master of Arts Soziologie“ ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang oder ein Studienabschluss in einem Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang).

### zu § 17a (4) Lit. a) und b): Formelle Eingangsprüfung

Im Rahmen der formellen Eingangsprüfung wird der Nachweis der erforderlichen Eingangskompetenzen anhand der von den Bewerberinnen und Bewerbern einzureichenden schriftlichen Unterlagen überprüft. Eingereicht werden müssen: das Zeugnis über den ersten Studienabschluss, das Diploma Supplement oder vergleichbare Unterlagen des zum ersten Studienabschluss führenden Studiengangs.

### zu § 17a (4) Lit. c): materielle Eingangsprüfung

Konnten die Eingangskompetenzen nicht bereits im Rahmen der formellen Eingangsprüfung positiv oder negativ geklärt werden, so wird anschließend eine materielle Eingangsprüfung durchgeführt.

---

Im Rahmen der materiellen Eingangsprüfung wird ein mündliches Prüfverfahren von 30 Minuten Dauer in den Räumlichkeiten der TU Darmstadt durchgeführt.

#### **zu § 17a (8): Zulassung unter Auflagen**

Stellt sich nach erfolgter Eingangsprüfung heraus, dass der Bewerberin oder dem Bewerber Eingangskompetenzen fehlen, die durch das Nachholen von Leistungen im Umfang von nicht mehr als 30 CP ausgeglichen werden können, so kann eine Zulassung unter Auflagen gemacht werden. Welche Module oder Fachprüfungen zur Auflage gemacht werden, wird im Zulassungsbescheid aufgeführt. Die Auflagen sind bis zum Abschluss des zweiten Fachsemesters zu erbringen.

Für die Auflagen gelten die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt mit Ausnahme der zweiten Wiederholungsprüfung nach § 31 APB und der mündlichen Ergänzungsprüfung nach § 32 APB, d.h. pro Auflage sind nur zwei Versuche erlaubt.

#### **zu § 18: Zulassungsvoraussetzungen**

Die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen oder Modulen sind in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

#### **zu § 22 (2): Durchführung der Prüfungen – Dauer der mündlichen Prüfung**

Die Dauer der mündlichen Prüfung (mind. 15 min. pro Prüfling und Prüfung) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

#### **zu § 22 (5): Durchführung der Prüfungen – Dauer der Aufsichtsarbeit**

Die Dauer der Aufsichtsarbeit (mind. 45 min. Aufsichtsarbeit) ist jeweils in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt.

#### **zu § 23 (2): Abschlussarbeit – Voraussetzungen**

Das Thema der Abschlussarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Studiengang mindestens 60 CP erworben und alle Module der Themenbereiche M1 bis M3 erfolgreich abgelegt worden sind.

#### **zu § 23 (5): Abschlussarbeit – Bearbeitungszeit**

Die Abschlussarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 30 CP (900 Stunden) und muss innerhalb von 26 Wochen angefertigt und eingereicht werden.

#### **zu § 25 (1), (3): Bildung und Gewichtung der Noten**

Das Bewertungssystem jeder Prüfungsleistung ist in Anhang I zu diesen Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, festgelegt. Ebenso ist im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, mit welchem Gewicht die Noten der Fachprüfungen und Studienleistungen in das Gewicht der Modulnote eingehen. Soweit nicht anders festgelegt, gehen die Noten der Prüfungsleistungen innerhalb des Moduls entsprechend der den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte in die Modulnote ein.

#### **zu § 28 (3): Gesamtnote**

In Anhang I dieser Ausführungsbestimmungen, dem Studien- und Prüfungsplan, ist festgelegt, mit welchem Gewicht die Modulnoten in die Gesamtnote eingehen. Soweit in Anhang I nicht anders festgelegt, gehen die Modulnoten entsprechend der in den Modulen erworbenen Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

#### **zu § 31 (1): Zweite Wiederholung**

Die zweite Wiederholungsprüfung kann im Einvernehmen von Prüfenden und Prüflingen mündlich stattfinden.

### **zu § 38a: In Kraft Treten**

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 01.10.2016. Sie werden in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen vom 09.06.2011 (Satzungsbeilage 2013-IV) außer Kraft.

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Kompetenzbeschreibungen
Anhang III	Modulhandbuch
Anhang IV	Praktikumsordnung

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität Darmstadt

---

---

## **1.1 Anhang I: Studien und Prüfungsplan**

---



Legende															
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester				
Prüfungsform:	SF = Sonderform; H=Hausarbeit; R = Referat; A = Abgabe	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)									CP	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)				
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote										1.	2.	3.	4.	
SWS:	Semesterwochenstunden														
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ														
Art der Lehrform:	S=Seminar														
CP:	Leistungspunkte														
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.															
<b>Themenbereich MA4.3</b>	<b>Bildung und Kultur</b>						6	f	X	18					
TUCaN Modulnr.	MA4.3.1 Bildung und Kultur I					2	o	X	6						
TUCaN Kursnr.	Bildung und Kultur I	bnb	R		0	2	o	S			6				
TUCaN Modulnr.	MA4.3.2 Bildung und Kultur II	St	H		1	2	o	S							
TUCaN Kursnr.	Bildung und Kultur II	bnb	R		0	2	o	S				6			
TUCaN Modulnr.	MA4.3.3 Kolloquium Bildung und Kultur	St	H		1	2	o	S							
TUCaN Kursnr.	Kolloquium Bildung und Kultur	bnb	R		0	2	o	S				6			
		St	H		1										
<b>Lehrforschungsprojekt</b>							8	o <th>X</th> <th>18</th> <th colspan="4"></th>	X	18					
<b>Themenbereich MA5</b>	<b>Lehrforschungsprojekt</b>						8	o <th>X</th> <th>18</th> <th colspan="4"></th>	X	18					
TUCaN Modulnr.	Modul MA5 Lehrforschungsprojekt					8		X	18						
TUCaN Kursnr.	Lehrforschungsprojekt Teil I	bnb	SF		0	4	o	S			9				
		St	A		1										
TUCaN Kursnr.	Lehrforschungsprojekt Teil II	bnb	SF		0	4	o	S				9			
		St	A		1										
<b>Nebenfach (es muss einer der beiden folgenden Bereiche gewählt werden)</b>							8	o <th>X</th> <th>18</th> <th colspan="4"></th>	X	18					
<b>Nebenfach (18 CP müssen aus einem Nebenfach gewählt werden) einmaliger Wechsel des Nebenfachs gem. §30 Abs. 4 APB</b>							8	f <th>X</th> <th>18</th> <th colspan="4"></th>	X	18					
innerhalb der gewählten Modulkataloge uneingeschränkter Modulwechsel gem. §30 Abs. 6 APB	Spezifischer Modulkatalog Wirtschaftswissenschaften	Vorkenntnisse und Prüfungs- modalitäten nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs/ Instituts.				0	8	f		18	6	6	6		
	Spezifischer Modulkatalog Politikwissenschaft					0	8	f		18					
	Spezifischer Modulkatalog Philosophie					0	8	f		18					
	Spezifischer Modulkatalog Geschichte					0	8	f		18					
	Spezifischer Modulkatalog Humanwissenschaften					0	8	f		18					
	Spezifischer Modulkatalog Infrastruktur / Planung / Verkehr					0	8	f		18					
	Spezifischer Modulkatalog Städtebau					0	8	f		18					
Spezifischer Modulkatalog Informatik				0	8	f		18							
	<b>Praktikum</b>							f <th>X</th> <th>18</th> <th colspan="4"></th>	X	18					
TUCaN Modulnr.	Praktikum					0		X	18						
TUCaN Kursnr.	Praktikum	bnb	A		1		o				18				
<b>Abschlussbereich</b>								o <th>X</th> <th>30</th> <th colspan="4"></th>	X	30					
TUCaN Abschl.modulnr.	Master Thesis							X	30						
	Abschlussprüfung	St		A	1		o						30		
<b>Summe</b>									120	30	33	27	30		

---

## 1.2 Anhang II: Kompetenzbeschreibung

---

### 1.1 Eingangskompetenzen

Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang Soziologie ist ein Bachelorabschluss im Referenzstudiengang Bachelor of Arts Soziologie oder ein Studienabschluss in einem akkreditierten Studiengang, der Kompetenzen vermittelt, die nicht wesentlich verschieden zu den im Referenzstudiengang vermittelten Kompetenzen sind (vergleichbarer Studiengang). Studierende, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, können, sofern sie einen anderen Hochschulabschluss im Fach Soziologie oder einen Abschluss in einem vergleichbaren Studiengang besitzen, nach Einzelfallprüfung zugelassen werden.

### 1.2 Qualifikationsziele

Nach Abschluss des M.A. Soziologie verfügen Absolventinnen und Absolventen über umfangreiches soziologisches Wissen und haben die Kompetenzen

- adäquate Problemdefinitionen für soziale Tatbestände zu entwickeln, ein entsprechendes Forschungsdesign zur Beantwortung daraus resultierender Fragen zu erstellen und die entsprechende Forschung weitgehend selbständig durchzuführen.
  - selbstständig die Reflexion auf soziologische Begriffe zu betreiben und gesellschaftstheoretische Ansätze zu rekonstruieren und fortzuentwickeln;
  - komplexe soziale Phänomene im Kontext und Zusammenhang mit gesellschaftlichen Strukturen und ihren historischen Entwicklungstendenzen zu begreifen;
  - zur praktischen Anwendung verschiedenster empirischer Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ) und methodenkritischen Bewusstseins im soziologischen Denken und Analysieren. Dazu gehört auch, die Aussagekraft von Theorien zu überprüfen und theoretisch-methodische Vorschläge für die Bearbeitung konkreter Forschungsprobleme machen zu können;
  - Zusammenhänge zwischen verschiedensten gesellschaftlichen Entwicklungen theoretisch herzustellen und international zu vergleichen;
  - ihre eigene Forschungsarbeit selbst und gemeinsam mit anderen im Rahmen fortgeschrittener Formen des wissenschaftlichen Austausches kritisch zu reflektieren, ihre eigene Perspektive und ihre eigene Rolle als Soziologe zu hinterfragen und zu bewerten;
  - wissenschaftlich fundierte Urteile zu sozialen Entwicklungen im Rahmen einer wissenschaftlichen Debatte zu entwickeln, zu begründen und im wissenschaftlichen Diskurs zu verorten;
  - je nach gewählten Studienschwerpunkt
    - wissenschaftliche Konzepte zur Analyse Organisationaler Strukturen, moderner Arbeitsverhältnisse und technischer Entwicklungen anzuwenden (SP: Arbeit, Technik und Organisation);
    - systematische Erforschung von Bildungsinstitutionen und -prozessen sowie die Analyse kultureller Praktiken (SP: Bildung und Kultur);
    - raumtheoretische Konzepte zu unterscheiden und anzuwenden. Städtische Entwicklungen und Probleme zu erkennen und Fallspezifisch zu analysieren;
  - ihre fachlichen Perspektiven zu verlassen und andere Standpunkte einzunehmen.
-

---

### **1.3. Anhang III: Modulhandbuch**

---

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

---

---

## **1.4. Anhang IV: Praktikumsordnung**

---

### **§1 Allgemeines**

(1) Im Studiengang Master of Arts Soziologie haben die Studierenden die Möglichkeit sich gemäß der Ordnung des Studiengangs vom 01.10.2016 ein berufsfeldbezogenes Praktikum im Nebenfach anerkennen zu lassen.

(2) Die Praktikumsordnung regelt in Ergänzung zur Prüfungsordnung das Verfahren und gibt Richtlinien für die Inhalte des Praktikums sowie dessen Vor- und Nachbereitung.

### **§2 Praktikumsvertrag**

(1) Vor Praktikumsbeginn wird ein Praktikumsvertrag zwischen dem Studierenden und dem Praktikumsbetrieb abgeschlossen.

(2) Im Praktikumsvertrag werden die Rechte und Pflichten der Praktikantinnen oder Praktikanten und des Praktikumssträgers festgelegt. Dessen Hausordnung, Verhaltensvorschriften oder sonstige Regeln gelten für die Praktikantinnen und Praktikanten uneingeschränkt.

### **§3 Ziele und inhaltliche Gestaltung**

(1) Mit der Durchführung des Praktikums soll der Austausch zwischen Studium und beruflicher Praxis intensiviert werden. Für die Studierenden ist dieser Austausch mit folgenden Zielen verbunden:

Sie sollen die Möglichkeit erhalten, das jeweils gewählte Berufsfeld kennen zu lernen und durch die Einbindung in konkrete Arbeitsprozesse berufliche Erfahrungen zu gewinnen.

Die Arbeit in einem Berufsfeld soll eine Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis ermöglichen. Damit verbunden soll das Praktikum den Studierenden helfen, Aufschlüsse darüber zu gewinnen, ob die Orientierung auf ein Berufsfeld tatsächlich den Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften entgegenkommt.

(2) Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende, Aufgaben bearbeiten.

### **§4 Einsatzbereiche**

Als Einsatzbereiche für ein Praktikum werden die Berufsfelder anerkannt, für die der Studiengang qualifiziert: z.B. Markt-, Medien- und Meinungsforschung, Journalismus, Kommunikations- und Medienanalyse, Marketing und Werbung, Medienproduktion, Organisations- und Personalentwicklung, Public Relations und Medienberatung in Verwaltungen, Unternehmen, Medien, Verbänden sowie kulturellen und sozialen Initiativen und Institutionen.

### **§5 Dauer und Durchführungsart**

Das Praktikum soll als Blockpraktikum außerhalb der Vorlesungszeiten abgeleistet werden. Es hat eine Dauer von 8 Wochen (max. 320 Arbeitsstunden).

### **§6 Versicherungsschutz; Haftungsausschluss**

Die Technische Universität Darmstadt haftet nicht für etwaige Schäden, die die Studierenden im Verlauf der Praktikumsphase selbst verursachen oder erleiden.

---

Studierende sind nur bei Veranstaltungen im organisatorischen Verantwortungsbereich der Universität aufgrund des Studentenstatus gesetzlich unfallversichert. Dies ist bei Praktika nicht der Fall. Die Studierenden sollen darauf hinwirken, dass sie im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung des Praktikumsbetriebs versichert werden.

Bei Praktika im Inland besteht in der Regel Versicherungsschutz über den Unfallversicherungsträger des Praktikumsbetriebes, da der Praktikant dort wie ein Arbeitnehmer tätig wird und in den Betrieb eingegliedert ist. Bei einem Praktikum im Ausland besteht kein Schutz über die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland.

### **§7 Vorbereitung des Praktikums und Praktikumsbericht**

(1) Die Studierenden sind gehalten, sich selbst um einen Praktikumsplatz zu bemühen.

(2) Zum Praktikum gehört ein Praktikumsbericht.

Der Praktikumsbericht ist ein eigenständig verfasster Bericht mit einem Umfang von in der Regel 15 Seiten. Der Bericht soll Informationen zu den folgenden Aspekten des Praktikums enthalten:

- Zeitpunkt und Dauer des Praktikums,
- Beschreibung der Institution, die den Praktikumsplatz gestellt hat (Branche, Rechtsform, Größe),
- Beschreibung des konkreten Einsatzbereiches (Aufgabenbereich, organisatorische Einbindung des Einsatzbereiches in die Institution),
- Beschreibung exemplarischer Abläufe und Aufgaben,
- Reflexion über den Stellenwert der universitären Bildungsinhalte in dem jeweiligen Kontext.

(3) Für die formale Gestaltung des Berichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten. Der Praktikumsbericht wird in zwei Exemplaren abgegeben. Auf dem Deckblatt müssen die folgenden Angaben gemacht werden: Name der Praktikantin oder des Praktikanten, Matrikelnummer, Bezeichnung des Praktikums, die Praktikumsinstitution, der Praktikumszeitraum, die Mentorin oder der Mentor in der Praktikumsinstitution sowie der Abgabetermin des Praktikumsberichts.

(4) Der Praktikumsbericht soll bis sechs Monate nach dem Ende des Praktikums, spätestens jedoch vor Verleihung des MA-Zeugnisses eingereicht werden.

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Mathematik

**Änderung Anhang IV Eignungsfeststellungsverfahren  
vom 22.03.2016**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 22.03.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.06.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2016 (Az.: 651-4-2) wird die Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Mathematik des Fachbereichs Mathematik vom 22.03.2016 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 23.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 28. September 2014 (GVBl. S. 218)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Mathematik am 22.03.2016 folgende 2. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Mathematik (B.Sc.) beschlossen:

---

**Art. II**

Anhang IV (Eignungsfeststellungsverfahren) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science Mathematik (B.Sc.) erhält folgende Fassung:

---

## **Anhang IV: Eignungsfeststellungsverfahren**

### **§1 Zweck der Feststellung**

Die Aufnahme des Bachelorstudiengangs Mathematik an der Technischen Universität Darmstadt in das erste oder in ein höheres Fachsemester setzt studiengangspezifische Fähigkeiten und Kenntnisse voraus. Deshalb ist ein Eignungsnachweis zu erbringen. Es soll festgestellt werden, ob eine individuelle Begabung vorhanden ist, die einen erfolgreichen Studienverlauf erwarten lässt. Für den Studiengang Mathematik müssen folgende Eignungsvoraussetzungen erfüllt sein:

1. Studiengangspezifisches besonderes Verständnis für abstrakte, logische und insbesondere mathematische Fragestellungen, Abstraktionsvermögen und Formalisierungskompetenz
2. Hohe Motivation für das Fach Mathematik und Zielorientierung

### **§2 Verfahren**

- (1) Das Verfahren zur Feststellung der Eignung wird halbjährlich einmal im Sommersemester für das nachfolgende Wintersemester und einmal im Wintersemester für das nachfolgende Sommersemester in zwei Stufen durchgeführt.
- (2) Die Anträge auf Zulassung zum Eignungsfeststellungsverfahren für das jeweils nachfolgende Wintersemester sind bis zum 15. Juli und für das Sommersemester bis zum 15. Januar an die Technische Universität Darmstadt zu stellen.
- (3) Dem Antrag sind beizufügen:
  1. Biographischer Fragebogen;
  2. Kopie der Hochschulzugangsberechtigung.

Liegt eine Hochschulzugangsberechtigung (§54 Absatz 2 HHG) vor und ist die darauf angegebene Durchschnittsnote 2,3 oder besser, so wird auf die zweite Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens verzichtet und die Zulassung direkt ausgesprochen.

### **§3 Kommission**

Zur Eignungsfeststellung setzt die Studiendekanin oder der Studiendekan eine Kommission ein und besetzt diese auf Vorschlag der jeweiligen Statusgruppen mit je einer Vertreterin oder einem Vertreter aus der Gruppe der

- Prüfungsberechtigten nach §10 Absatz 2 APB
- Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiter
- Studierenden mit beratender Stimme

des Fachbereichs Mathematik. Das Mitglied aus der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiter soll nach Möglichkeit nicht in einem Abhängigkeitsverhältnis zu der Vertreterin oder dem Vertreter aus der Gruppe der Prüfungsberechtigten stehen. Es kann durch eine weitere Vertreterin oder einen weiteren Vertreter aus der Gruppe der Prüfungsberechtigten ersetzt werden.

### **§4 Durchführung des Eignungsfeststellungsverfahrens**

- (1) Im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens wird zu einem Eignungsgespräch eingeladen, wenn die Voraussetzungen unter §2 Absatz (4) für eine unmittelbare Zulassung nicht erfüllt sind. Der Termin für das Eignungsgespräch wird zeitnah zum Eingang der Bewerbung, mindestens aber eine Woche vorher, der Bewerberin oder dem Bewerber mitgeteilt.
- (2) Zur Eignungsfeststellung wird eine Durchschnittsnote gebildet aus
  - der Note der Hochschulzugangsberechtigung zu 60%
  - und dem Ergebnis des Eignungsfeststellungsgesprächs entsprechend §4 Absatz 4 zu 40%.

Die Eignung ist festgestellt, wenn diese so zusammengesetzte Gesamtnote 2,9 oder besser ist. Diese Bewerberinnen und Bewerber erhalten eine Zulassung. Bewerberinnen und Bewerber mit einer Gesamtnote schlechter als 2,9 sind für den Studiengang ungeeignet und erhalten einen Ablehnungsbescheid. Liegt keine Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung vor, wird allein das Ergebnis des Eignungsfeststellungsgesprächs entsprechend §4 Absatz 4 gewertet.

- (3) Der festgesetzte Termin für das Gespräch ist von der Bewerberin oder dem Bewerber einzuhalten. Findet das Gespräch nicht statt und wird für das Nichterscheinen kein ärztliches Attest oder eine andere triftige Begründung vorgelegt, wird die Bewerberin oder der Bewerber nicht weiter berücksichtigt und ein Ablehnungsbescheid erteilt.
- (4) Das Eignungsgespräch ist nicht öffentlich. Auf Wunsch der Bewerberin oder des Bewerbers kann das beratende studentische Mitglied vom Eignungsgespräch ausgeschlossen werden. Das Gespräch hat eine Dauer von ca. 25 Minuten. Es soll festgestellt werden, ob die Bewerberin oder der Bewerber in hinreichendem Umfang die in §1 definierten Eignungsvoraussetzungen erfüllt und erwarten lässt, das Ziel des Studienganges auf wissenschaftlicher Grundlage selbständig und verantwortungsbewusst zu erreichen. Jedes der beiden nichtstudentischen Kommissionsmitglieder bewertet das Gespräch gemäß folgender Skala:

<b>Die Bewerberin/Der Bewerber hat die Kommission von ihrer/seiner Eignung für das Studium Mathematik an der Technischen Universität Darmstadt</b>	<b>Note</b>
mit Nachdruck überzeugt	1.0
ohne Einschränkungen überzeugt	2.0
nur zum Teil überzeugt	3.0
nicht überzeugt	4.0

Als Ergebnis des Eignungsfeststellungsgesprächs wird der Mittelwert aus den beiden vergebenen Noten gebildet. Das Gesamtergebnis wird der Bewerberin oder dem Bewerber unmittelbar im Anschluss an das Gespräch mitgeteilt.

### **§5 Niederschrift**

Über den Ablauf des Eignungsfeststellungsverfahrens wird eine Niederschrift angefertigt, aus der Tag, Dauer und Ort der Feststellung, Name der Bewerberin oder des Bewerbers, Namen der am Eignungsfeststellungsgespräch beteiligten Kommissionsmitglieder, deren Einzelbeurteilungen, sowie das Gesamtergebnis ersichtlich sind. In der Niederschrift sind ferner die wesentlichen Themen des Gesprächs stichpunktartig dargestellt.

### **§6 Gültigkeit der Feststellung**

Bewerberinnen und Bewerber, die als geeignet festgestellt werden, können bei Nichtannahme des Studienplatzes in späteren Bewerbungen bei Vorlage der Bescheinigung der Studienbewerbung ohne weitere Eignungsfeststellung zugelassen werden.

### **§7 Studienort- oder Studiengangwechsel**

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die zuvor an einer anderen Hochschule in einem Bachelor-Studiengang das Fach Mathematik oder verwandte Studiengänge studiert haben und die an der Technischen Universität Darmstadt in ein höheres Fachsemester aufgenommen werden wollen, können von der Eignungsfeststellung ganz oder teilweise befreit werden. Die Entscheidung trifft die Vorsitzende oder der Vorsitzende der Prüfungskommission. Die für die Entscheidung erforderlichen Unterlagen sind von der Bewerberin oder dem Bewerber vorzulegen.

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Mathematik (B.Sc.) Anhang IV (Eignungsfeststellungsverfahren) tritt am 01. Juni 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang VI (Eignungsfeststellungsverfahren) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science Mathematik (B.Sc.) vom 18.05.2011 (Satzungsbeilage 3.11) außer Kraft.

Darmstadt, 18.05.2016

Der Dekan des Fachbereichs Mathematik

---

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Fach Mathematik

**Änderung Anhang IV Eignungsfeststellungsverfahren  
vom 22.03.2016**



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 22.03.2016

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.06.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 23.05.2016 (Az.: 651-4-2) wird die Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien – Fach Mathematik des Fachbereichs Mathematik vom 22.03.2016 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 23.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 28. September 2014 (GVBl. S. 218)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Mathematik am 22.03.2016 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien – Fach Mathematik beschlossen:

---

**Art. II**

Anhang III (Eignungsfeststellungsverfahren) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Lehramt an Gymnasien – Fach Mathematik erhält folgende Fassung:

---

## Anhang III Eignungsfeststellungsverfahren

### Eignungsfeststellungsverfahren für den Lehramtsstudiengang Mathematik an Gymnasien an der Technischen Universität Darmstadt

Im Studiengang Lehramt an Gymnasien für Mathematik mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung wird ein Eignungsfeststellungsverfahren für alle Studienanfänger durchgeführt. Die Aufnahme des Lehramtsstudiengangs Mathematik an Gymnasien an der Technischen Universität Darmstadt in das erste oder in ein höheres Fachsemester setzt studiengangspezifische Fähigkeiten und Kenntnisse voraus. Deshalb ist neben der Hochschulreife ein Eignungsnachweis nach Maßgabe der folgenden Regelungen zu erbringen.

#### §1 Zweck der Feststellung

Zweck des Verfahrens ist es festzustellen, ob neben der mit dem Erwerb der Hochschulreife nachgewiesenen Qualifikation die individuellen Voraussetzungen vorhanden sind, die einen erfolgreichen Verlauf des Lehramtsstudiums im Fach Mathematik mit Blick auf eine erfolgreiche Berufsausübung erwarten lassen. Es müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Studiengangspezifisches besonderes Verständnis für abstrakte, logische und insbesondere mathematische Fragestellungen, Abstraktionsvermögen und Formalisierungskompetenz
2. Hohe Motivation für den Lehrerberuf und das Fach Mathematik
3. Ausgeprägtes Interesse an mathematischen Fragestellungen und Fragen des Lehrens und Lernens von Mathematik
4. Realistische Selbsteinschätzung in Hinblick auf die Herausforderungen in Studium und Beruf
5. Situationsgemäßes Auftreten und gute Kommunikationsfähigkeit

#### §2 Verfahren

- (1) Das Verfahren zur Feststellung der Eignung wird halbjährlich einmal im Sommersemester für das nachfolgende Wintersemester und einmal im Wintersemester für das nachfolgende Sommersemester in zwei Stufen durchgeführt.
- (2) Die Anträge auf Zulassung zum Eignungsfeststellungsverfahren für das jeweils nachfolgende Wintersemester sind bis zum 15. Juli und für das Sommersemester - jedoch nur für Bewerbungen für höhere Fachsemester - bis zum 15. Januar an die Technische Universität Darmstadt zu stellen.
- (3) Dem Antrag sind beizufügen:
  1. Biographischer Fragebogen;
  2. Kopie der Hochschulzugangsberechtigung;

Liegt eine Hochschulzugangsberechtigung (§54 Absatz 2 HHG) vor und ist die darauf angegebene Durchschnittsnote 2,3 oder besser, so wird auf die zweite Stufe des Eignungsfeststellungsverfahrens verzichtet und die Zulassung direkt ausgesprochen.

#### §3 Kommission

Zur Eignungsfeststellung setzt die Studiendekanin oder der Studiendekan für das Lehramt eine Kommission ein und besetzt diese auf Vorschlag der jeweiligen Statusgruppen mit je einer Vertreterin oder einem Vertreter aus der Gruppe der

- Prüfungsberechtigten nach § 10 Absatz 2 APB
- Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiter

- Studierenden mit beratender Stimme

des Fachbereichs Mathematik ein. Das Mitglied aus der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiter soll nach Möglichkeit nicht in einem Abhängigkeitsverhältnis zu der Vertreterin oder dem Vertreter aus der Gruppe der Prüfungsberechtigten stehen. Es kann durch eine weitere Vertreterin oder einen weiteren Vertreter aus der Gruppe der Prüfungsberechtigten ersetzt werden.

#### **§4 Durchführung des Eignungsfeststellungsverfahrens**

- (1) Im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens wird zu einem Eignungsgespräch eingeladen, wenn die Voraussetzungen unter §2 Absatz (4) für eine unmittelbare Zulassung nicht erfüllt sind. Der Termin für das Eignungsgespräch wird zeitnah zum Eingang der Bewerbung, mindestens aber eine Woche vorher, der Bewerberin oder dem Bewerber mitgeteilt.
- (2) Zur Eignungsfeststellung wird eine Durchschnittsnote gebildet aus
  - der Note der Hochschulzugangsberechtigung zu 60%
  - und dem Ergebnis des Eignungsfeststellungsgesprächs entsprechend §4 Absatz 4 zu 40%.

Die Eignung ist festgestellt, wenn diese so zusammengesetzte Gesamtnote 2,9 oder besser ist. Diese Bewerberinnen und Bewerber erhalten eine Zulassung. Bewerberinnen und Bewerber mit einer Gesamtnote schlechter als 2,9 sind für den Studiengang ungeeignet und erhalten einen Ablehnungsbescheid. Liegt keine Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung vor, wird allein das Ergebnis des Eignungsfeststellungsgesprächs entsprechend §4 Absatz 4 gewertet.

- (3) Der festgesetzte Termin für das Gespräch ist von der Bewerberin oder dem Bewerber einzuhalten. Findet das Gespräch nicht statt und wird für das Nichterscheinen kein ärztliches Attest oder eine andere triftige Begründung vorgelegt, wird die Bewerberin oder der Bewerber nicht weiter berücksichtigt und erhält einen Ablehnungsbescheid.
- (4) Das Eignungsgespräch ist nicht öffentlich. Auf Wunsch der Bewerberin oder des Bewerbers kann das beratende studentische Mitglied vom Einzelgespräch ausgeschlossen werden. Das Gespräch hat eine Dauer von ca. 25 Minuten. Es soll festgestellt werden, ob die Bewerberin oder der Bewerber in hinreichendem Umfang die in §1 definierten Eignungsvoraussetzungen erfüllt und erwarten lässt, das Ziel des Studienganges auf wissenschaftlicher Grundlage selbständig und verantwortungsbewusst zu erreichen. Jedes der beiden nichtstudentischen Kommissionsmitglieder bewertet das Gespräch gemäß folgender Skala:

<b>Die Bewerberin/Der Bewerber hat die Kommission von ihrer/seiner Eignung für das Studium Mathematik an der Technischen Universität Darmstadt</b>	<b>Note</b>
mit Nachdruck überzeugt	1.0
ohne Einschränkungen überzeugt	2.0
nur zum Teil überzeugt	3.0
nicht überzeugt	4.0

Als Ergebnis des Eignungsfeststellungsgespräches wird der Mittelwert aus den beiden vergebenen Noten gebildet. Das Gesamtergebnis wird der Bewerberin oder dem Bewerber unmittelbar im Anschluss an das Gespräch mitgeteilt.

### **§5 Niederschrift**

Über den Ablauf des Eignungsfeststellungsverfahrens wird eine Niederschrift angefertigt, aus der Tag, Dauer und Ort der Feststellung, Name der Bewerberin oder des Bewerbers, Namen der am Eignungsfeststellungsgespräch beteiligten Kommissionsmitglieder, deren Einzelbeurteilungen sowie das Gesamtergebnis ersichtlich sind. In der Niederschrift sind ferner die wesentlichen Themen des Gesprächs stichpunktartig dargestellt.

### **§6 Gültigkeit der Feststellung**

Bewerberinnen und Bewerber, die als geeignet festgestellt werden, können bei Nichtannahme des Studienplatzes in späteren Bewerbungen bei Vorlage der Bescheinigung der Studienbewerbung ohne weitere Eignungsfeststellung zugelassen werden.

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien – Fach Mathematik Anhang III (Eignungsfeststellungsverfahren) tritt am 01. Juni 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang III (Eignungsfeststellungsverfahren) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Lehramt an Gymnasien – Fach Mathematik vom 18.05.2011 (Satzungsbeilage 3.11) außer Kraft.

Darmstadt, 18.05.2016

Der Dekan des Fachbereichs Mathematik

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) TropHEE - Tropical Hydrogeology and Environmental Engineering

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 04.11.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 04.11.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.10.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2015 (Az.: 651-9-1) wird der Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen zur Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) TropHEE – Tropical Hydrogeology and Environmental Engineering des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften vom 04.11.2015 gemäß den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften am 04.11.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) TropHEE – Tropical Hydrogeology and Environmental Engineering beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) TropHEE – Tropical Hydrogeology and Environmental Engineering erhält folgende Fassung:

---

# Master of Science (M.Sc.) Tropical Hydrogeology and Environmental Engineering (TropHEE)



## Study and Examination Schedule (Annex I)

Legend														
Grading systems:	St = standard (with grades); bnb = pass/fail (without grades)													
Assessment types:	s = written exam; SF = special form; R = presentation; T = participation only; f = facultative													
Exam duration:	Duration of examination in minutes													
Weighting:	Courses: weighting of an assessment mark for calculation of the module grade; modules: weighting of the module grade for calculation of the GPA													
SWS:	Class hours per week													
Status:	o = obligatory; f = facultative													
Course types:	VL = lecture; VÜ = lecture with exercises; PR = practical lab/field course; EK = field trip; PS = project seminar													
CP:	Credits (ECTS)													
TUCaN numbers and the assignment of CP to individual module elements are for information purposes only. Credits are only awarded after completion of the respective module.														
		Study achievements					Course			Semester				
		Technical exam	Course work	Assessment type	Duration (min)	Weighting *	SWS	Status	Course type	Total credits	The allocation of exams to specific semesters has recommendatory character only.			
											Workload per semester (CP)			
										CP	1.	2.	3.	4.
<b>Compulsory Modules (24 CP)</b>										<b>24</b>				
11-02-3431	CM1 Semiarid Field Hydrogeology						8	o	<del>X</del>	6				
11-02-3272-ek	Field Trip to a Semiarid Region		bnb	T		0	8	o	EK				6	
11-02-3402	CM2 Scientific Methods						2	o	<del>X</del>	6				
11-02-3402-se	Project Seminar		St	R		1	2	o	PS		6			
11-02-3403	CM3 Scientific Training						0	o	<del>X</del>	12				
	- Scientific training / internship		St	s		1		o	PR				12	
<b>Elective Modules (minimum 66 CP)</b>										<b>99</b>				
<b>Basic Modules</b>														
11-02-3421	BM1 Fundamentals of Geosciences						4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3404-vu	Geological Methods		St		f	1	2	f	VÜ		3			
11-02-3405-vu	Practical Mineralogy and Petrology						2	f	VÜ		3			
11-02-3406	BM2 Hydrogeology I						4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3406-vu	Hydrogeology I		St		f	1	3	f	VÜ		4			
11-02-3271-ek	Hydrogeological Field Trips			bnb	T	0	1	f	EK		2			
11-02-3422	BM3 Hydrochemistry and Physical Hydrogeology						4	f	<del>X</del>	6				
11-02-2031-vu	Hydrochemistry		St		f	1	2	f	VÜ		3			
11-02-3407-vl	Physical Hydrogeology						2	f	VL		3			
11-02-3408	BM4 Geoinformation Systems						6	f	<del>X</del>	6				
11-02-2242-vu	GIS I (Techniques)						3	f	PR			3		
11-02-2243-vu	GIS II (Case studies)		St		f	1	3	f	PR				3	
<b>Special Modules</b>														
11-02-3418	SM1 Hydraulic Engineering						4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3221-vu	Well Construction		St		f	1	2	f	VÜ		3			
11-02-3223-vl	Water Supply Systems						2	f	VL		3			
11-02-3417	SM2 Hydrogeological Methods						7	f	<del>X</del>	6				
11-02-3214-vu	Water Analysis			St	SF	1	3	f	VÜ		3			
11-02-3417-pr	Hydrogeological Field Course			St	SF	1	4	f	PR			3		
11-02-3410	SM3 Soil and Unsaturated Zone						4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3212-vu	Soil Erosion and Protection			St	R	1	2	f	VÜ		3			
11-02-3410-vu	Unsaturated Zone Processes/Groundwater Recharge		St		f	1	2	f	VÜ			3		
11-02-6023	SM4 Hydrogeochemistry						4	f	<del>X</del>	6				
11-02-2111-vu	Contaminant Hydrogeochemistry		St		f	1	4	f	VÜ			6		
11-02-3412	SM5 Hydrogeology of Semiarid Areas						4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3411-vl	Salinization of Groundwaters		St		f	1	2	f	VL			3		
11-02-3412-vl	Fossil Groundwater Systems						2	f	VL			3		
11-02-3411	SM6 Aquifer Sedimentology						6	f	<del>X</del>	6				
11-02-2175-vl	Sedimentary Basins		St		f	1	2	f	VL			3		
11-02-2172-pr	Field Course Sedimentology			St	SF	1	4	f	PR			3		

11-02-3413	SM7 Geophysical Methods					5	f	<del>X</del>	6				
11-02-1232-vu	Geophysical Field Methods	St	SF		1	3	f	PR			3		
11-02-2253-pr	Ground Penetrating Radar (GPR)	St	SF		1	2	f	PR			3		
11-02-3415	SM8 Groundwater Modelling					4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3252-vu	Groundwater Modelling I	St		f	1	2	f	VÜ			3		
11-02-3416-vu	Groundwater Modelling II					2	f	VÜ			3		
11-02-3419	SM9 Water Management					4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3419-vu	Integrated Water Resources Management (IWRM)	St		f	1	2	f	VÖ			3		
11-02-2121-vl	Water Treatment					2	f	VL			3		
11-02-2238	SM10 Clay Mineralogy					2	f	<del>X</del>	3				
11-02-2044-vu	Clay Mineralogy	St		f	1	2	f	VL			3		
11-02-2045-vu	Applied Clay Mineralogy					2	f	VL			3		
11-02-3420	SM11 Geoenvironmental Engineering					4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3420-vl	Waste disposal	St		f	1	2	f	VL			3		
11-02-2112-vl	Contaminated sites					2	f	VL			3		
11-02-3414	SM12 Isotope and Tracer Techniques					4	f	<del>X</del>	6				
11-02-3253-vl	Isotope Hydrology and Dating	St		f	1	2	f	VÜ			3		
11-02-3254-vu	Tracer Techniques					2	f	VÜ			3		
11-02-3416	SM13 Remote Sensing and Statistics					5	f	<del>X</del>	6				
11-02-2244-vu	Remote Sensing in Geology	St		f	1	3	f	VÜ			3		
11-02-2183-vu	Statistics					2	f	VÜ			3		
<b>Master Thesis (30 CP)</b>		St		s					<b>30</b>				<b>30</b>
<b>Total CP</b>									<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

\* Weighting: The module grades are calculated from the assessment marks weighted by their ECTS credits.  
The GPA is calculated from the module grades weighted by their ECTS credits.

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Der Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) zu den Ausführungsbestimmungen der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) TropHEE – Tropical Hydrogeology and Environmental Engineering tritt am 01. Oktober 2016 in Kraft. Der Studien- und Prüfungsplan wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten dieses Studien- und Prüfungsplans tritt der Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen vom 19.07.2012 (Satzungsbeilage 2013-I, S. 3 ff.) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## **Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT beschlossen:

In den Ausführungsbestimmungen der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT wird folgende Vorschrift eingefügt:

### **zu § 20 (4):**

1) Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- a) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP und
- b) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs (gemäß den Empfehlungen des Studien- und Prüfungsplans) aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist sowie der Abschluss des Moduls 03-03-1210 Experimentalpsychologisches Praktikum und 03-03-1219 Latente Variablenmodelle, nachgewiesen werden.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des ersten Studienjahres im B.Sc. Psychologie in IT:

- 04-03-0132 FM 1 Modul: Statistik I (8 CP)
- 03-03-1401 FM 2 Modul: Statistik II (6 CP)
- 04-00-0118 FM 3 Modul: Mathematik für Informatik I (9 CP)
- 04-00-0119 FM 4 Modul: Mathematik für Informatik I (9 CP)
- 20-00-0004 IG1 Modul: Grundlagen der Informatik I (10 CP)
- 20-00-0005 IG1 Modul: Grundlagen der Informatik II (10 CP)
- 03-03-1204 B3 Modul: Biologische Psychologie (8 CP)

2) Die Mastermodule des zweiten Studienjahres (mit Ausnahme des Praktikums) sowie die Wahlpflichtmodule 03-03-2005 Human Factors, 03-03-2009 Organisationspsychologie, 03-03-2010 Human Resources und 03-03-2011 Wirtschafts- und Medienpsychologie sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen. Nachfolgend die ausgewiesenen Module des zweiten Studienjahres im M.Sc. Psychologie in IT:

- 03-03-2301 Applied cognitive modeling (6 CP)
- 03-03-2004 Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention (8 CP)
- 03-03-2008 Einführung in die Psychologische Produktgestaltung (8 CP)
- 03-03-5300 Master Thesis (25 CP)

---

## **Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT erhält folgende Fassung:

---

# Bachelor of Science Psychologie in IT(2012)



Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester						
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.						
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Th=Thesis, ...									Workload in CP pro Semester							
Dauer:	Dauer der Prüfung in min									CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Bemerkung:	~ = Die Studienleistungen sind in mehrere über das Semester verteilte Einzelleistungen unterteilt. Das Bestehen der Studienleistung ist Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung.																
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																
SWS:	Semesterwochenstunden																
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; iV=integrierte Veranstaltung (Vorlesung mit Übung), HS=Hauptseminar; PR=Praktikum, PJ=Projekt, K=Kolloquium, V+U=Vorlesung mit integrierter Übung, ...																
CP:	Leistungspunkte																
Turnus	*=jedes 3. Semester wird dieses Modul angeboten >WS15/16=erstmals wird das Modul im WS15/16 angeboten #= jedes 4. Semester wird dieses Modul angeboten																
TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																	
04-03-0132	FM 1 Modul: Statistik I	St	s	90	1			o	V+Ü	8	17	15	4	8	0	0	
04-00-0116-vu	FM1_1: Statistik I							2+3	o	V+Ü	8						
03-03-1401	FM 2 Modul: Statistik II	St	s	90	1			o	V	6							
03-03-1219-vl	FM2 1: Statistik II							2	o	V							
03-03-1220-ue	FM2 2: Statistik II							2	o	Ü		6					
04-00-0118	FM 3 Modul: Mathematik für Informatik I	St	s	90-120	1				V+Ü	9							
04-00-0128-vu	FM3 1: Mathematik für Informatik I							4+2	o	V+Ü		9					
04-00-0119	FM 4 Modul: Mathematik für Informatik II	St	s	90-120	1				V+Ü	9							
04-00-0087-vu	FM4 1: Mathematik für Informatik II							4+2	o	V+Ü			9				
03-03-1400	FM 5 Modul: Grundlagen psychologischer Empirie	St	s	90	1			o	Ü	4							
03-03-1200-vl	FM 5 1: Psychologische Methodenlehre							2	o	V							
03-03-1401-ue	FM 5 2: Forschungs- und Anwendungsgebiete von PsychIT							2	o	Ü			4				
03-03-1400	FM 5 3: Probandentätigkeit in psychologischen Untersuchungen (30h)		bnb		0			2	o	Ü							
03-03-1211	FM 6 Modul: Grundlagen der Diagnostik	FP	St	SF	20	1		o	V	8							
03-03-1226-vl	FM 6 1: Einführung in die psychologische Diagnostik							2	o	V							
03-03-1227-vl	FM 6 2: Testtheorie und Testkonstruktion							2	o	V				8			
03-03-1228-ue	FM 6 3: Testtheorie und Testkonstruktion							1	o	Ü							
										30	10	10	10	0	0	0	
20-00-0004	IG1 Modul: Grundlagen der Informatik I	St	s	90-	1			o	V	10							
			bnb		0												
20-00-0004-iv	IG1_1: Grundlagen der Informatik I							8	o	iV		10					
20-00-0005	IG2 Modul: Grundlagen der Informatik II	St	s	90-	1				V	10							
			bnb		0												
20-00-0005-iv	IG2_1: Grundlagen der Informatik II							8	o	iV			10				
20-00-0006	IG3 Modul: Grundlagen der Informatik III	St	s	9-120	1				V	10							
			bnb		0												
20-00-0006-iv	IG3 1: Grundlagen der Informatik III							8	o	iV				10			
<b>C. Psychologische Grundlagen (PG)</b>																	
03-03-1204	PG 1 Modul: Biologische Psychologie 1	St	m	20	2			o	V	8	24	2	6	8	8	0	0
10-06-1003-vl	PG 1 1: Physiologie der Organismen - Tiere	St	s	45	1	1,5	f	V			2						
10-01-0008-vl	PG 1 1: Entwicklung	St	s	45	1	1,5	f	V				2					
10-05-0008-vl	PG 1 2: Humanbiologie	St	s	45	1	3	o	V									
03-03-1210-vl	PG 1 3: Einführung in die biologische Psychologie							1	o	V			6				
03-03-1211-ue	PG 1 4: Peripher-physiologisches Messen							1	o	Ü							
03-03-1202	PG 2 Modul: Allgemeine Psychologie I	St	s	90	1			o	V								
03-03-1205-vl	PG2 1: Allgemeine Psychologie I							2	o	V							
03-03-1206-ue	PG2 2: Allgemeine Psychologie I							1	o	Ü							
03-03-1207-se	PG2 3: Allgemeine Psychologie I							2	o	S			8				
03-03-1203	PG 3 Modul: Allgemeine Psychologie II	St	s	90	1			o	V	8							
03-03-1208-vl	PG3 1: Emotion und Motivation							2	o	V							
03-03-1209-se	PG3 2: Sprache und Denken							3	o	S				8			

Wahlpflichtbereich Informatik (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)									27	0	0	5	5	5	12
<b>D. Informatische Technologien (IT) 3</b>									9						
20-00-0017	IT1 Modul: Kanonik I: Software Engineering	St		s	90	1	3	o	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
20-00-0017-iv	IT1.1_1: Einführung in Software Engineering						3	o	iv			5			
<b>IT2: Kanonik II (1) und IT3: Kanonik III (1) (1 In den Bereichen IT2 und IT3 muss je ein Modul gewählt werden.)</b>															
20-00-0011	IT3.1 Modul: Computational Engineering (IT III)	St		s	90	1		f	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
20-00-011-iv	IT3.1_1: Einführung in Human Computer Systems						3	o	iv				5		
20-00-0012	Computer Microsystems (IT II)	St		s	90	1		f	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
20-00-012-iv	IT2.4_1: Einführung in Computer Microsystems						3	o	iv			5			
20-00-0013	T3.2 Modul: Foundations of Computing (IT III)	St		s	90	1		f	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
20-00-013-iv	IT3.2_1: Einführung in Data and Knowledge Engineering						3	o	iv				5		
20-00-0014	IT2.1 Modul: Human Computer Systems (IT II)	St		s	90	1		f	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
20-00-014-iv	IT2.1_1: Einführung in Human Computer Systems						3	o	iv			5			
20-00-0015	T2.2 Modul: Data and Knowledge Engineering (IT II)	St		s	90	1		f	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
20-00-015-iv	IT2.2_1: Einführung in Data and Knowledge Engineering						3	o	iv			5			
20-00-0016	T2.3 Modul: Net Centric Systems (IT II)	St		s	90	1		f	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
20-00-016-iv	IT2.3_1: Einführung in Net Centric Systems						3	o	iv			5			
20-00-0018	T3.3 Modul: Trusted Systems (IT III)	St		s	90	1		f	<input checked="" type="checkbox"/>	5					
20-00-018-iv	IT3.3_1: Einführung in Net Centric Systems						3	o	iv				5		
<b>IT4: Modul: Spezielle Gebiete der Informatik 2</b>									12						12
<b>Psychologische Technologien (PT) 3</b>									24	0	0	0	16	8	0
03-03-1219	PT1 Modul: Latente Variablenmodelle	St		s	90	1		o	<input checked="" type="checkbox"/>	8					
03-03-1250-vl	PT1_1: Einführung in die latenten Variablenmodelle						2	o	V						
03-03-1251-ue	PT 1_2: Anwendung latenter Variablenmodelle						1	o	Ü				8		
03-03-1252-se	PT 1_3: Ausgewählte Themen der multivariaten Verfahren						2	o	S						
03-03-1218	PT2 Modul: Kommunikation und Medien	St		s	90	1		o	<input checked="" type="checkbox"/>	8					
03-03-1247-vl	PT 2_1: Grundlagen der Kommunikations- und Medienpsychologie						2	o	V						
03-03-1248-ue	PT 2_2: Grundlagen der Kommunikations- und Medienpsychologie						1	o	Ü				8		
03-03-1249-se	PT 2_3: Ausgewählte Themen der Medienpsychologie						2	o	S						
03-03-1213	PT3 Modul: Kognitive Psychologie	St		s	90	1		o	<input checked="" type="checkbox"/>	8					
03-03-1232-vl	PT 3_1: Kognitive Psychologie						2	o	V						
03-03-1233-se	PT 3_2: Vertiefung in kognitiver Psychologie						2	o	S					8	
03-03-1234-ue	PT 3_3: Anwendung kognitionspsychologischer Paradigmen						1	o	Ü						
<b>Praxis</b>									31	0	0	0	9	10	12
20-00-0723	PR1.1 Modul: Bachelor-Praktikum & Projektbegleitung	St		SF	20	1		o	<input checked="" type="checkbox"/>	9					
20-00-0334-pr	PR1.1_1: Bachelor-Praktikum						4	o	Pr				9		
20-00-0145-iv	PR1.1_2: Projektbegleitung						2	o	iv						
03-03-1210	PR1.2 Modul: Empirisches Forschen	St		SF	20	1		11	o	<input checked="" type="checkbox"/>	10				
03-03-1224-pp	PR1.2_1: Experimentalpsychologisches Praktikum						10	o	PP+ LZ					10	
03-03-1225-ue	PR1.2_2: Wissenschaftliches Schreiben						1	o	Ü						
03-03-4001	PR2 Modul: Bachelor-Thesis	FP	St	SF	20	1		2	o	<input checked="" type="checkbox"/>	12				12
03-03-1262-se	PR2_1: Theorie & Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens						1	o	S						
03-03-1263-se	PR2_2: Begleitseminar Bachelor-Thesis						1	o	S						

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT zu § 20 (4) APB und zu Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie in IT vom 11.07.2013 (Satzungsbeilage 2013-IV) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT erhält folgende Fassung:

---

# Masterstudiengang M.Sc. Psychologie in IT



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester			
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		CP	1.	2.	3.
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Th=Thesis, ...													
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)													
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote													
SWS:	Semesterwochenstunden													
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ													
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; iV=integrierte Veranstaltung (Vorlesung mit Übung), HS=Hauptseminar; PR=Praktikum, ...													
CP:	Kreditpunkte													
Turnus	# = jedes 4. Semester wird dieses Modul angeboten													
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.														
<b>A Pflichtbereich Psychologie in IT</b>							8	o		12	6	0	6	0
03-03-2300	Computational foundations of cognitive science	St		s	90	1	4	o		6				
03-03-2300-vl	Computational foundations of cognitive science						2	o	VL		6			
03-03-2301-se	Computational foundations of cognitive science						2	o	HS					
03-03-2301	Applied cognitive modeling	St		SF		1	4	o		6				
03-03-2302-se	Applied cognitive modeling						2	o	HS				6	
03-03-2303-ue	Applied cognitive modeling						2	o	Ü					
<b>B Pflichtbereich Psychologie</b>							4	o		6	6	0	0	0
03-03-2001	Multivariate Verfahren	St		s	90	1	4	o		6				
03-03-2001-vl	Multivariate Verfahren						2	o	VL		6			
03-03-2002-ue	Multivariate Verfahren						2	o	Ü					
<b>C Wahlpflichtbereich weiterführende Grundlagen der Informatik für PsychIT (offener Katalog) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>							4	o		6	0	6	0	0
20-00-0358 o.a.	Statistisches Maschinelles Lernen	St		f		1	4	f		6				
20-00-0358-iv	Statistisches Maschinelles Lernen						4	o	iV			6		
20-00-0349 o.a.	Einführung in die Künstliche Intelligenz	St		f		1	4	f		6				
20-00-0349-iv	Einführung in die Künstliche Intelligenz						4	o	iV			6		
20-00-0449 o.a.	Probabilistische Graphische Modelle	St		f		1	4	f		6				
20-00-0449-iv	Probabilistische Graphische Modelle						4	o	iV			6		
<b>D Wahlpflichtbereich Informatik</b>								o		24			24	
<b>Fachprüfungen im Umfang von mind. 15 CP aus den 6 Schwerpunkten der Informatik (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>								o		15			15	
<b>IT-Sicherheit</b>								f						
20-00-0085 o.a.	Einführung in die Kryptographie	St		f		1	4	f		6				
20-00-0085-iv	Einführung in die Kryptographie						4	o	iV			6		
<b>Netze und verteilte Systeme</b>								f						
20-00-0065 o.a.	TK1:Verteilte Systeme und Algorithmen	St		f		1	4	f		6				
20-00-0065-iv	TK1:Verteilte Systeme und Algorithmen						4	o	iV			6		
<b>Software-Systeme und formale Grundlagen</b>								f						
20-00-0341 o.a.	Software Engineering – Design and Construction	St		f		1	8	f		8				
20-00-0341-iv	Software Engineering – Design and Construction						8	o	iV			8		
<b>Visual &amp; Interactive Computing</b>								f						
20-00-0040 o.a.	Graphische Datenverarbeitung I	St		f		1	6	f		6				
20-00-0040-iv	Graphische Datenverarbeitung I						6	o	iV			6		
<b>Web, Wissens- und Informationsverarbeitung</b>								f						
20-00-0433 o.a.	Natural Language Processing and the Web	St		f		1	6	f		6				
20-00-0433-iv	Natural Language Processing and the Web						6	o	iV			6		
<b>Robotik, Computational und Computer Engineering</b>								f						
20-00-0735 o.a.	Grundlagen der Robotik	St		f		1	10	f		10				
20-00-0735-iv	Grundlagen der Robotik						10	o	iV			10		
<b>Studienleistungen im Umfang von mind. 9 CP aus den 6 Schwerpunkten der Informatik (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>								o		9			9	
<b>IT-Sicherheit</b>								f						
20-00-0114 o.a.	Hacker Contest		St	f		1	6	f		6				
20-00-0114-pr	Hacker Contest						6	o	PR			6		
<b>Netze und verteilte Systeme</b>								f						
20-00-0485 o.a.	Projektpraktikum Telekooperation		St	f		1	9	f		9				
20-00-0485-pr	Projektpraktikum Telekooperation						9	o	PR			9		
<b>Software-Systeme und formale Grundlagen</b>								f						
20-00-0778 o.a.	Formale Spezifikation und Verifikation in Isabelle/HOL		St	f		1	6	f		6				
20-00-0778-pr	Formale Spezifikation und Verifikation in Isabelle/HOL						6	o	PR			6		



---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT (Anhang I Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie in IT vom 09.10.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## **Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie beschlossen:

In den Ausführungsbestimmungen der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie wird folgende Vorschrift eingefügt:

### **zu § 20 (4):**

1) Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- a) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP und
- b) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs (gemäß den Empfehlungen des Studien- und Prüfungsplans) aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist sowie der Abschluss des Moduls 03-03-1210 Experimentalpsychologisches Praktikum, nachgewiesen werden.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des ersten Studienjahres im B.Sc. Psychologie:

- 03-03-1200 A1 Modul: Psychologisches Propädeutikum (6 CP)
- 03-03-1201 A2 Modul: Psychologische Handlungsperspektiven (6 CP)
- 03-03-1202 B1 Modul: Allgemeine Psychologie I (8 CP)
- 03-03-1203 B2 Modul: Allgemeine Psychologie II (8 CP)
- 03-03-1204 B3 Modul: Biologische Psychologie (8 CP)
- 03-03-1205 B4 Modul: Sozialpsychologie (8 CP)
- 04-03-0132 C1 Modul: Statistik I (8 CP)
- 03-03-1208 C2 Modul: Statistik II (8 CP)

2) Die Mastermodule des zweiten Studienjahres (mit Ausnahme des Praktikums) sowie die Wahlpflichtmodule 03-03-2005 Human Factors, 03-03-2009 Organisationspsychologie, 03-03-2010 Human Resources und 03-03-2011 Wirtschafts- und Medienpsychologie sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen. Nachfolgend die ausgewiesenen Module des zweiten Studienjahres im M.Sc. Psychologie:

- 03-03-2003 PB3 Testen und Entscheiden (8 CP)
- 03-03-2004 PB4 Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Intervention (8 CP)
- 03-03-2008 AI 4 Psychologische Produktgestaltung (8 CP)
- 03-03-5000 FP4 Master Thesis (30 CP)

---

## **Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie erhält folgende Fassung:

---

# Bachelor of Science Psychologie (2011)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anlage I)

Legende		Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt	Semster					
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		CP	1	2.	3.	4.	5.
Bewertungssystem: St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden																
Prüfungsform: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Th=Thesis, ...																
Dauer: Dauer der Prüfung in min																
Gewichtung: Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																
SWS: Semesterwochenstunden																
Status: o = obligatorisch; f = fakultativ																
Art der Lehrform: VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; iV=integrierte Veranstaltung (Vorlesung mit Übung), HS=Hauptseminar; PR=Praktikum, PJ=Projekt, K=Kolloquium, V+U=Vorlesung mit integrierter Übung, ...																
CP: Leistungspunkte																
Turnus *=jedes 3. Semester wird dieses Modul angeboten >WS15/16=erstmals wird das Modul im WS15/16 angeboten # = jedes 4. Semester wird dieses Modul angeboten																
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																
<b>A. Wissenschaft und Beruf</b>																
03-03-1200	A1 Modul: Psychologisches Propädeutikum	St	s	90	1	8	o	V	12	12						
03-03-1200-vl	A1 1 Psychologische Methodenlehre					2	o	V	6	6						
03-03-1201-vl	A1 2 Geschichte und Paradigmen der Psychologie					2	o	V								
03-03-1201	A2 Modul: Psychologische Handlungsperspektiven	St	m	20	1	6	o	V	6							
03-03-1202-vl	A2 1 Psychologische Berufsfelder					1	o	V								
03-03-1203-se	A2 2 Lern- und Arbeitsstrategien					2	o	S		6						
03-03-1204-ue	A2 3 Englisch Lesen, Schreiben und Präsentieren					1	o	Ü								
<b>B. Psychologische Grundlagen</b>																
03-03-1202	B1 Modul: Allgemeine Psychologie I	St	s	90	1	31	o	V	44	10	22	12	0	0	0	
03-03-1205-vl	B1 1 Allgemeine Psychologie I					2	o	V	8							
03-03-1206-ue	B1 2 Allgemeine Psychologie I					1	o	Ü		8						
03-03-1207-se	B1 3 Allgemeine Psychologie I					2	o	S								
03-03-1203	B2 Modul: Allgemeine Psychologie II	St	s	90	1	8	o	V	8							
03-03-1208-vl	B2 1 Emotion und Motivation					2	o	V		8						
03-03-1209-se	B2 2 Sprache und Denken					3	o	S								
03-03-1204	B3 Modul: Biologische Psychologie	St	m	20	2	8	o	V	8							
10-06-1003-vl	B3 1: Physiologie der Organismen – Tiere	St	s	45	1	1,5	f	V	2							
10-01-0008-vl	B3 1: Entwicklung	St	s	45	1	1,5	f	V		2						
10-05-0008-vl	B3 2: Humanbiologie	St	s	45	1	3	o	V		6						
03-03-1210-vl	B3 3: Einführung in die biologische Psychologie					1	o	V								
03-03-1211-ue	B3 4: Peripher-physiologisches Messen					1	o	Ü								
03-03-1205	B4 Modul: Sozialpsychologie	St	s	90	1	8	o	V	8							
03-03-1212-vl	B4 1 Sozialpsychologie					2	o	V		8						
03-03-1213-ue	B4 2 Sozialpsychologie					1	o	Ü								
03-03-1214-se	B4 3 Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie					2	o	Ü								
03-03-1206	B5 Modul: Differentielle Psychologie	St	s	90	1	6	o	V	6							
03-03-1215-vl	B5 1 Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung					2	o	V								
03-03-1216-se	B5 2 Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie					2	o	V								
03-03-1207	B6 Modul: Entwicklungspsychologie	St	s	90	1	6	o	V	6							
03-03-1217-vl	B6 1 Entwicklung und Umwelt					2	o	V								
03-03-1218-se	B6 2 Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie					2	o	S								
<b>C. Forschungsmethoden</b>																
04-03-0132	C1 Modul: Statistik I	St	s	90	1	8	o	V	8	8						
04-00-0116-vu	C1 1 Statistik I					2	o	V		8						
04-00-0116-vu	C1 2 Statistik I					3	o	Ü								
03-03-1208	C2 Modul: Statistik II	St	s	90	1	8	o	V	8							
03-03-1219-vl	C2 1 Statistik II					2	o	V		8						
03-03-1220-ue	C2 2 Statistik II					2	o	Ü								
03-03-1221-ue	C2 3 Einführung in die computergestützte Datenanalyse					1	o	Ü								
03-03-1209	C3 Modul: Statistik III	St	s	90	1	6	o	V	6							
03-03-1222-vl	C3 1 Statistik III					2	o	V								
03-03-1223-ue	C3 2 Statistik III					2	o	Ü								
03-03-1210	C4 Modul: Empirisches Forschen	St	SF	20	1	10	o	V	10							
03-03-1224-pp	C4 1 Experimentalpsychologisches Praktikum					10	o	Pr								
03-03-1225-ue	C4 2 Wissenschaftliches Schreiben					1	o	Ü								
03-03-1211	C5 Modul: Grundlagen der Diagnostik	St	SF	20	1	8	o	V	8							
03-03-1226-vl	C5 1 Einführung in die psychologische Diagnostik					2	o									
03-03-1227-vl	C5 2 Testtheorie und Testkonstruktion					2	o									
03-03-1228-ue	C5 3 Testtheorie und Testkonstruktion					1	o									
<b>D. Technologien und Interventionen <sup>1</sup></b> (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)																
03-03-1212	D1 Modul: Pädagogische Psychologie	St	SF	20	1	8	f	V	8	0	0	0	16	16	0	
03-03-1229-vl	D1 1 Pädagogische Psychologie					2	f	V								
03-03-1230-se	D1 2 Selbstregulation					1	f	S								
03-03-1231-se	D1 3 Instruktionskompetenz					2	f	S								
03-03-1213	D2 Modul: Kognitive Psychologie	St	s	90	1	8	f	V	8							
03-03-1232-vl	D2 1 Kognitive Psychologie					2	f	V								

Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.

Arbeitsaufwand pro Semester (CP)

03-03-1233-se	D2 2 Vertiefung in kognitiver Psychologie						2	f	S											8		
03-03-1234-ue	D2 3 Anwendung kognitionspsychologischer Paradigmen						1	f	Ü													
03-03-1214	D3 Modul: Diagnostische Verfahren	St		SF	20	1		f	<del>S</del>			8										
03-03-1235-se	D3 1 Strategien der Diagnostik						2	f	S													
03-03-1236-se	D3 2 Leistungs- und Persönlichkeitstests						2	f	S												8	
03-03-1237-ue	D3 3 Interview und Verhaltensbeobachtung						1	f	Ü													
03-03-1215	D4 Modul: Klinische Psychologie	St		SF	20	1		f	<del>S</del>			8										
03-03-1238-vl	D4 1 Psychopathologie						2	f	V													
03-03-1239-se	D4 2 Krankheits- und Störungsmodelle						1	f	S													
03-03-1240-ue	D4 3 Verhaltensmodifikation						2	f	SP													
03-03-1216	D5 Modul: Prävention	St		s	90	1		f	<del>S</del>			8										
03-03-1241-vl	D5 1 Gesundheitspsychologie						2	f	V													
03-03-1242-se	D5 2 Verhaltens- und Verhältnisprävention						2	f	S													
03-03-1243-ue	D5 3 Programme der primären, sekundären und tertiären Prävention						1	f	Ü													
03-03-1217	D6 Modul: Arbeits- und Organisationspsychologie	St		s	90	1		f	<del>S</del>			8										
03-03-1244-vl	D6 1 Arbeits- und Organisationspsychologie						3	f	V													
03-03-1245-se	D6 2 Ausgewählte Themen der Arbeitspsychologie						1	f	S													
03-03-1246-se	D6 3 Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie						1	f	S													
03-03-1218	D7 Modul: Kommunikation und Medien	St		SF	20	1		f	<del>S</del>			8										
03-03-1247-vl	D7 1 Grundlagen der Kommunikations- und Medienpsychologie						2	f	V													
03-03-1248-ue	D7 2 Grundlagen der Kommunikations- und Medienpsychologie						1	f	Ü													
03-03-1249-se	D7 3 Ausgewählte Themen der Medienpsychologie						2	f	S													
03-03-1219	D8 Modul: Latente Variablenmodelle	St		s	90	1		f	<del>S</del>			8										
03-03-1250-vl	D8 1 Einführung in die latenten Variablenmodelle						2	f	V													
03-03-1251-ue	D8 2 Anwendung latenter Variablenmodelle						1	f	Ü													
03-03-1252-se	D8 3 Ausgewählte Themen der multivariaten Verfahren						2	f	S													
<b>E. Interdisziplinäre Anwendung<sup>2</sup></b>							<b>34</b>					<b>24</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>0</b>			
<b>(Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>																						
03-03-1220	E1 Modul: Arbeit und Gesundheit	St		m	20	1		f	<del>S</del>			8										
16 21-5020-vl	E1 1 Arbeitswissenschaft		St	s		1	4	o	V													
03-03-1253-se	E1 2 Gestaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzprojekten						1	o	S													
03-03-1221	E2 Modul: Wirtschaft und Gesellschaft	St		m	20	1		f	<del>S</del>			8										
01-60-0000-vl	E2 1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre		St	s		1	2	o	V													
01-60-0000-ue	E2 2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	Ü													
03-03-1254-se	E2 3 Wirtschaftspsychologie						1	o	S													
03-03-1222	E3 Modul: Organisation und Individuum	St		m	20	1		f	<del>S</del>			8										
01-10-0000-vl	E3 1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		St	s		11	2	o	V													
03-03-1255-se	E3 2 Personalpsychologie						2	o	S													
03-03-1256-ue	E3 3 Ausgewählte Verfahren der Personalpsychologie						1	o	Ü													
03-03-1223	E4 Modul: Informationsverarbeitung	St		m	20	1		f	<del>S</del>			8										
20-00-0304-iv	E4 1 2 Allgemeine Informatik I		St	s		1	4	o	V+Ü													
03-03-1257-se	E4 3 Anwendungsorientierte Programmgestaltung						1	o	S													
03-03-1224	E5 Modul: Beratung und Coaching	St		H+	20	1		f	<del>S</del>			8										
03-03-1258-se	E5 1 Beratungskompetenz						2	o	S													
03-03-1259-pr	E5 2 Beratung und Coaching im interdisziplinären Kontext						5	o	SP													
03-03-1225	E6 Modul: Teambegleitung und Supervision	St		H+	20	1		f	<del>S</del>			8										
03-03-1260-se	E6 1 Supervision von und in Gruppen						2	o	S													
03-03-1360-se	E6 2 Begleitung von Projektteams						5	o	SP													
03-03-1226	E7 Modul: GPEK Projekt	St		m	20	1		f	<del>S</del>			8										
13-01-0001-se	E7_1 Facharbeitstreffen: Seminar		St	H		1	2	o	S													
			bnb	SF																		
13-01-0009-se	E7_2 Projektgruppensitzungen: Projekt		bnb	H			2	o	Pr													
			bnb	SF																		
03-03-1270-ue	E7_3 begleitende Übung		bnb	SF			1	o	Ü													
<b>F. Praxis</b>												<b>28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28</b>		
03-03-1227	F0 Modul: 30 Stunden als Versuchsperson		bnb	SF				o	<del>S</del>													1
03-03-1228	F1 Modul: Praktikum		St	H				o	<del>S</del>													15
03-03-4001	F2 Modul: Bachelor-Thesis	St		SF	20			o	<del>S</del>													12
03-03-1262-se	F2 1 Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie						1	o	S													
03-03-1263-se	F2 2 Begleitseminar Bachelor-Thesis						1	o	S													

<sup>1</sup> Im Wahlpflichtbereich D "Technologien und Interventionen" müssen 4 der 8 Module belegt werden.

<sup>2</sup> Im Wahlpflichtbereich E "Interdisziplinäre Anwendung" müssen 3 der 7 Module belegt werden.

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie zu § 20 (4) APB und zu Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie vom 26.08.2010 (Satzungsbeilage 2012-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie erhält folgende Fassung:

---

# Master of Science Psychologie 2010



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan

Legende															
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester				
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, Th=Thesis, ...	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.				
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>								CP	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote									1.	2.	3.	4.		
SWS:	Semesterwochenstunden														
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ														
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; iV=integrierte Veranstaltung (Vorlesung mit Übung), HS=Hauptseminar; PR=Praktikum, PJ=Projekt, K=Kolloquium, V+U=Vorlesung mit integrierter Übung, ...														
CP:	Leistungspunkte														
Turnus	*=jedes 3. Semester wird dieses Modul angeboten >WS15/16=erstmalig wird das Modul im WS15/16 angeboten # = jedes 4. Semester wird dieses Modul angeboten														
TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.									CP	1.	2.	3.	4.		
03-03-2001	PB1 Modul: Multivariate Verfahren	St	s	90	1	4	o	VL	6	20	20	0	0	0	
03-03-2001-vl	PB1 1 Multivariate Verfahren					2	o	VL		6					
03-03-2002-ue	PB1 2 Multivariate Verfahren					2	o	Ü							
03-03-2002	PB2 Modul: Datenerhebung, -modellierung & Evaluation	St	s	90	1	4	o	VL	6						
03-03-2103-vl	PB2 1 Evaluation					2	o	S		6					
03-03-2104-ue	PB2 2 Computerbasierte Datenanalyse					2	o	Ü							
03-03-2003	PB3 Modul: Testen und Entscheiden	St	s	90	1	5	o	VL	8						
03-03-2105-vl	PB3 1 Testtheorie und Testkonstruktion: Vertiefung					2	o	VL		8					
03-03-2106-ue	PB3 2 Testtheorie und Testkonstruktion: Vertiefung					1	o	Ü							
03-03-2107-se	PB3 3 Entscheidungsorientierte Diagnostik					2	o	S							
03-03-2004	PB4 Modul: Klinisch-psychologische Störungen, Diagnostik & Interventionsmöglichkeiten <sup>1</sup>	St	s	90	1	5	f	VL	8						
03-03-2008-se	PB4 1 Klinisch-psychologische Störungen und Interventionen					2	o	V							
03-03-2009-se	PB4 2 Klinisch-psychologische Diagnostik					1	o	Ü				8			
03-03-2010-se	PB4 3 Public Health					2	o	S							
<b>Wahlpflichtbereich Psychologie</b>															
<b>(Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>															
<b>B. Schwerpunktbereich Angewandte Psychologie</b>									20		32	0	16	16	0
<i>Arbeits- und Ingenieurspsychologie (AI)</i>									20		32	0	16	16	0
03-03-2005	AI1 Modul: Human Factors	St	s	90	1	5	f	VL	8						
03-03-2108-vl	AI1 1 Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie					2	o	VL				8			
03-03-2109-ue	AI1 2 Kognitionspsychologische Grundlagen der A&I Psychologie					1	o	Ü							
03-03-2110-se	AI1 3 Mensch-Maschine-Interaktion					2	o	S							
03-03-2006	AI2 Modul: Gesundheitsmanagement	Str	m	30	1	5	f	VL	8						
03-03-2111-vl	AI2 1 Betriebliche Gesundheitsförderung					2	o	VL				8			
03-03-2112-se	AI2 2 Prävention am Arbeitsplatz					3	o	S							
03-03-2007	AI3 Modul: Einführung in die Arbeitsgestaltung	St	SF	30	1	5	f	VL	8						
03-03-2113-vl	AI3 1 Einführung in die Arbeitsgestaltung					1	o	VL					8		
03-03-2114-se	AI3 2 Psychologische Arbeitsanalyse					2	o	S							
03-03-2115-ps	AI3 3 Nutzer- und umweltorientierte Arbeitsgestaltung					2	o	P							
03-03-2008	AI4 Modul: Einführung in die psychologische Produktgestaltung	St	SF	20	1	5	f	VL	8						
03-03-2116-vl	AI4 1 Einführung in die psychologische Produktgestaltung					1	o	VL					8		
03-03-2117-se	AI4 2 Psychologische Produktanalyse					2	o	S							
03-03-2118-ps	AI4 3 Nutzer- und umweltorientierte Produktgestaltung					2	o	P							
<i>Wirtschafts- und Personalpsychologie (WP)</i>									20		32	0	16	16	0
03-03-2009	WP1 Modul: Organisationspsychologie	St	m	30	1	5	f	VL	8						
03-03-2119-se	WP1 1 Führung und Motivation in Organisationen					2	o	S					8		
03-03-2120-se	WP1 2 Team- und Organisationsentwicklung					2	o	S							
03-03-2121-ue	WP1_3 Diagnose und Intervention in Organisationen					1	o	Ü							

03-03-2010	WP2 Modul: Human Resources	St	s	90	1	5	f	X	8						
03-03-2122-se	WP2 1 Personalauswahl					1	o	S							
03-03-2123-se	WP2 2 Personalentwicklung					2	o	S					8		
03-03-2124-ps	WP2 3 Personalpsychologisches Projekt					2	o	PS							
03-03-2011	WP3 Modul: Wirtschafts- und Medienpsychologie	St	s	90	1	5	f	X	8						
03-03-2125-vl	WP3 1 Ausgewählte Themen der Wirtschafts- und Medienpsychologie					1	o	V							
03-03-2126-se	WP3 2 Psychologie und neue Medien					2	o	S						8	
03-03-2127-se	WP3 3 Markt- und Werbepsychologie					2	o	S							
03-03-2012	WP4 Modul: Kommunikation und Kompetenzförderung	FP	St	H		1	5	f	X	8					
03-03-21228-se	WP4 1 Förderung personaler Kompetenz					1	f	S							
03-03-2129-se	WP4 2 Argumentation und Verhandlung	SL	St	SF		1	2	f	S						8
03-03-2130-ps	WP4 3 Praxis der Kompetenzförderung					2	f	P							
<b>Wahlpflichtbereich Interdisziplinarität (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>															
<b>C. Nebenfach</b>															
<b>Betriebswirtschaftslehre (NF1)</b>															
01-17-6200	NF1.1 Modul; Innovations- und Kundenbeziehungsmanagement	St	s	90	1	4	f	X	8						
01-17-0007-vl	NF1.1 1 Innovations- und Marketingmanagement im B2B-Marketing					2	o	V							4
01-17-0005-vl	NF1.1 2 Kundenbeziehungsmanagement im B2B-Marketing					2	o	V					4		
01-17-6201	NF1.2 Modul: Personalführung und Personalmanagement	St	m		1	4	f	X	8						
01-17-0004-vl	NF1.2 1 Personalführung					2	o	V							4
01-17-0008-vl	NF1.2 2 Gestaltung der Personalmanagementsysteme					2	o	V					4		
<b>Rechtswissenschaften (NF2)</b>															
01-43-1200	NF2.1 Modul: Arbeitsrecht					4	f	X	8						
01-40-0000-vl	NF2.1 1 Einführung in das Recht (für Hörer anderer FB)	St	s		1	2	o	V							4
01-43-0001-vl	NF2.1 2 Arbeitsrecht	St	s		1	2	o	V							4
01-41-1200	NF2.2 Modul: Softwarerecht					4	f	X	8						
01-41-0003-vl	NF2.2 1 Einführung in das Softwarerecht (für Hörer anderer FB)	St	s		1	2	o	V							4
01-41-0001-vl	NF2.2 2 Softwarerecht und elektronischer Geschäftsverkehr	St	s		1	2	o	V							4
<b>Arbeitswissenschaft (NF3)</b>															
16-21-6023	NF3.1 Modul: Grundlagen Arbeitswissenschaft	St	s	90	1	6	f	X	8						8
16-21-5020-vl	NF3.1 1 Arbeitswissenschaft					4	o	V							8
16-21-5020-ue	NF3.1 2 Arbeitswissenschaft					2	o	Ü							
16-21-6024	NF3.2 Vertiefung Arbeitswissenschaft I					4	f	X	8				8		
16-21-5030-ue	NF3.2 1 Arbeits- und Prozessorganisation	St	s	90	1	2	o	V							8
16-21-5040-vl	NF3.2 2 Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen	St	s	90	1	2	o	V							8
16-21-6025	NF3.3 Vertiefung Arbeitswissenschaft II					4	f	X	8				4		4
16-21-5150-vl	NF3.3 1 Arbeitsmedizin im betrieblichen Umfeld	St	s	90	1	2	o	V							4
16-21-5160-vl	NF3.3 2 Arbeitsmedizin und Berufskrankheiten	St	s	90	1	2	o	V							4
16-21-6026	NF3.4 Vertiefung Arbeitswissenschaft III					4	f	X	8				4		4
16-21-5130-vl	NF3.4 1 Ergonomie im Arbeitsschutz	St	s	90	1	2	o	V							4
16-21-5140-vl	NF3.4 2 Arbeitsschutz im betrieblichen Umfeld	St	s	90	1	2	o	V							4
<b>Interdisziplinäre Projektarbeit (NF4)</b>															
03-03-2031	NF4.1 Modul: Projektarbeit Arbeitswissenschaft	St	H		1	4	f	X	8					6	2
03-03-2050	NF4.1 1 Einführung in die interdisziplinäre Projektarbeit					1	o	S							2
16-21-6a01-pj	NF4.1 2 Advanced Design Project (ADP) Arbeitswissenschaft	St	s	90	1	3	o	P						6	
03-03-2030	NF4.2 Modul: Projektarbeit Elektrotechnik & Informationstechnik (ETIT)	St	H		1	3	f	X	8						8
03-03-2050	NF4.2 1 Einführung in die interdisziplinäre Projektarbeit					1	o	S							8
18-wy-1040-pr	NF4.2 2 Praktikum ETIT	St	s	90	1	2	o	P							8
03-03-2032	NF4.3 Modul: Projektarbeit Informatik	St	H		1	5	f	X	8						8
03.03.2050	NF4.3 1 Einführung in die interdisziplinäre Projektarbeit					1	o	S							8
20-00-0334-pr	NF4.3 2 Bachelor-Praktikum Informatik					4	o	P							
<b>Informatik (NF5)</b>															
20-00-0004	NF5.1 Modul: Grundlagen Informatik	St	s	90	1	6	f	X	8						8
		St	m		0	6	f	X	8						
20-00-0004-iv	NF5 1 Grundlagen der Informatik I					4	o	V							8
20-00-0004-iv	NF5 2 Grundlagen der Informatik I					2	o	Ü							
20-00-0746	NF5.2 Modul: Grundlagen intelligenter Systeme	St	s	90	1	6	f	X	8						
20-00-0305-iv	NF5 1 Grundlagen intelligenter Systeme					4	f	V+Ü							4
20-00-0611-pr	NF5 2 Grundlagen intelligenter Systeme					2	f	Pr							4
<b>Biologie (NF6)</b>															
10-30-0002	NF6.1 Modul: Zellbiologie für Nebenfach Biologie	St	s	90	1	3	f	X	4						4
10-06-0001-vl	NF6.1 1 Zellbiologie					2	f	V							4
10-06-0001-ue	NF6.1 2 Zellbiologie					1	f	Ü							
10-30-0003	NF6.2 Modul: Mikrobiologie für Nebenfach Biologie	St	s	90	1	3	f	X	4						4
10-06-0002-vl	NF6.2 1 Allgemeine Mikrobiologie und Mykologie-Vorlesung					2	f	V							4
10-06-0002-ue	NF6.2 2 Allgemeine Mikrobiologie und Mykologie-Übung					1	f	S							
10-30-0011	NF6.3 Modul: Neuropharmakologie (A)		s	90	1	4,5	f	X	8					6	2
10-01-0026-vl	NF6.3 1 Tierphysiologie					1	f	V							2
10-06-1003-vl	NF6.3 2 Physiologie der Organismen - Tiere					1,5	f	V							2
10-28-0008-vl	NF6.3 3 Neuropharmakologie					1	f	V							2
10-28-0012-vl	NF6.3 4 Drug Discovery					1	f	V							2
10-30-0012	NF6.4 Modul: Neuropharmakologie (B)	St	s	90	1	4	f	X	8						
10-01-0026-vl	NF6.4 1 Tierphysiologie					1	f	V							
10-01-0026-se	NF6.4 2 Tierphysiologie					1	f	S							6
10-28-0008-vl	NF6.4 3 Neuropharmakologie					1	f	V							
10-28-0012-vl	NF6.4 4 Drug Discovery					1	f	V							2
10-30-0111	NF6.5 Modul: Neurobiologie	St	m	15	1	4	f	X	8						
10-02-0011-vl	NF6.5 1 Neurobiologie-Vorlesung					2	f	V							
10-02-0011-se	NF6.5 2 Neurobiologie-Seminar					2	f	S					8		

Forschungspraxis										8	7	15	30	
03-03-2021	FP1 Modul: Projektarbeit und Prozessanalyse	FP	St	H		1	5	o	<del>X</del>	8				
03-03-2132-ue	FP1 1 Projektmanagement						2	o	V					
03-03-2133-ps	FP1 2 Gestaltungsprojekte						2	o	P		8			
16-21-5050-se	FP1 3 Projektmanagement						1	o	Ü					
03-03-2022	FP2 Modul: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	FP	St	H		1	5	o	<del>X</del>	7				
03-03-2036-se	FP2 1 Fallbesprechung und Gutachtenerstellung						3	o	S					
03-03-2037-se	FP2 2 Präsentation von Forschungsergebnissen	SL	St	SF		1	1	o	S			7		
03-03-2136-ko	FP2 3 Aktuelle Forschungsbefunde						1	o	K					
03-03-2024	FP3 Modul: Praktikum	SL	be	H				o	<del>X</del>	15			15	
03-03-5000	FP4 Modul: Master-Thesis	FP	St	SF		1	1	o	<del>X</del>	30				
03-03-5001-ko	FP4 1 Begleitseminar Master-Thesis						1	o	K				30	
<b>Summe</b>							52			120	28	31	31	30

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie (Anhang I Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Psychologie vom 18.05.2011 (Satzungsbeilage 3.11) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## **Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik beschlossen:

In den Ausführungsbestimmungen der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik wird folgende Vorschrift eingefügt:

### **zu § 20 (4):**

1) Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- a) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP und
- b) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs (gemäß den Empfehlungen des Studien- und Prüfungsplans) aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des ersten Studienjahres im B.Sc. Sportwissenschaft und Informatik:

- 03-05-0016 Sportwissenschaftliches Propädeutikum (9CP)
- 03-05-0026 Sportmedizinische Grundlagen (6CP)
- 03-05-0035 Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (6CP)
- 20-00-0004 Grundlagen der Informatik I (10CP)
- 20-00-0005 Grundlagen der Informatik II (10CP)
- 04-00-0125/f Höhere Mathematik I (7CP)
- 04-00-0126 Höhere Mathematik II (4CP)

2) Die Mastermodule des zweiten Studienjahres sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen. Nachfolgend die ausgewiesenen Module des zweiten Studienjahres im M.Sc. Sportwissenschaft und Informatik:

- 03-04-0572 Technologie-basierte Informations-, Trainings- und Lernsysteme (10 CP)
- 03-04-0574 IT-gestützte Organisations- und Verwaltungssysteme (10 CP)
- 03-04-0576 Sensor-basierte Analyse- und Simulationssysteme (10 CP)
- 03-04-0578 Praktikum (9 CP)
- 03-04-1003 Master-Thesis (30 CP)

---

## **Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik erhält folgende Fassung:

---





---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik zu § 20 (4) APB und zu Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik erhält folgende Fassung:

---

# Master of Science

## Sportwissenschaft und Informatik (PO 2015)

### Studien- und Prüfungsplan (Anlage I)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			Semester	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungstermine				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		CP gesamt	Workload in CP pro Semester			
											1.	2.	3.	4.
<b>Sportwissenschaft</b>									21	21				
<b>Methodenlehre</b>									6					
03-04-0550	Forschungsmethoden								6					
03-41-0501-se	Quantitative Forschungsmethoden	SL	St	SF		50%	2	o	SE		3			
03-41-0502-se	Qualitative Forschungsmethoden	SL	St	SF		50%	2	o	SE			3		
<b>Sporttheorie (Aktuelle Themen der Sportwissenschaft) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>									9					
03-04-0560	Aktuelle Themen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft							f	SE	3				
03-41-0511-se	Aktuelle Themen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft	SL	St	SF		100%	2	o	SE		3			
03-04-0562	Aktuelle Themen der Sportbiomechanik							f	SE	3				
03-41-0513-se	Aktuelle Themen der Sportbiomechanik	SL	St	SF		100%	2	o	SE		3			
03-04-0570	Aktuelle Themen der Sportmedizin							f	SE	3				
03-47-0204-se o.a.	Sportmedizin	SL	St	SF		100%	2	o	SE		3			
03-04-0566	Aktuelle Themen der Sportpädagogik							f	SE	3				
03-44-0106-se o.a.	Erlebnispädagogik	SL	St	SF		100%	2	o	SE			3		
03-04-0564	Aktuelle Themen der Sportpsychologie							f	SE	3				
03-41-0515-se	Aktuelle Themen der Sportpsychologie	SL	St	SF		100%	2	o	SE			3		
03-04-0568	Aktuelle Themen der Sportsoziologie							f	SE	3				
03-43-0209-se o.a.	Soziologie des Abenteuer- und Risikosports	SL	St	SF		100%	2	o	SE			3		
<b>Sportpraxis (Aufbaukurse der Sportarten) (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>									6					
03-04-2122 o.a.	AKV/AKT Mannschafts-/Individual-/Freizeit- und Trendsportart							f	SE	3				
03-49-2122-se o.a.	Mannschafts-/Individual-/Freizeit- und Trendsportart	SL	St	SF		100%	2	o	SE		3			
03-04-3816 o.a.	AKV/AKT Mannschafts-/Individual-/Freizeit- und Trendsportart							f	SE	3				
03-04-3816-se o.a.	Mannschafts-/Individual-/Freizeit- und Trendsportart	SL	St	SF		100%	2	o	SE			3		
<b>Informatik (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>									32					
<b>Fachprüfungen (20-26 CP)</b>												20-26		
<b>Human Computer Systems</b>									f					
20-00-0014	Einführung in Human Computer Systems	FP	St	s	150	100%		f	SE	5				
20-00-0014-iv	Einführung in Human Computer Systems						3	o	IV					
20-00-0390 o.a.	Ambient Intelligence	FP	St	s	120	100%		f	SE	6				
20-00-0390-iv	Ambient Intelligence						4	o	IV					
<b>Net Centric Systems</b>									f					
20-00-0016	Einführung in Net Centric Systems	FP	St	s	180	100%		f	SE	5				
20-00-0016-iv	Einführung in Net Centric Systems						3	o	IV					
18-sm-2100 o.a.	Algorithmen für Mobile Netze	FP	St	m		100%		f	SE	3				
18-sm-2100-iv	Algorithmen für Mobile Netze						2	o	VL					
<b>Data and Knowledge Engineering</b>									f					
20-00-0015	Einführung in Data and Knowledge Engineering	FP	St	s	150	100%		f	SE	5				
20-00-0015-iv	Einführung in Data and Knowledge Engineering						3	o	IV					
20-00-0598 o.a.	Algorithms of Language Technology	FP	St	s	120	100%		f	SE	6				
20-00-0598-iv	Algorithms of Language Technology						4	o	IV					
<b>Software Engineering</b>									f					
20-00-0017	Einführung in Software Engineering	FP	St	s	150	100%		f	SE	5				
20-00-0017-iv	Einführung in Software Engineering						3	o	IV					
20-00-0635 o.a.	IT-Lösungen durch praxiserprobtes Software Engineering	FP	St	m		100%		f	SE	3				
20-00-0635-iv	IT-Lösungen durch praxiserprobtes Software Engineering						2	o	IV					
<b>Computational Engineering</b>									f					
20-00-0011	Einführung in Computational Engineering	FP	St	s	150	100%		f	SE	5				
20-00-0011-iv	Einführung in Computational Engineering (Grundlagen der Modellierung und Simulation)						3	o	IV					
10-30-0036 o.a.	Bioinformatik BB 36 VL+Ü	FP	St	m		100%		f	SE	4				
10-01-0036-iv	Bioinformatik-Vorlesung						2	o	VL					
10-01-0036-se	Bioinformatik-Seminar						2	o	PS					
<b>Studienleistungen aus oben stehenden Bereichen - Seminare, Projekte, Praktika (6-12 CP)</b>									o			6-12		
<b>Human Computer Systems o.a.</b>									f					
20-00-0014 u.a.	Digital Storytelling	SL	St	SF		100%	2	f	SE	4				
20-00-0328-se	Digital Storytelling						2	o	VL					
<b>Data and Knowledge Engineering o.a.</b>									f					
20-00-0666	Bildungsinformatik	SL	St	H		100%	2	f	SE	3				
20-00-0666-se	Bildungsinformatik						2	o	VL					
<b>Integration von Sportwissenschaft und Informatik in Forschung und Entwicklung (Wahl 2 aus 3) (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>										20		20		
03-04-0572	Technologie-basierte Informations-, Trainings- und Lernsysteme							f	SE	10				
03-41-0523-se	TITL-Seminar	FP	St	SF		50%	2	o	SE		5			
03-41-0525-pr	TITL-Projekt	FP	St	SF		50%	2	o	P			5		
03-04-0574	IT-gestützte Organisations- und Verwaltungssysteme							f	SE	10				
03-41-0527-se	ITOV-Seminar	FP	St	SF		50%	2	o	SE		5			
03-41-0529-pr	ITOV-Projekt	FP	St	SF		50%	2	o	P			5		
03-04-0576	Sensor-basierte Analyse- und Simulationssysteme							f	SE	10				
03-41-0531-se	SBAS-Seminar	FP	St	SF		50%	2	o	SE		5			
03-41-0533-pr	SBAS-Projekt	FP	St	SF		50%	2	o	P			5		
<b>Optionalbereich (Studium generale) (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>										8	8			
nach Angebot der Gesamtkataloge der Fachbereiche		SL	be					f	SE	8	8			
<b>Praktikum</b>										9		9		
03-04-0578	Praktikum (MSSI-PR)					0%		o	SE	9		9		
03-41-0535-pr	Praktikum Master	SL	be	H				o						

Master-Thesis										30				30							
03-04-1003	Master-Thesis (MSSI-MT)								FP	St			100%		o	<input checked="" type="checkbox"/>	30			30	
	<b>Summe</b>																120	30	29	31	30
<b>Legende</b>																					
<b>Leistungskategorie:</b>		SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung																			
<b>Bewertungssystem:</b>		St = Standard (benotet); be = bestanden/nicht bestanden; kP = keine Prüfung																			
<b>Prüfungsform:</b>		s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, p = praktisch...																			
<b>Dauer:</b>		Dauer der Prüfung in <i>min</i> (optional)																			
<b>Gewichtung:</b>		Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote																			
<b>SWS:</b>		Semesterwochenstunden																			
<b>Status:</b>		o = obligatorisch; f = fakultativ																			
<b>Art der Lehrform:</b>		VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; P=Projekt																			
<b>CP:</b>		Kreditpunkte																			

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Sportwissenschaft und Informatik (Anhang I Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A) Pädagogik

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

## **Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik beschlossen:

In den Ausführungsbestimmungen der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik wird folgende Vorschrift eingefügt:

### **zu § 20 (4):**

1) Zur Zulassung zu freiwilligen Zusatzprüfungen im Rahmen von Modulen aus einem entsprechenden konsekutiven Masterstudiengang der Technischen Universität Darmstadt nach § 20 Abs. 3 APB müssen

- a) Leistungspunkte im Umfang von 90 CP und
- b) der Abschluss der Pflichtmodule des ersten Studienjahrs (gemäß den Empfehlungen des Studien- und Prüfungsplans) aus dem Studiengang, in den der Prüfling immatrikuliert ist, nachgewiesen werden.

Nachfolgend die ausgewiesenen Module des ersten Studienjahres im B.A. Pädagogik:

03-01-0001 – Einführung in die Allgemeine Pädagogik (11 CP)

03-01-0002 Einführung in die Berufspädagogik (11 CP)

03-01-0003 Techniken und Methoden des wiss. Arbeitens (5 CP)

03-03-3011 Lern- und Arbeitsstrategie (2 CP)

04-03-0132 Statistik I (für Humanwissenschaften)/Forschungsmethoden I (6 CP)

02-02-1013 Methoden der empirischen Sozialforschung (für Erziehungswissenschaft) (3 CP)

03-01-x005 Praktikum (10 CP)

03-01-0006 Berufsfeldorientierung (11 CP)

2) Die Mastermodule des zweiten Studienjahres sind von den freiwilligen Zusatzprüfungen ausgeschlossen. Nachfolgend die ausgewiesenen Module des zweiten Studienjahres im M.A. Bildungswissenschaften:

WP8.1-WP8.6: Transformationsprozesse in interdisziplinärer Perspektive (1 von 6) (9 CP)

03-01-0109 P9: Konzepte und Strategien in exemplarischen Handlungsfeldern (12 CP)

03-01-x111 WP11.1-WP11.7: Begleitete eigene Forschungspraxis (12 CP)

03-01-0112 P12: Abschlussmodul (6 CP)

03-01-5112 Master Thesis M.A. Bildungswissenschaften (24 CP)

---

## **Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik erhält folgende Fassung:

---

# Bachelorstudiengang B.A. Pädagogik



Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen						Kurs			Semester					
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Bewertungssystem	Fachprüfung/ Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ; R = Referat, ...	m									Arbeitsaufwand pro					
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										1.	2.	3.	4.	5.	6.
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote															
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ; fr = freiwillig															
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; T=Tutorium; Pr=Praktikum, W=Workshop, VU=Vorlesung mit Übung, ku=Sprachenkurs, ...															
CP:	Kreditpunkte															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.																
<b>Grundlagenbereich (Die Modulnoten gehen nicht in das Gesamturteil der Bachelorprüfung ein)</b>																
03-01-0001	Einführung in die Allgemeine Pädagogik	St	FP	s	90	1	6	o	VL	57						
03-01-0011-vl	Einführung in die Allgemeine Pädagogik						2	o	VL		3					
03-01-0012-ue	Übung zur Vorlesung Allgemeine Pädagogik						2	o	Ü		3					
03-01-0013-se	Pädagogische Begriffsbildung						2	o	S			5				
03-01-0002	Einführung in die Berufspädagogik	St	FP	s	90	1	6	o	VL	11						
03-01-0021-vl	Einführung in die Berufspädagogik						2	o	VL		3					
03-01-0022-ue	Übung zur Vorlesung (BP I)						2	o	Ü		3					
03-01-0023-se	Theorien der Genderforschung						2	o	S			5				
03-01-0003	Techniken und Methoden des wiss. Arbeitens						2	o	Ü	5						
03-01-0031-ue	Einführung in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	St	FP	f		1	2	o	Ü		3					
03-03-3011	Lern- und Arbeitsstrategien						2	o	Ü							
03-03-1103-se	Lern- und Arbeitsstrategien	St	FP	f		1	2	o	S			2				
04-03-0132	Statistik I (für Humanwissenschaften)/Forschungsmethoden I	St	FP	s	90	1	2	o	VU	6	6					
04-00-0116-vu	Statistik I (für Human- und Sozialwissenschaft)						2	o	VU		6					
02-02-1013	Methoden der empirischen Sozialforschung (für Erziehungswissenschaft)						2	o	Ü	3						
02-02-3009-ku	Methoden der empirischen Sozialforschung in der Erziehungswissenschaft	St	FP	f		1	2	o	S			3				
03-01-x005	Praktikum	St	SL	f			0	o	Pr	10		10				
03-01-x051-pr	Praktikum						0	o	Pr							
03-01-0006	Berufsfelderorientierung	St	FP	f		1	6	o	S	11						
03-01-0061-se	Pädagogik als Beruf						2	o	S		4					
03-01-0062-se	Berufsfelderkundungen						2	o	S			4				
03-01-0063-ws	Praxisreflexion						2	o	W			3				
<b>Erweiterungsbereich (Die Modulnoten gehen entsprechend den Kreditpunkten gewichtet (jeweils 6/147) in das Gesamturteil der Bachelorprüfung ein.)</b>																
03-01-0007	Bildungssysteme, -politik und -praxis	St	FP	f		1	4	o	Ü	6						
03-01-0071-se	Berufsbildungspolitik						2	o	S				3			
03-01-0072-se	Systeme der beruflichen Aus- und Weiterbildung						2	o	S				3			
03-01-0008	Erziehung und Bildung: Theorien und Konzepte	St	FP	s	90	1	4	o	Ü	6						
03-01-0081-vl	Theorien und Konzeptionen von Erziehung und Bildung						2	o	VL				3			
03-01-0082-ue	Theorien und Konzeptionen von Erziehung und Bildung (Übung)						2	o	Ü				3			
<b>Profilbereich (2 Pflichtmodule und 3 aus 4 Wahlpflichtmodulen) (Die Modulnoten gehen entsprechend den Kreditpunkten gewichtet (jeweils 6 oder 12/147) in das Gesamturteil der Bachelorprüfung ein.) (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>																
03-01-0009	Vertiefende Studien der allgemeinen Bildung	St	FP	m	15	1	4	f	Ü	6						
03-01-0091-se	Geschichte der Pädagogik						2	o	S				3			
03-01-0092-se	Hauptströmungen der Erziehungswissenschaft						2	o	S				3			
03-01-0010	Theorien der allgemeinen Didaktik und Methodik	St	FP	f		1	4	f	Ü	6						
03-01-0101-se	Theorien der allgemeinen Didaktik und Methodik						2	o	S				3			
03-01-0102-ws	Anwendungsfelder didaktischer Theorie						2	o	W				3			
03-01-0011	Theorien und Prozesse der allgemeinen Bildung	St	FP	f		1	4	o	Ü	12						
03-01-0111-se	Geschichte und Systematik von Bildungstheorien und Bildungsprozessen						2	o	S					12		
03-01-0112-ws	Theorien und Prozesse der allgemeinen Bildung						2	o	W					12		
03-01-0012	Theorien beruflicher Bildung	St	FP	f		1	4	o	Ü	12						
03-01-0121-vl	Historische und moderne Theorien der beruflichen Bildung (BP IV)						2	o	VL					12		
03-01-0122-se	Klassiker der Berufspädagogik						2	o	S					12		
03-01-0013	Didaktik und Methodik beruflicher Bildung	St	FP	s	90	1	4	f	Ü	6						
03-01-0131-vl	Didaktik und Methodik der Berufsbildung (BP II)						2	o	VL				3			
03-01-0132-ue	Didaktik und Methodik der Berufsbildung (BPII) (Übung)						2	o	Ü				3			
03-01-0014	Prozesse beruflicher Bildung	St	FP	f		1	4	f	Ü	6						
03-01-0141-se	Arbeitsprozess- und Handlungsorientierung in der berufl. Bildung						2	o	S					3		
03-01-0142-se	Berufl. Bildung im Kontext von Bildungs- und Beschäftigungssystem						2	o	S					3		
<b>Wahlpflichtbereich (45 CP, 3 Module), mindestens 3 und höchstens 5 Wahlpflichtmodule sind zu belegen, mindestens 2 davon aus den Gruppen 1 und 2, darunter wiederum mindestens 1 aus der Gruppe 1 (Die Modulnoten gehen entsprechend den Kreditpunkten gewichtet in das Gesamturteil der Bachelorprüfung ein.) (Typ §30 Abs. 4 Schwerpunktzug - Bereich) (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel - innerhalb der Bereiche)</b>																
<b>Gruppe 1: Module, mit engem sachlichen Bezug zur Pädagogik</b>																
<b>Psychologische Grundlagen (5 Module aus Katalog)</b>																
03-03-3061 o.a.	Allgemeine Psychologie I							f	Ü	15						
03-03-1205-vl	Allgemeine Psychologie I (B1 1)	St	SL	f		1	2	o	VL	3			3			
<b>Christentum und Sozialethik</b>																
02-06-0901	Exportmodul Christentum und Sozialethik (3 aus 6 Bausteinen)	St	FP	f		1		o	Ü	15						
02-06-0101-ps	Grundkurs wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie - kath	St	SL	f			2	f	PS				5			
02-06-0102-ps	Einleitung in die Bibel und biblische Methodenlehre - kath	St	SL	f			2	f	PS				5			
02-06-0104-ps	Einführung in die Religionswissenschaften, Religionsphilosophie und Religionssoziologie - kath	St	SL	f			2	f	PS				5			
02-06-0118-se	Religion in der heutigen Gesellschaft und Dialog der Religionen und Kulturen - kath	St	SL	f			2	f	S				5			

02-06-0119-se	Katholizismus und Moderne - kath	St	SL	f			2	f	S		5
02-06-0120-se	Ökumene und Konfessionen in Europa - kath	St	SL	f			2	f	S		5
<b>Theorie und Analyse gesellschaftlicher Institutionen</b>											
02-02-0007	Theorie und Analyse gesellschaftlicher Institutionen (für BA Pädagogik)							o	<del>X</del>		15
02-02-5501-se	Gesellschaftliche Institutionen I (6 CP mit Hausarbeit - B.Ed. 3 CP)	St	SL	f		1	2	o	S		6
02-02-5502-se	Gesellschaftliche Institutionen II (6 CP mit Hausarbeit - B.Ed. 3 CP)	St	SL	f		1	2	o	S		6
02-02-5503-se	Gesellschaftliche Institutionen III (3 CP)						2	o	S		3
<b>Sozialstruktur Deutschlands</b>											
02-02-0008	Sozialstruktur Deutschland (für BA Pädagogik) (Es muss eine FP und eine SL erbracht werden)	St	FP	f		1			<del>X</del>		15
02-02-2001-vl	Theorien und Analysen der Sozialstruktur I						2	o	VL		3
02-02-2002-se	Sozialstrukturanalyse I (3 CP)	St	SL	f			2	o	S		3/6
02-02-2003-se	Sozialstrukturanalyse II	St	SL	f			2	o	S		3/6
<b>Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung</b>											
02-03-8251	Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung (VL, KL, 3)							o	<del>X</del>		15
02-03-0016-vl	Einführung in die Verwaltungswissenschaft	St	SL	s		1	2	o	VL		3
02-03-8261	Policy-Analyse I (PS, HA, 6)							o	<del>X</del>		6
02-03-0017-ps	Policy-Analyse I	St	SL	H		1	2	o	PS		6
02-03-8271	Policy-Analyse II (PS, MÜ, 6)							o	<del>X</del>		6
02-03-0018-ps	Policy-Analyse II	St	SL	m		1	2	o	PS		6
<b>Neuere Geschichte</b>											
02-04-0901	Exportmodul Neuere Geschichte - Variante 1 (15 CP, FP)	St	FP			1		o	<del>X</del>		15
02-04-0100-vl	Vorlesung Neuere Geschichte 1	St	SL			1	2	o	VL		3
02-04-0115-ps	Proseminar Zeitgeschichte	St	SL			2	2	o	PS		6
02-04-0130-ue	Übung Neuere Geschichte 1	St	SL				2	o	Ü		3
<b>Volkswirtschaftslehre</b>											
01-60-1042/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)/f	St	FP			1		o	<del>X</del>		15
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	VL		3
01-65-1205	Mikroökonomie I	St	FP			1		o	<del>X</del>		3
01-62-0003-tt	Mikroökonomie I						2	fr	T		
01-62-0003-ue	Mikroökonomie I						2	fr	Ü		
01-62-0003-vl	Mikroökonomie I						2	o	VL		3
01-61-1208/4	Makroökonomie I/4	St	FP			1		o	<del>X</del>		4
01-61-0002-ue	Makroökonomie I						2	fr	Ü		
01-61-0002-vl	Makroökonomie I						2	o	VL		4
01-60-1050/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Übung)/f	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-60-0000-ue	Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	Ü		3
01-63-1105	Wirtschafts- und Finanzpolitik	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-63-0002-vl	Wirtschafts- und Finanzpolitik						2	o	VL		3
01-62-1100	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-62-0001-vl	Internationale Wirtschaftsbeziehungen						2	o	VL		3
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>											
01-10-1028/f	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre/f	St	FP			1		o	<del>X</del>		15
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre						2	o	VL		3
01-60-1042/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)/f	St	FP			1		o	<del>X</del>		3
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	VL		3
01-40-1033/f	Einführung in das Recht/f	St	FP			1		o	<del>X</del>		3
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht						2	o	VL		3
01-14-1030/2	Buchführung	St	FP			1		f	<del>X</del>		2
01-14-0001-tt	Buchführung						2	fr	T		
01-14-0001-vu	Buchführung						2	o	VU		2
01-14-1046	Kosten- und Leistungsrechnung	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-14-0002-tt	Kosten- und Leistungsrechnung						2	fr	T		
01-14-0002-vu	Kosten- und Leistungsrechnung						2	o	VU		3
01-14-1187	Bilanzierung	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-14-0003-tt	Bilanzierung						2	fr	T		
01-14-0003-vl	Bilanzierung						2	o	VL		3
01-12-1160	Unternehmensführung	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-12-0001-vl	Unternehmensführung						2	o	VL		3
01-17-1161	Marketing	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-17-0002-vl	Marketing						2	o	VL		3
01-15-1065	Wirtschaftsinformatik	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-15-0005-vl	Wirtschaftsinformatik						2	o	VL		3
01-16-1108	Investition und Finanzierung	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-16-0001-tt	Investition und Finanzierung						2	fr	T		
01-16-0001-vl	Investition und Finanzierung						2	o	VL		3
01-42-1114/3	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I/3	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-42-0001-ue	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						2	fr	Ü		
01-42-0001-vl	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						2	o	VL		3
01-65-1205	Mikroökonomie I	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-62-0003-tt	Mikroökonomie I						2	fr	T		
01-62-0003-ue	Mikroökonomie I						2	fr	Ü		
01-62-0003-vl	Mikroökonomie I						2	o	VL		3
01-61-1208/4	Makroökonomie I/4	St	FP			1		f	<del>X</del>		4
01-61-0002-ue	Makroökonomie I						2	fr	Ü		
01-61-0002-vl	Makroökonomie I						2	o	VL		4
01-60-1050/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Übung)/f	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-60-0000-ue	Einführung in die Volkswirtschaftslehre						2	o	Ü		3
01-63-1105	Wirtschafts- und Finanzpolitik	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-63-0002-vl	Wirtschafts- und Finanzpolitik						2	o	VL		3
01-62-1100	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-62-0001-vl	Internationale Wirtschaftsbeziehungen						2	o	VL		3
01-17-1036	Personalmanagement	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-17-0003-vl	Personalmanagement						2	o	VL		3
01-40-1118	Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse	St	FP			1		f	<del>X</del>		3
01-40-0001-tt	Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse						2	fr	T		
01-40-0001-ue	Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse						2	fr	Ü		
01-40-0001-vl	Vertragsrecht, Vertragsgestaltung und gesetzliche Schuldverhältnisse						2	o	VL		3
<b>Politische Theorie und Politische Philosophie</b>											
02-03-8051	Politische Theorie und Politische Philosophie (VL, KL, 3)							o	<del>X</del>		15
02-03-0004-vl	Einführung in Politische Theorie und politische Philosophie	St	SL	s		1	2	o	VL		3
02-03-8061	Politische Theorie und Politische Philosophie I (PS, HA, 6)							o	<del>X</del>		6
02-03-0005-ps	Politische Theorie und politische Philosophie I	St	SL	f		1	2	o	PS		6
02-03-8071	Politische Theorie und Politische Philosophie II (PS, MÜ, 6)							o	<del>X</del>		6
02-03-0006-ps	Politische Theorie und politische Philosophie II	St	SL	m		1	2	o	PS		6
<b>Geschichte und Ästhetik von Jugendkulturen und Lebensstilen</b>											
03-01-0015	Geschichte und Ästhetik von Jugendkulturen und Jugendstilen							f	<del>X</del>		15
03-01-0052-se	Jugendkultur und Jugendstile	St	SL	f		5	2	o	S		5
03-01-2003-vl	Modetheorien	St	FP	s		3	2	o	VL		3
03-01-2041-se	Körperinszenierung und Technisierung-Natur versus Konstruktion						2	o	S		3
03-01-2043-bs	Begleitetes Selbststudium (WPF 15-10 B.A. Pädagogik)	St	SL	f		4	2	o	S		4

<b>Das politische System der BRD</b>								f	X	15	
02-03-8101	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (VL, KL, 3)							o	X	3	
02-03-0007-vl	Einführung in das politische System der BRD			St	SL	s	1	2	o	VL	3
02-03-8111	Das politische System der BRD I (PS, HA, 6)								o	X	6
02-03-0008-ps	Das politische System der BRD I			St	SL	H	1	2	o	PS	6
02-03-8121	Das politische System der BRD II (PS, MÜ, 6)								o	X	6
02-03-0009-ps	Das politische System der BRD II			St	SL	m	1	2	o	PS	6
<b>Analyse und Vergleich politischer Systeme</b>									f	X	15
02-03-8151	Analyse und Vergleich politischer Systeme (VL, KL, 3)								o	X	3
02-03-0010-vl	Einführung in Analysen und Vergleich politischer Systeme			St	SL	s	1	2	o	VL	3
02-03-8161	Analyse und Vergleich politischer Systeme I (PS, HA, 6)								o	X	6
02-03-0011-ps	Analysen und Vergleich politischer Systeme I			St	SL	H	1	2	o	PS	6
02-03-8171	Analyse und Vergleich politischer Systeme II (PS, MÜ, 6)								o	X	6
02-03-0012-ps	Analysen und Vergleich politischer Systeme II			St	SL	m	1	2	o	PS	6
<b>Gruppe 2: Module, in denen nützliche Kompetenzen für pädagogische Tätigkeitsfelder erworben werden können</b>										X	
<b>Trainerausbildung "KOMPASS"</b>									f	X	15
03-01-9001	Trainerausbildung "KOMPASS"			St	FP	f	1		o	X	15
03-01-6001-ws	Vortrags- und Teamtraining							5	o	W	
03-01-6002-ws	Trainerausbildung							5	o	W	
<b>Teambegleitung von ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen</b>									f	X	15
03-01-9002	Teambegleitung von ingenieurwissenschaftlichen Studienprojekten			St	FP	f	1		o	X	15
03-01-6000-pr	Teambegleitung von ingenieurwissenschaftlichen Studienprojekten							10	o	PR	15
<b>Türkisch</b>									f	X	15
41-65-0012	Türkisch I/II								o	X	6
41-65-0010-ku	Türkisch I/II			St	SL		1	2	o	ku	6
41-65-0022	Türkisch III/IV								o	X	6
41-65-0020-ku	Türkisch III/IV			St	SL		1	2	o	ku	6
41-65-0032	Türkisch V								o	X	3
41-65-0030-ku	Türkisch V			St	SL		1	2	o	ku	3
<b>Wissenschaftliche Fachsprache Türkisch</b>									f	X	15
41-65-0032	Türkisch V								o	X	3
41-65-0030-ku	Türkisch V			St	SL	f	1	2	o	ku	3
41-65-0042	Türkisch Fachsprache I - mündliche und schriftliche Kommunikation								o	X	3
41-65-0040-ku	Türkisch Fachsprache I - mündliche und schriftliche Kommunikation			St	SL	f	1	2	o	ku	3
41-65-0052	Türkisch Fachsprache II - Schreiben von Fachtexten								o	X	3
41-65-0050-ku	Türkisch Fachsprache II - Schreiben von Fachtexten			St	SL	f	1	2	o	ku	3
41-65-0062	Türkisch Fachsprache III - mündliche Präsentation und Fachkommunikation								o	X	3
41-65-0060-ku	Türkisch Fachsprache III - mündliche Präsentation und Fachkommunikation			St	SL	f	1	2	o	ku	3
41-65-0072	Türkisch Fachsprache IV - Verwaltung, Recht, Pädagogik								o	X	3
41-65-0070-ku	Türkisch Fachsprache IV - Verwaltung, Recht, Pädagogik			St	SL	f	1	2	o	ku	3
<b>Spanisch</b>									f	X	15
41-34-0042	Spanisch avanzado I								o	X	3
41-34-0040-ku	Spanisch avanzado I			St	SL	f	1	2	o	ku	3
41-34-0052	Spanisch avanzado II								o	X	3
41-34-0050-ku	Spanisch avanzado II			St	SL	f	1	2	o	ku	3
41-34-0062	Spanisch avanzado III - Preparación a UNICert II								o	X	3
41-34-0060-ku	Spanisch avanzado III - Preparación a UNICert II			St	SL	f	1	2	o	ku	3
41-34-0072	El castellano en Latinoamérica								o	X	3
41-34-0070-ku	El castellano en Latinoamérica			St	SL	f	1	2	o	ku	3
41-34-0082	El español para los estudios y la profesión								o	X	3
41-34-0080-ku	El español para los estudios y la profesión			St	SL	f	1	2	o	ku	3
<b>Chinesisch</b>									f	X	15
41-51-0012	Chinesisch I/II								o	X	6
41-51-0010-ku	Chinesisch I/II			St	SL	f	1	2	o	ku	6
41-51-0022	Chinesisch III/IV								o	X	6
41-51-0020-ku	Chinesisch III/IV			St	SL	f	1	2	o	ku	6
41-51-0032	Chinesisch V/VI								o	X	6
41-51-0030-ku	Chinesisch V/VI			St	SL	f	1	2	o	ku	6
<b>Betriebswirtschaftslehre</b>									f	X	15
01-10-1028/f	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre/f			St	FP		1		o	X	3
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre							2	o	VL	3
01-14-1030/2	Buchführung			St	FP		1		o	VL	2
01-14-0001-tt	Buchführung							2	o	fr	T
01-14-0001-vu	Buchführung							2	o	VU	2
01-14-1046	Kosten- und Leistungsrechnung			St	FP		1		o	X	3
01-14-0002-tt	Kosten- und Leistungsrechnung							2	o	fr	T
01-14-0002-vu	Kosten- und Leistungsrechnung							2	o	VU	3
01-14-1187	Bilanzierung			St	FP		1		f	X	3
01-14-0003-tt	Bilanzierung							2	o	fr	T
01-14-0003-vl	Bilanzierung							2	o	VL	3
01-12-1160	Unternehmensführung			St	FP		1		f	X	3
01-12-0001-vl	Unternehmensführung							2	o	VL	3
01-17-1161	Marketing			St	FP		1		f	X	3
01-17-0002-vl	Marketing							2	o	VL	3
01-15-1065	Wirtschaftsinformatik			St	FP		1		f	X	3
01-15-0005-vl	Wirtschaftsinformatik							2	o	VL	3
01-16-1108	Investition und Finanzierung			St	FP		1		f	X	3
01-16-0001-tt	Investition und Finanzierung							2	o	fr	T
01-16-0001-vl	Investition und Finanzierung							2	o	VL	3
01-17-1036	Personalmanagement			St	FP		1		f	X	3
01-17-0003-vl	Personalmanagement							2	o	VL	3
<b>Gruppe 3: Module, durch deren Studium ein TU spezifisches Profil ausgeprägt werden kann</b>											
<b>Interdisziplinärer Studienschwerpunkt: Umweltwissenschaften</b>									f	X	15
freie Wahl aus Katalog Umweltwissenschaften									o	X	
<b>Interdisziplinärer Studienschwerpunkt: Technologie und internationale Entwicklung</b>									f	X	15
freie Wahl aus Katalog Technologie und internationale Entwicklung									o	X	
<b>Interdisziplinärer Studienschwerpunkt: Nachhaltige Gestaltung von Technik und Wissenschaft</b>									f	X	15
freie Wahl aus Katalog Nachhaltige Gestaltung von Technik und Wissenschaft									o	X	
<b>Informatik</b>									f	X	15
20-00-0304	Allgemeine Informatik I			St	FP	f	1		o	X	6
20-00-0304-iv	Allgemeine Informatik I							2	o	VU	6
20-00-0290	Allgemeine Informatik II			St	FP	f	1		o	X	6
20-00-0290-iv	Allgemeine Informatik II							2	o	VU	6
20-00-0201	Fachdidaktische Ergänzung zu Grundlagen der Informatik I			St	FP	f	1		o	X	3
20-00-0201-vl	Fachdidaktische Ergänzung zu Grundlagen der Informatik I							2	o	VL	3
<b>Technikdidaktik</b>									f	X	15
03-01-9101	Technikdidaktik für WPf B.A. Pädagogik								o	X	15
03-01-5000-vl	Grundlagen der Technikdidaktik I			St	FP	s	2	2	o	VL	3

03-01-5001-ue	Vertiefung Technikdidaktik I	St	SL	m		1	2	o	Ü		3
03-01-5002-vl	Grundlagen der Technikdidaktik II	St	SL	f		2	2	o	VL		3
03-01-5003-ue	Vertiefung Technikdidaktik II	St	SL	m		1	2	o	Ü		3
03-01-5006-se	Schwerpunkthemen der Unterrichtspraxis	St	SL			2	2	o	S		3
<b>Technikgeschichte</b>											
02-04-0904	Exportmodul Technikgeschichte - Variante 1 (15 CP, FP)	FP		f		1		o		15	3
02-04-0400-vl	Vorlesung Technikgeschichte 1	St	SL	f		1	2	o	VL		3
02-04-0410-ps	Proseminar Technikgeschichte	St	SL	f		2	2	o	PS		6
02-04-0430-ue	Übung Technikgeschichte 1	St	SL	f		0	2	o	Ü		3
<b>Maschinenbau</b>											
16-09-5010	Technologie der Fertigungsverfahren	St	FP			1		o		15	6
16-09-5010-vl	Technologie der Fertigungsverfahren						2	o	VL		6
16-21-6022	Arbeitswissenschaft für Pädagogen	St	FP			1		o		6	6
16-21-5020-vl	Arbeitswissenschaft						2	o	VL		6
16-21-6032	Arbeits- und Prozessorganisation für Pädagogen	St	FP			1		o		3	3
16-21-5030-vl	Arbeits- und Prozessorganisation						2	o	VL		3
<b>Architekturgeschichte</b>											
15-01-0201	Grundlagen und Methoden der Architekturgeschichte	St	SL	f		1				15	
		bnb	SL	f		0					
		St	SL	f		1					
		bnb	SL	f		0					
		St	SL	f		1		o		7	
		St	SL	f		1					
		bnb	SL	f		0					
		St	SL	f		1					
15-01-0201-ps	Grundlagen und Methoden der Architekturgeschichte						2	o	PS		7
15-01-0701	Epoche I - Architektur und Städtebau der Antike	St	SL	f		1		f		2	2
15-01-0701-vl	Epoche I - Architektur und Städtebau der Antike						2	o	VL		2
15-01-0702	Materielle Kultur der antiken Welt	St	SL	H		1		f		2	2
15-01-0702-se	Materielle Kultur der antiken Welt	St	SL	f		1				2	2
15-01-1201	Epoche II - Architektur und Städtebau des Mittelalters und der Neuzeit	St	SL	f		1		f		2	2
15-01-1201-vl	Epoche II - Architektur und Städtebau des Mittelalters und der Neuzeit						2	o	VL		2
15-01-1202	Gegenstände und Methoden der Kunstgeschichte	St	SL	H		1		f		2	2
15-01-1202-se	Gegenstände und Methoden der Kunstgeschichte	St	SL	f		1				2	2
15-01-1701	Epoche III: Architektur und Städtebau der Moderne	St	SL	f		1		f		2	2
15-01-1701-vl	Epoche III: Architektur und Städtebau der Moderne						2	o	VL		2
15-01-1702	Architekten, Werke und Wirkungen	St	SL	H		1		f		2	2
15-01-1702-se	Architekten, Werke und Wirkungen	St	SL	f		1				2	2
<b>Grundmodul: Infrastruktur/Planung/Verkehr</b>											
13-01-M001	Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens I	St	FP	f		1		o		15	6
		bnb	SL	f		0					
13-01-0001-se	GPEK - Facharbeitstreffen WiSe							o	S		
13-01-0002-vl	GPEK - Auftaktveranstaltung							o	VL		
13-01-0003-se	GPEK - Facharbeitstreffen SoSe							o	S		
13-01-0004-vl	GPEK - Einführung in das SoSe							o	VL		
13-01-0009-pj	GPEK - Projektgruppensitzungen WiSe							o	Pj		6
13-01-0010-pj	GPEK - Projektgruppensitzungen SoSe							o	Pj		
13-01-0012-pj	GPEK - Berufsfelderkundung							o	Pj		
13-01-0013-tt	GPEK - Workshop zur Kurzpräsentation							o	T		
13-01-0015-vl	GPEK - Vorstellung der konstruktiven Fachrollen							o	VL		
13-01-0023-pj	GPEK - Abschlusspräsentation							o	Pj		
13-K0-M001	Grundlagen der Wasser- und -entsorgung	St	FP	f		1		f		6	3
13-K2-0003-vl	Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung						2	o	VL		3
13-K5-0004-vl	Grundlagen der Wasserversorgung						2	o	VL		3
13-K2-M001/3	Abwassertechnik I	St	FP	f		1		f		3	3
		bnb	SL	f		0					
13-K2-0004-vl	Abwassertechnik 1 - T2 - Abwasserbehandlung						2	o	VL		3
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St	FP	f		1		f		3	3
13-K5-0005-vl	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik						2	o	VL		3
13-J0-M001	Verkehr I	St	FP	f		1		f		6	6
		bnb	SL	f		0					
13-J0-0008-vl	Verkehr I						2	o	VL		6
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	FP	f		1		f		6	3
		bnb	SL	f		0					
13-B2-0018-vl	Kommunale Bauleitplanung I						2	o	VL		3
13-B2-0019-ue	Kommunale Bauleitplanung I - Übung						2	o	Ü		3
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	FP	f		1		f		6	3
		bnb	SL	f		0					
13-K4-0015-vl	Grundlagen der räumlichen Planung						2	o	VL		3
13-K4-0016-ue	Grundlagen der räumlichen Planung - Übung						2	o	Ü		3
13-B2-M004	Geoinformationssysteme I	St	FP	f		1		f		6	3
		bnb	SL	f		0					
13-B2-0011-vl	Geoinformationssysteme I						2	o	VL		3
13-B2-0012-ue	Geoinformationssysteme I - Übung						2	o	Ü		3
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St	FP	f		1		f		6	3
		bnb	SL	f		0					
13-B2-0003-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I						2	o	VL		3
13-B2-0004-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I						2	o	Ü		3
13-K0-M001	Grundlagen der Wasser- und -entsorgung	St	FP	f		1		f		6	3
13-K2-0003-vl	Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung						2	o	VL		3
13-K5-0004-vl	Grundlagen der Wasserversorgung						2	o	VL		3
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St	FP	f		1		f		3	3
13-K5-0005-vl	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik						2	o	VL		3
13-A0-M007/3	Baubetrieb A1	St	FP	f		1		f		3	3
		bnb	SL	f		0					
13-A0-0001-vu	Baubetrieb A1						2	o	VU		3
<b>Vertiefungsmodul: Infrastruktur/Planung/Verkehr</b>											
13-K0-M001	Grundlagen der Wasser- und -entsorgung	St	FP	f		1		f		15	6
13-K2-0003-vl	Abwassertechnik 1 - T1 - Abwasserableitung						2	o	VL		3
13-K5-0004-vl	Grundlagen der Wasserversorgung						2	o	VL		3
13-K2-M001/3	Abwassertechnik I	St	FP	f		1		f		3	3
		bnb	SL	f		0					
13-K2-0004-vl	Abwassertechnik 1 - T2 - Abwasserbehandlung						2	o	VL		3
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St	FP	f		1		f		3	3
13-K5-0005-vl	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik						2	o	VL		3

13-J0-M001	Verkehr I	St	FP	f		1		f	6	
13-J0-0008-vl	Verkehr I	bnb	SL	f		0	2	o	VL	6
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	FP	f		1		f	6	
13-B2-0018-vl	Kommunale Bauleitplanung I	bnb	SL	f		0	2	o	VL	3
13-B2-0019-ue	Kommunale Bauleitplanung I - Übung						2	o	Ü	3
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	FP	f		1		f	6	
13-K4-0015-vl	Grundlagen der räumlichen Planung	bnb	SL	f		0	2	o	VL	3
13-K4-0016-ue	Grundlagen der räumlichen Planung - Übung						2	o	Ü	3
13-B2-M004	Geoinformationssysteme I	St	FP	f		1		f	6	
13-B2-0011-vl	Geoinformationssysteme I	bnb	SL	f		0	2	o	VL	3
13-B2-0012-ue	Geoinformationssysteme I - Übung						2	o	Ü	3
13-K1-M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft (Ehem. Grdl. Abfallt.)	St	FP	f		1		f	6	
13-K1-0001-vl	Kreislauf- und Abfallwirtschaft (Ehem. Grdl. Abfallt.)	bnb	SL	f		0	2	o	VL	3
13-K1-0002-ue	Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung (Ehem. Grdl. Abfallt.-Ü.)						2	o	Ü	3
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St	FP	f		1		f	6	
13-B2-0003-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	bnb	SL	f		0	2	o	VL	3
13-B2-0004-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I						2	o	Ü	3
13-A0-M007/3	Baubetrieb A1	St	FP	f		1		f	3	
13-A0-0001-vu	Baubetrieb A1	bnb	SL	f		0	2	o	VU	3
<b>Grundmodul Physik</b>										
05-91-0025	Grundmodul Physik BA Pädagogik	St	FP			1		f	15	
05-11-0081-vl	Physik II für Chemiker						2	o	VL	2
05-11-0081-vl	Physik I für Chemiker						2	o	VL	2
05-13-0081-ue	Physik II für Chemiker						2	o	Ü	1
05-13-0192-ue	Physik I für Chemiker						2	o	Ü	1
05-39-0241-tt	Tutorium zur Physik II	bnb	SL			0	2	o	T	3
05-39-1142-tt	Tutorium zu Physik I	bnb	SL			0	2	o	T	3
05-55-0025-pr	Physikalisches Grundpraktikum BA Pädagogik	bnb	SL			0	2	o	PR	3
<b>Vertiefungsmodul Physik</b>										
05-91-0026	Vertiefungsmodul Physik BA Pädagogik	St	FP			1		f	10	
05-31-7303-vl	Struktur der Materie						2	o	VL	3
05-35-3042-pr	Demonstrationspraktikum II	bnb	SL			0	2	o	PR	7
05-11-2200/s	Physik IV /s	St	SL			1		o	3	
05-11-0171-vl	Physik IV (Einführung in die Atomistik)						2	o	VL	3
05-13-0171-ue	Physik IV (Einführung in die Atomistik)						2	fr	Ü	
05-37-2100	Fachdidaktik Lehramt	St	SL			1		f	2	
05-37-1131-se	Fachdidaktisches Seminar						2	o	S	2
freie Wahl aus Katalog Experimentalphysik										
<b>Gruppe 4: Module, deren Studium eine allgemeine Horizonterweiterung ermöglicht</b>										
<b>Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft</b>										
02-15-1001	Grundkurs Sprachwissenschaft I							f	15	
02-15-1001-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft I	St	SL	f		1	2	o	ku	3
02-15-1004	Grundkurs Sprachwissenschaft II							o	3	
02-15-1004-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft II	St	SL	f		1	2	o	ku	3
02-15-1008	Proseminar Sprachwissenschaft							o	3	
02-15-1008-ps	Proseminar Sprachwissenschaft	St	FP	f		1	2	o	PS	3
02-15-1016	Seminar Sprachwissenschaft							o	6	
02-15-1016-se	Seminar Sprachwissenschaft	St	FP	f		1	2	o	S	6
<b>Einführung in die deutsche Literaturwissenschaft</b>										
02-15-1002	Grundkurs Literaturwissenschaft I							f	15	
02-15-1002-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft I	St	SL	f		1	2	o	ku	3
02-15-1005	Grundkurs Literaturwissenschaft II							o	3	
02-15-1005-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft II	St	SL	f		1	2	o	ku	3
02-15-1009	Proseminar Literaturwissenschaft							o	3	
02-15-1009-ps	Proseminar Literaturwissenschaft	St	FP	f		1	2	o	PS	3
02-15-1017	Seminar Literaturwissenschaft							o	6	
02-15-1017-se	Seminar Literaturwissenschaft	St	FP	f		1	2	o	S	6
<b>Alte Geschichte</b>										
02-04-0902	Exportmodul Alte Geschichte - Variante 1 (15 CP, FP)	St	FP			1		f	15	3
02-04-0200-vl	Vorlesung Alte Geschichte 1	St	SL			1	2	o	VL	3
02-04-0210-ps	Proseminar Alte Geschichte	St	SL			2	2	o	PS	6
02-04-0230-ue	Übung Alte Geschichte 1	St	SL			0	2	o	Ü	3
<b>Mittelalterliche Geschichte</b>										
02-04-0903	Exportmodul Mittelalterliche Geschichte - Variante 1 (15 CP, FP)	St	FP			1		f	15	3
02-04-0300-vl	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte 1	St	SL			1	2	o	VL	3
02-04-0310-ps	Proseminar Mittelalterliche Geschichte	St	SL			2	2	o	PS	6
02-04-0330-ue	Übung Mittelalterliche Geschichte 1	St	SL			0	2	o	Ü	3
<b>Internationale Beziehungen</b>										
2301455	Internationale Beziehungen und Außenpolitik (VL, KL, 3)							f	15	
02-03-0013-vl	Einführung in die internationalen Beziehungen	St	SL	s		1	2	o	VL	3
02-03-8211	Internationale Beziehungen und Außenpolitik I (PS, HA, 6)							o	6	
02-03-0014-ps	Internationale Beziehungen I	St	SL	H		1	2	o	PS	6
02-03-8221	Internationale Beziehungen und Außenpolitik II (PS, MÜ, 6)							o	6	
02-03-0015-ps	Internationale Beziehungen II	St	SL	m		1	2	o	PS	6
<b>Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft und Schreibforschung</b>										
02-15-2020	Spracherwerb							f	15	
02-15-2020-se	Spracherwerb							o	6	
02-15-2021	Schreibforschung/Textproduktion	St	SL	f		1	2	o	S	6
02-15-2021-se	Schreibforschung/Textproduktion	St	SL	f		1	2	o	S	6
02-15-2022	Recherche und Analyse: Spracherwerb und Textproduktion							o	3	
02-15-2022-bs	Recherche und Analyse: Spracherwerb und Textproduktion	St	FP	f		1	2	o	PS	3
<b>Wissenschaftspraxis (Die Bereichsnote ermittelt sich zu 80 % aus der Endnote der Thesis und zu 20 % aus den Zugängen zum wissenschaftlichen Diskurs. Diese Note geht gewichtet (48/147) in das Gesamturteil der Bachelorprüfung ein.)</b>										
03-01-0016	Forschungspraxis							f	24	
03-01-0161-ws	Zugänge zur Forschungspraxis						2	o		12
03-01-0163-ku	Zugänge zum wissenschaftlichen Diskurs	St	FP	m	30	1		o		
03-01-0016	Bachelorarbeit	St	AP	H		1		o	12	12
<b>Summe</b>										30
										30
										30
										30
										30
										30

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik zu § 20 (4) APB und zu Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik vom 09.11.2011 (Satzungsbeilage 5.11) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

### **Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen beschlossen:

---

### **Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen erhält folgende Fassung:

---

# Master of Arts "Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen"



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		CP	Workload in CP pro Semester			
											1.	2.	3.	4.
<b>Forschungspropädeutik</b>										<b>24</b>				
03-01-0101	P1: Gestaltung eines forschungspropädeutischen Projekts	FP	be	SF		0%	6	o	X	9				
03-01-2111-ws	Workshop						2	o	W		3			
03-01-2112-ws	Strukturiertes Begleitprogramm						2	o	S		3			
03-01-2113-ws	Prozessbegleitung						2	o	P		3			
03-01-0102	P2: Durchführung und Ergebnispräsentation	FP	be	SF		0%	4	o	X	9				
03-01-2122-ws	Workshop und Selbständige Projektarbeit						4	o	W		9			
03-01-x103	P3: Methodologische Grundlagen	FP	be	SF		0%	4	o	X	6				
03-01-2131-se	Seminar						2	o	S		3			
03-01-2132-se	Seminar						2	o	S		3			
<b>Pädagogische Forschungsmethoden</b>										<b>18</b>				
03-01-0104	P4: Theoriebildung	FP	St	SF		6/75	4	o	X	6				
03-01-2141-se	Seminar						2	o	S		3			
03-01-2142-vl	Seminar/Vorlesung						2	o	S/V			3		
03-01-x105	P5: Qualitative Methoden	FP	St	f		6/75	2	o	X	6				
03-01-2151-se	Seminar						2	o	S			6		
03-01-x106	P6: Quantitative Methoden	FP	St	f		6/75	2	o	X	6				
03-01-2161-se	Seminar						2	o	S			6		
<b>Vertiefende fachliche Inhalte</b>										<b>14</b>				
03-01-0107	P7: Transformationsprozesse in disziplinärer Perspektive	FP	St	SF		9/75	4	o	X	9				
03-01-2171-vl	Vorlesung						2	o	V		3			
03-01-2172-se	Seminar						2	o	S			6		
	WP8.1-WP8.6: Transformationsprozesse in interdisziplinärer Perspektive (1 von 6) (Typ §30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)	FP	St	f		0%	4	o	X	9				
	Vorlesung						2	o	V			3		
	Seminar oder Projekt						2	o	S				6	
03-01-0109	P9: Konzepte und Strategien in exemplarischen Handlungsfeldern	FP	St	SF		12/75	6	o	X	12				
03-01-2191-se	Seminar						2	o	S				4	
03-01-2192-ws	Seminar						2	o	S				4	
03-01-2193-se	Workshop						2	o	W				4	
<b>Transfer und Spezialisierung durch eigene Forschungspraxis</b>										<b>48</b>				
03-01-0110	P10: Einführung in Forschungsfelder und Entwicklung der Forschungsfrage	FP	be	m		0%	4	o	X	6				
03-01-2201-se	Seminar						2	o	S			3		
03-01-2202-se	Seminar						2	o	S			3		
03-01-x111	WP11.1-WP11.7: Begleitete eigene Forschungspraxis					12/75	4	o	X	12				
03-01-2211-ko	Pädagogik der Naturwissenschaften/Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung	FP	St	f			4	f	W					
03-01-2212-ko	Technische Medien	FP	St	f			4	f	W					
03-01-2213-ko	Arbeit, Beruf, Profession	FP	St	f			4	f	W					
03-01-2214-ko	Technikdidaktik	FP	St	f			4	f	W					
03-01-2215-ko	Bildungssysteme; Internationalität	FP	St	f			4	f	W					
03-01-2216-ko	Heterogenität und Ungleichheit	FP	St	f			4	f	W					
03-01-2217-ko	Universitäre Lehr-Lernforschung	FP	St	f			4	f	W					
03-01-2218-ko	Bildungs- und Erziehungsphilosophie	FP	St	f			4	f	W					
03-01-2219-ko	Berufliche Sozialisation	FP	St	f			4	f	W					
03-01-0112	P12: Abschlussmodul	FP	be	SF		6/75			X	30				6
03-01-5112	Master Thesis M.A. Bildungswissenschaften	FP	be	SF		18/75			X					24
<b>Summe</b>										<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

Legende	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standard (benotet); be = bestanden/nicht bestanden; kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, ...
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in min (optional)
<b>Gewichtung:</b>	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; ...
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen (Anhang I Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Bildungswissenschaften: Bildung in globalen Technisierungsprozessen vom 25.10.2012 (Satzungsbeilage 2013-IV) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Sportmanagement

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 24.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 24.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-3-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Humanwissenschaften vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Arts (M.A.) Sportmanagement bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Humanwissenschaften am 24.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Sportmanagement beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Sportmanagement erhält folgende Fassung:

---

# Masterstudiengang Sportmanagement (M.A.)



## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester	Arbeitsaufwand pro Semester (CP)				
Bewertungssystem: St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung *	SWS	Status	Lehrform		gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
Prüfungsform: s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ. R = Referat. Th=Thesis...										1.		2.	3.	4.	
Dauer: Dauer der Prüfung in min (optional)											Arbeitsaufwand pro Semester (CP)				
Gewichtung: Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote															
SWS: Semesterwochenstunden															
Status: o = obligatorisch; f = fakultativ															
Art der Lehrform: VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; Pj=Projekt; Pr=Praktikum; TT=Tutorium															
CP: Kreditpunkte															
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.															
<b>Methodenlehre und Integrierte Forschungs- und Projektveranstaltung</b>															
03-04-0550		Forschungsmethoden					8	o	VL	14					
03-41-0501-se		Quantitative Forschungsmethoden					4	o	VL	6					
03-41-0502-se		Qualitative Forschungsmethoden					1	2	o	S	3				
03-04-0600		Integrierte Forschungs- und Projektveranstaltung					1	2	o	S	3				
03-45-0600-pj		Projekt Sportmanagement (Hauptseminar)					4	o	VL	8					
03-45-0601-se		Aktuelle Themen des Sportmanagements (Hauptseminar)					5	2	o	HS	5				
03-45-0601-se		Aktuelle Themen des Sportmanagements (Hauptseminar)					3	2	o	HS	3				
<b>Sporttheorie (Aktuelle Themen der Sportwissenschaft) (3 aus 6 aus dem Katalog) (Typ §30 Abs.5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>															
03-04-0560 o.a.		Aktuelle Themen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft					2	f	VL	9	6	3			
03-41-0511-se		Aktuelle Themen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft					1	2	o	S					
<b>Sportpraxis (Aufbaukurse der Sportarten) (2 aus dem Katalog zu wählen) (Typ §30 Abs.6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>															
03-04-2122 o.a.		AKV/AKT Mannschafts-/Individual-/Freizeit- und Trendsportart					2	f	VL	6	3	3			
03-49-2122-se		Mannschafts-/Individual-/Freizeit- und Trendsportart					1	2	o	S					
<b>Psychologische Aspekte personenzentrierten Managements (mind. 12 CP aus dem Katalog) (Typ §30 Abs.5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>															
03-03-3082 o.a.		Gesundheitspsychologie					2	f	VL	12	6	3	3		
03-03-1241-vl		Gesundheitspsychologie					2	o	VL						
<b>Aufbaukatalog Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (mind. 0 CP max. 12 CP aus den Katalogen WiWi_Basis_BWL und WiWi_Basis_VWL) (Typ §30 Abs.5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>															
01-14-5101 o.a.		Bilanzierung und Finanzierung					5	f	VL	6	6				
01-14-0003-tr		Bilanzierung					1	f	TT						
01-14-0003-vl		Bilanzierung					2	o	VL						
01-16-0001-vl		Investition und Finanzierung					2	o	VL						
<b>Vertiefungskatalog Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (mind. 28 CP max. 40 CP aus den Katalogen WiWi_Master_BWL_6CP, WiWi_Master_BWL_12CP, WiWi_Master_VWL_6CP und WiWi_Master_VWL_12CP) (Typ §30 Abs.6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>															
01-14-6200 o.a.		Controlling					6	f	VL	6	6				
01-14-0004-vl		Bilanzanalyse und -controlling					2	o	VL						
01-14-0005-vl		Strategisches Controlling					2	o	VL						
01-14-0011-vl		Grundzüge des Controlling					2	o	VL						
01-18-0M01 o.a.		IT-Entrepreneurship					1	f	VL	12	12				
01-18-1M01-ue		Fallstudienübung Internet-basierte Geschäftsmodelle					2	f	Ü						
01-18-1M01-vl		Internet-basierte Geschäftsmodelle					2	f	VL						
01-18-6101-ue		Creating a Web Startup					2	f	Ü						
01-18-6101-vl		Creating a Web Startup					2	f	VL						
<b>Optionalbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (mind. 0 CP max. 6 CP aus den Katalogen Veranstaltungen der Wirtschaftsinformatik, WiWi_Basis_Recht und WiWi_Master_Recht_6CP) (Typ §30 Abs.5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>															
01-44-5101 o.a.		Rechtsfragen der digitalen Welt					5	f	VL	6	6				
01-41-0001-vl		Softwarerecht und elektronischer Geschäftsverkehr					2	o	VL						
01-44-0001-ue		Recht der Informationsgesellschaft (Cyberlaw I)					1	f	Ü						
01-44-0001-vl		Recht der Informationsgesellschaft (Cyberlaw I)					2	o	VL						
01-01-0A01/6		Auslandsleistungen (Modul um Anerkennungen aus dem Ausland einzutragen)						f	VL	6					
<b>Praktikum</b>															
03-04-0650		Praktikum						o	Pr	9	9				
03-41-0650-pr		Praktikum Master Sportmanagement					bnb	SF		o	Pr				
<b>Master Thesis</b>															
03-04-1004		Master Thesis Sportmanagement					St	Th		o	30				
<b>Summe</b>										52	120	30	30	30	30

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Sportmanagement (Anhang I Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Arts (M.A.) Sportmanagement vom 08.05.2014 (Satzungsbeilage 2014-IV) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Humanwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Chemie

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 16.11.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.11.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-7-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Chemie vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Chemie bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Chemie am 16.11.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Chemie beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Chemie erhält folgende Fassung:

---

## Anlage 1 Studien- und Prüfungsplan

Der Studiengang Bachelor of Science in Chemie besteht aus den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Komponenten, wie in der folgenden Fächerübersicht zusammengestellt:

Modulblöcke	Lehrveranstaltungs-Kürzel
Orientierungsveranstaltungen	*
Allgemeine Chemie	B.AL1, B.ALP
Mathematik	B.MA1
Physik	B.PH1, B.PH2, B.PHP
Analytische Chemie	B.AN1, B.ANP
Anorganische Chemie	B.AC1, B.AC2, B.AGP
Physikalische Chemie	B.MA1, B.PC1, B.PC2, B.PC3, B.PGP
Organische Chemie	B.OC1, B.OC2, B.OGP, B.SPD
Technische Chemie	B.TC1, B.TGP
Weitere Chemische Fächer	B.BC1, B.MC1
Instrumentelle Methoden	B.IAG, B.IAS oder B.COM
Gefahrstoffkunde	B.GK1, B.GK2
Wahlpflichtbereich	B.WP1, B.WP2, B.WP3, B.WP4
Bachelor-Thesis	B.THE

\* nicht prüfungsrelevante Lehrveranstaltungen

Die den Akronymen entsprechenden Lehrveranstaltungen, die zugerechneten Kreditpunkte, die Art der Prüfung und die Eingangsvoraussetzungen sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt. Dabei ist die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen zur Allgemeinen Chemie ([B.AL1] und [B.ALP]) Voraussetzung für die Teilnahme an allen Grundpraktika außer [B.PHP]. Die Reihenfolge der Teilnahme an den Veranstaltungen ist unter Beachtung der notwendigen Eingangsvoraussetzungen frei wählbar, jedoch wird ein sukzessiver Studienaufbau entsprechend den in den Studieninformationen aufgezeigten Beispielstudiengängen empfohlen.

### Statistik: Schlüsselung nach Fächern

Modulblock	SWS						Summe	Credits
	V	Ü	P	S	SP	KU		
Orientierung				2			2	0
Allgemeine Chemie	4		3	2			9	10
Physik	6	2	4				12	13
Mathematik	4	2					6	8
Analytische Chemie	1		8	3			12	8
Anorganische Chemie	4		15	1			20	19
Physikalische Chemie	9	5	12	2			28	28
Organische Chemie	8	2	15		1		26	27
Technische Chemie	4	1	8	1			14	14
Weitere Chemische Fächer	4	2					6	10
Instrumentelle Methoden						10	10	10
Gefahrstoffkunde	2						2	3
Wahlpflichtbereich							*	18
Bachelor-Thesis							*	12
<b>Summe</b>							<b>180</b>	<b>180</b>

\* Die Zusammenstellung des Wahlpflichtbereichs und der Bachelor-Thesis nach der Art von Lehrveranstaltungen ist frei

## Studien- und Prüfungsplan Bachelor-Studium Chemie

Die nachfolgende Zuordnung der Module zu Semestern hat nur empfehlenden Charakter.

CP = Kreditpunkte. Die in den Spalten enthaltenen Kreditpunkte sind die für die Teilveranstaltung des jeweiligen Moduls anteilig erworbenen Kreditpunkte.

Prüfungsart:

S = schriftliche Prüfung

M = mündliche Prüfung

EA = Leistungsnachweis durch eigenständige Studienleistung, z.T. aus mehreren Teilleistungen bestehend (experimentelle Arbeit, schriftlicher Bericht, Kolloquium, Seminarbeitrag)

BP = Leistungsnachweis durch eine Kombination von begutachteter schriftlicher Ausarbeitung, öffentlichem Vortrag und Kolloquium

NN = Leistungsnachweis gemäß Modulbeschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung; die Prüfungsinhalte der WPF entsprechen den Studieninhalten.

# = Leistungsnachweis durch kombinierte Abschlußprüfung mit darauf aufbauender Folgeveranstaltung

X = Teilnahmechein

										Zulassungsvoraussetzung	Studienleistung	Prüfung	
												Art	Dauer (min)
			1.	2.	3.	4.	5.	6.					
			WS	SS	WS	SS	WS	SS					
	<b>Modulblock</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LV</b>	<b>CP</b>	<b>CP</b>	<b>CP</b>	<b>CP</b>	<b>CP</b>	<b>CP</b>				
0		<i>Orientierungsveranstaltungen</i>											
		<b>Orientierungsveranstaltung I</b>	B.OV1	*							X		
		<b>Orientierungsveranstaltung II</b>	B.OV2			*					X		
1		<i>Allgemeine Chemie</i>											
		Allgemeine Chemie	B.AL1	8								S	120
		Grundpraktikum Allgemeine Chemie	B.ALP	2								EA	
2	<b>Physik</b>												
		Physik I	B.PH1	5								#	
		Physik II	B.PH2		5							S	120
		<i>Experimentalphysik</i>											
		Grundpraktikum Physik	B.PHP			3						EA	
3	<b>Analytische Chemie</b>												
		Analytische Chemie	B.AN1	3								S	120
		Grundpraktikum Analytische Chemie	B.ANP	5						B.AL1 + B.ALP+ B.AN1		EA	

<b>4</b>	<b>Anorganische Chemie</b>											
	Anorganische Chemie I	B.AC1		4							#	
	Anorganische Chemie II	B.AC2			4						S	120
<b>5</b>	<b>Grundpraktikum Anorganische Chemie</b>											
	Grundpraktikum Anorganische Chemie	B.AGP		11					B.AL1 + B.ALP + B.ANP		EA	
<b>6</b>	<b>Mathematik</b>	B.MA1	8								S	120
<b>7</b>	<b>Physikalische Chemie I</b>											
	Physikalische Chemie I	B.PC1		8							S	180
<b>8</b>	<b>Physikalische Chemie II</b>											
	Physikalische Chemie II	B.PC2			8						S	180
<b>9</b>	<b>Physikalische Chemie III</b>											
	Physikalische Chemie III	B.PC3				5					S	180
<b>10</b>	<b>Grundpraktikum Physikalische Chemie</b>											
	Grundpraktikum Physikalische Chemie	B.PGP			7				(B.AL1 + B.ALP) + oder Praktikumsbezo- gene Eignungsprü- fung)		EA	
<b>11</b>	<b>Organische Chemie I</b>											
	Organische Chemie I	B.OC1			7						S	120
<b>12</b>	<b>Organische Chemie II</b>											
	Organische Chemie II	B.OC2				8					S	360
<b>13</b>	<b>Grundpraktikum Organische Chemie</b>											
	Grundpraktikum Organische Chemie	B.OGP				10			B.AL1 + B.ALP + B.OC1		EA	
<b>14</b>	<i>Studienprojekt zur Fachinformation</i>											
	Studienprojekt "DaMocles"	B.SPD				2					EA	
<b>15</b>	<b>Technische Chemie</b>											
	Technische Chemie I	B.TC1				7					S	120
<b>16</b>	<b>Grundpraktikum Technische Chemie</b>											
	Grundpraktikum Technische Chemie	B.TGP					7		B.AL1 + B.ALP + B.TC1		EA	
<b>17</b>	<b>Weitere Chemische Fächer</b>											
	Einführung Biochemie	B.BC1					5				S	120
	Einführung Makromolekulare Chemie	B.MC1					5				S	120

<b>18</b>	<b>Instrumentelle Methoden I</b>												
	Grundkurs Instrumentelle Analytik	B.IAG					5		B.ANP		EA		
<b>19</b>	<b>Instrumentelle Methoden II</b>												
	Spezielle Instrumentelle Analytik	B.IAS					5				EA		
	oder Computeranwendungen in der Chemie	B.COM					5		B.AL		EA		
<b>20</b>	<b>Gefahrstoffkunde</b>												
	Gefahrstoffkunde I (Toxikologie)	B.GK1			1						S	90	
	Gefahrstoffkunde II (Rechtskunde)	B.GK2			2						S	90	
<b>21</b>	<b>Wahlpflichtbereich Chemie</b>												
	Wahlpflichtveranstaltung I	B.WP1						3+x			NN		
	Wahlpflichtveranstaltung II	B.WP2					6+y				NN		
<b>22</b>	<b>Fachübergreifende Lehrveranstaltungen</b> (Lehrveranstaltungen (Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel))												
	Wahlpflichtveranstaltung III	B.WP3						3-x			NN		
	Wahlpflichtveranstaltung IV	B.WP4						6-y			NN		
<b>23</b>	<b>Bachelor-Thesis</b>												
	Bachelor-Thesis	B.THE						12	Grundpraktikum aus dem Fachgebiet der Bachelorarbeit		BP	60	

\* ungeprüfte Pflichtveranstaltung

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Chemie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Chemie vom 13.11.2012 (Satzungsbeilage 2013-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Chemie

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Chemie

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 16.11.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 16.11.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 651-7-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Chemie vom 24.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Chemie bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Chemie am 16.11.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Chemie beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Chemie erhält folgende Fassung:

---

### Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

Die nachfolgende Zuordnung der Module zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Ein Studienbeginn ist im Wintersemester und im Sommersemester möglich. Die Eignung zur Wahl der drei Hauptfächer muss vor der Zulassung zum Studium nachgewiesen werden.

Prüfungsart:

Prüfungsleistungen bestehen aus schriftlichen Klausuren (KL) oder in kombinierter Form, z.B. aus experimenteller Arbeit, Versuchsprotokollen, Seminarvortrag und dazugehöriger mündlicher Abschlussprüfung (EA). Die Masterprüfung (MP) besteht aus der schriftlichen Master-Thesis sowie einem einstündigen Abschlusskolloquium. Ein Theoriemodul eines Hauptfachs umfasst zwei Vorlesungen eines Faches, die - soweit organisatorisch möglich - gemeinsam geprüft und getrennt gewertet werden.

Die Lehrveranstaltungen in den 3 Hauptfächern sowie die der Vertiefung verteilen sich auf die vier Studiensemester wie folgt:

Module des Wahl- und Wahlpflichtbereichs	LV	ECTS-Punkte				Prüfungsform
		1.	2.	3.	4.	
<b>Hauptfach I</b>						
Theorie-Modul HT1	2 x V2	6				2xKL
Praktikums-Modul HP1	P12 + S2	10				EA
<b>Summe 16 CP</b>						
<b>Hauptfach II</b>						
Theorie-Modul HT2	2 x V2	6				2xKL
Praktikums-Modul HP2	P12 + S2		10			EA
<b>Summe 16 CP</b>						
<b>Hauptfach III</b>						
Theorie-Modul HT3	2 x V2	6				2xKL
Praktikums-Modul HP3	P12 + S2		10			EA
<b>Summe 16 CP</b>						
<b>Forschungsorientierte Vertiefung</b>						
Theorie-Modul FT1	2xV2	6				2xKL
Theorie-Modul FT2	2xV2	6				2xKL unbenotet
Theorie-Modul FT3	2xV2			6		2xKL unbenotet
Praktikums-Modul FP1 <sup>1</sup>	P12 + S2			10		EA
Praktikums-Modul FP2 <sup>2,3</sup>	P6			5		EA
Praktikums-Modul FP3 <sup>2</sup>	P6+S1			6		EA
Wahlmodul				3		
<b>Summe 42 CP</b>						
<b>Master-Thesis</b>					30	MP
<b>Summe CP</b>		<b>Gesamt 120 CP</b>		<b>28</b>	<b>32</b>	<b>30</b>
<b>Theorie-Module</b>		<b>Summe 39 CP</b>		<b>18</b>	<b>12</b>	<b>9</b>
<b>Praktikums-Module</b>		<b>Summe 51 CP</b>		<b>10</b>	<b>20</b>	<b>21</b>

\*Die Theorie-Module FT1-3 der Forschungsorientierten Vertiefung können aus dem zugelassenen Gesamtlehrangebot des Master-Studienganges frei zusammengesetzt werden. Module, die bereits im Wahlpflichtbereich des Bachelor Studienganges oder den Hauptfächern I-III belegt wurden, sind von der Modulwahl in der Forschungsorientierten Vertiefung ausgeschlossen. Bis zu maximal 21 Credits können auch aus Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche stammen. **Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche sind Veranstaltungen vom Typ §30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel.** Die CP-Zahl der einzelnen Module ist dabei nicht bindend.

<sup>1</sup>Als Praktikums-Modul FP1 kann ein weiteres Praktikums-Modul HP4 gewählt werden. Alternativ können auch zwei weitere Praktikums-Module FP2 aus zwei verschiedenen Fächern oder die Praktikumsmodule FP2+FP3 aus einem Fach aus dem Praktikums-Modulangebot des Fachbereiches gewählt werden, sofern in diesen Fächern das zugehörige Praktikumsmodul HP abgeschlossen wurde.

<sup>2</sup>Praktikumsmodul FP2 und 3 können auch zu einem Forschungspraktikum zusammengefasst werden.

<sup>3</sup>Das Praktikumsmodul FP2 kann wahlweise durch eine forschungsorientierte Projektarbeit ersetzt werden.

## Modulangebot im Fach Anorganische Chemie

Im Fach **Anorganische Chemie** werden folgende Module angeboten:

Module	Veranstaltung	Art	Credits	Leistungsnachweis
Theorie-Modul HT	Vorlesung WPF-AC	V2	3	KL
Hauptfach	Vorlesung WPF-AC	V2	3	KL
Theorie-Modul FT1	Vorlesung WPF-AC	V2	3	KL
Vertiefung	Vorlesung WPF-AC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2	3	KL
Theorie-Modul FT 2,3 Vertiefung	Vorlesung WPF-AC Vorlesung WPF-AC oder Vorlesung aus einem anderen Fachgebiet	V2 V2	3 3	KL unbenotet KL unbenotet
Praktikums-Modul HP	Fortgeschrittenen-Praktikum Anorganische Chemie I Oberseminar Anorganische Chemie	P12 S2	8 2	EA EA
Praktikums-Modul FP2 <sup>1)</sup>	Fortgeschrittenen-Praktikum Anorganische Chemie II	P6	5	EA*
Praktikums-Modul FP3	Forschungspraktikum	P6	5	EA
	Oberseminar Spezielle Anor- ganische Chemie	S1	1	EA
Summe		39 SWS	39	

Das Theoriemodul HT kann aus folgenden WPF-Zyklusvorlesungen AC frei gewählt werden (AC3-AC8). Es besteht aus zwei Vorlesungen, die soweit organisatorisch möglich – gemeinsam geprüft und getrennt gewertet werden und entsprechend der Gewichtung ihrer Kreditpunkte in die Endnote einfließen. Für die Belegung der Theorie-Module FT1-3 der Forschungsorientierten Vertiefung können aus den WPFZyklusvorlesungen der Anorganischen Chemie Vorlesungen frei zu Modulen kombiniert werden. Der Kanon der WPF Zyklusvorlesungen ist in der Studieninformation zum Master-Studiengang Chemie aufgeführt. Die Praktikums-Module FP2 und 3 können organisatorisch zusammengefasst werden und bilden dann eine gemeinsam zu bewertende Leistung. 1 Das Praktikumsmodul FP2 kann durch eine forschungsorientierte Projektarbeit ersetzt werden.

**Modulangebot im Fach Biochemie**Im Fach **Biochemie** werden folgende Module angeboten:

<b>Module</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>Credits</b>	<b>Leistungsnachweis</b>
Theorie-Modul HT1 <sup>1)</sup>	Vorlesung WPF-BC	V2+Ü1	4	KL
Hauptfach	Vorlesung WPF-BC	V2+Ü1	4	KL
Theorie-Modul FT1	Vorlesung WPF-BC	V2	3	KL
Vertiefung	Vorlesung WPF-BC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2	3	KL
Theorie-Modul FT2,3 <sup>2)</sup> Vertiefung	Vorlesung WPF-BC	V2	3	KL unbenotet
	Vorlesung WPF-BC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2	3	KL unbenotet
Praktikums-Modul HP	Fortgeschrittenen-Praktikum Biochemie I <sup>3)</sup> oder Grundpraktikum Biochemie <sup>4)</sup> plus Fortgeschrittenen- Praktikum Biochemie II	P8	6	EA
	Oberseminar zum Praktikum Biochemie	S2	2	EA
Praktikums-Modul FP2 <sup>5)</sup>	Fortgeschrittenen-Praktikum Biochemie II	P6	5	EA*
Praktikums-Modul 3	Forschungspraktikum	P6	5	EA
	Oberseminar Spezielle Bio- chemie	S1	1	EA*
Summe		37 SWS	39	

<sup>1</sup> Das Theorie-Modul HT kann frei aus den WPF-Zyklusvorlesungen der Biochemie zu einem Modul kombiniert werden. Für die Wahl des Theoriemoduls HT sind nur solche Vorlesungen zugelassen, die von Dozenten gehalten werden, die Professoren der Biochemie am Fachbereich Chemie sind und die zusammen mit einer Übung angeboten werden. Es besteht aus zwei Vorlesungen, die soweit organisatorisch möglich – gemeinsam geprüft und getrennt gewertet werden und entsprechend der Gewichtung ihrer Kreditpunkte in die Endnote einfließen.

<sup>2</sup> Für die Belegung der Theorie-Module FT1-3 der Forschungsorientierten Vertiefung können aus den WPF-Zyklusvorlesungen der Biochemie Vorlesungen frei zu Modulen kombiniert werden. Der Kanon der WPF Zyklusvorlesungen ist in der Studieninformation zum Master-Studiengang Chemie aufgeführt. WPFZyklusvorlesungen (V2) können durch Kombination aus je 2 WPF-Zyklusvorlesungen (V1) der Biochemie ersetzt werden, mit einer Klausurwichtung von jeweils 25%.

<sup>3</sup> Das Fortgeschrittenen-Praktikum Biochemie I besteht aus mindestens einem der Praktikumsblöcke aus dem Lehrangebot der Biochemie (Proteinchemie, Physikalische Biochemie oder Chemische Biologie)

<sup>4</sup> Für Studienanfänger ohne Nachweis eines Praktikums in Biochemie ist das Grundpraktikum Biochemie als Praktikums-Modul 1 und das Fortgeschrittenen-Praktikum Biochemie I als Praktikums-Modul 2 verpflichtend. Zugangsvoraussetzung für das Praktikumsmodul 1 ist in diesem Fall der Nachweis einer bestandenen Klausur BC1. Die Praktikums-Module FP2 und 3 können organisatorisch zusammengefasst werden und bilden dann eine gemeinsam zu bewertende Leistung.

<sup>5</sup> Das Praktikumsmodul FP2 kann durch eine forschungsorientierte Projektarbeit ersetzt werden.

## Modulangebot im Fach Makromolekulare Chemie

Im Fach **Makromolekulare Chemie** werden folgende Module angeboten:

Module	Veranstaltung	Art	Credits	Leistungsnachweis
Theorie-Modul HT	Vorlesung MC2	V2	3	KL
Hauptfach	Vorlesung MC3 oder MC4	V2	3	KL
Theorie-Modul FT1	Vorlesung WPF-MC	V2	3	KL
Vertiefung	Vorlesung WPF-MC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2	3	KL
Theorie-Modul FT2,3 Vertiefung	Vorlesung WPF-MC Vorlesung WPF-MC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2 V2	3 3	KL unbenotet KL unbenotet
Praktikums-Modul HP	Grund- <sup>1)</sup> oder Fortge- schrittenen-Praktikum Mak- romolekulare Chemie I	P12	8	EA
		S2	2	EA
	Oberseminar Methoden der Makromol. Chemie			
Praktikums-Modul FP2 <sup>3)</sup>	Fortgeschrittenen- Praktikum Makromolekula- re Chemie II <sup>2)</sup>	P6	5	EA*
Praktikums-Modul FP3	Forschungspraktikum	P6	5	EA
	Oberseminar Spezielle Makromolekulare Chemie	S1	1	EA*
Summe		39 SWS	39	

Für die Belegung der Theorie-Module FT1-3 der Forschungsorientierten Vertiefung können aus den WPF-Zyklusvorlesungen der Makromolekularen Chemie Vorlesungen frei zu Modulen kombiniert werden. Der Kanon der WPF Zyklusvorlesungen ist in der Studieninformation zum Master-Studiengang Chemie aufgeführt.

<sup>1)</sup> Für Studienanfänger ohne Nachweis eines Praktikums in Makromolekularer Chemie ist das Grundpraktikum Makromolekulare Chemie als Praktikums-Modul HP und das Fortgeschrittenen-Praktikum Makromolekulare Chemie I als Praktikums-Modul FP2 verpflichtend. Zugangsvoraussetzung für das Praktikumsmodul 1 ist in diesem Fall der Nachweis einer bestandenen Klausur MC1. Im Vertiefungsfach können Praktikums-Module FP2 und 3 organisatorisch zusammengefasst werden und bilden dann eine gemeinsam zu bewertende Leistung.

<sup>3)</sup> Das Praktikumsmodul FP2 kann durch eine forschungsorientierte Projektarbeit ersetzt werden.

## Modulangebot im Fach Organische Chemie

Im Fach **Organische Chemie** werden folgende Module angeboten:

Module	Veranstaltung	Art	Credits	Leistungsnachweis
Theorie-Modul HT	Vorlesung WPF-OC	V2	3	KL
Hauptfach	Vorlesung WPF-OC	V2	3	KL
Theorie-Modul FT1	Vorlesung WPF-OC	V2	3	KL
Vertiefung	Vorlesung WPF-OC oder Vorlesung eines eines anderen Fachgebiets	V2	3	KL
Theorie-Modul	Vorlesung WPF-OC	V2	3	KL unbenotet
	Vorlesung WPF-OC oder Vorlesungen eines Anderen Fachgebiets	V2	3	KL unbenotet
Praktikums-Modul HP	Fortgeschrittenen-Praktikum Organische Chemie I	P12	8	EA
	Oberseminar Organische Chemie	S2	2	EA
Praktikums-Modul FP2 <sup>1)</sup>	Fortgeschrittenen-Praktikum Organische Chemie II	P6	5	EA*
Praktikums-Modul FP3	Forschungspraktikum	P6	5	EA
	Oberseminar Spezielle Or- ganische Chemie	S1	1	EA
Summe		39 SWS	39	

Das Theoriemodul HT kann aus den WPF-Zyklusvorlesungen OC frei gewählt werden (OC3-OC13). Es besteht aus zwei Vorlesungen, die soweit organisatorisch möglich – gemeinsam geprüft und getrennt gewertet werden und entsprechend der Gewichtung ihrer Kreditpunkte in die Endnote einfließen. Für die Belegung der Theorie-Module FT1-3 der Forschungsorientierten Vertiefung können aus den WPFZyklusvorlesungen der Organischen Chemie Vorlesungen frei zu Modulen kombiniert werden. Der Kanon der WPF Zyklusvorlesungen ist in der Studieninformation zum Master-Studiengang Chemie aufgeführt. Die Praktikums-Module FP2 und 3 können organisatorisch zusammengefasst werden und bilden dann eine gemeinsam zu bewertende Leistung.

<sup>1)</sup>Das Praktikumsmodul FP2 kann durch eine forschungsorientierte Projektarbeit ersetzt werden.

## Modulangebot im Hauptfach Physikalische Chemie

Im Hauptfach **Physikalische Chemie** werden folgende Module angeboten:

Module	Veranstaltung	Art	Credits	Leistungsnachweis
Theorie-Modul HT	Vorlesung WPF-PC	V2+Ü1	4	KL
Hauptfach	Vorlesung WPF-PC	V2+Ü1	4	KL
Theorie-Modul FT1	Vorlesung WPF-PC	V2+Ü1	4	KL
Vertiefung	Vorlesung WPF-PC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2+Ü1	4	KL
Theorie-Modul FT2,3 Vertiefung	Vorlesung WPF-PC	V2+Ü1	4	KL unbenotet
	Vorlesung WPF-PC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2+Ü1	4	KL unbenotet
Praktikums-Modul HP	Fortgeschrittenen- Praktikum Physikalische Chemie I	P8	6	EA
	Oberseminar Physikalische Chemie	S2	2	EA
Praktikums-Modul FP2 <sup>1</sup>	Fortgeschrittenen- Praktikum Physikalische Chemie II	P6	5	EA*
Praktikums-Modul FP3*	Forschungspraktikum	P6	5	EA
Summe		40 SWS	42	

Das Theoriemodul HT kann aus folgenden WPF-Zyklusvorlesungen PC frei gewählt werden (PC4-PC13). Es besteht aus zwei Vorlesungen, die soweit organisatorisch möglich – gemeinsam geprüft und getrennt gewertet werden und entsprechend der Gewichtung ihrer Kreditpunkte in die Endnote einfließen. Für die Belegung der Theorie-Module FT1-3 der Forschungsorientierten Vertiefung können aus den WPFZyklusvorlesungen der Physikalischen Chemie Vorlesungen frei zu Modulen kombiniert werden. Der Kanon der WPF Zyklusvorlesungen ist in der Studieninformation zum Master-Studiengang Chemie aufgeführt.

Die Praktikums-Module 2 und 3 werden in der Regel organisatorisch zusammengefasst und bilden dann eine gemeinsam zu bewertende Leistung.

<sup>1</sup>Das Praktikumsmodul 2 kann durch eine forschungsorientierte Projektarbeit ersetzt werden.

## Modulangebot im Fach Technische Chemie

Im Fach **Technische Chemie** werden folgende Module angeboten.

Module	Veranstaltung	Art	Credits	Leistungsnachweis
Theorie-Modul HT Hauptfach	Grundvorlesung TC2	V4+Ü1	7	KL
	Vorlesung TC3 – Projektie- rung chemischer Anlagen	V2	3	KL
Theorie-Modul FT1 <sup>1)</sup> Vertiefung	TC4 oder TC5	V2	3	KL
	Vorlesung WPF-TC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2	3	KL
Theorie-Modul FT2,3 <sup>2)</sup> Vertiefung	Vorlesung WPF-TC	V2	3	KL unbenotet
	Vorlesung WPF-TC oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2	3	KL unbenotet
Praktikums-Modul HP <sup>2)</sup>	Fortgeschrittenen-Praktikum Technische Chemie	P8	5	EA
	Oberseminar Technische Chemie	S1	1	EA
Praktikums-Modul FP2 <sup>3)</sup>	Projektierungskurs (ASPEN)	KU6	5	KL
Praktikums-Modul FP3	Forschungspraktikum	P10	8	EA
Summe		40 SWS	41	

Das Theoriemodul HT im Hauptfach besteht aus zwei Vorlesungen, die soweit organisatorisch möglich – gemeinsam geprüft und getrennt gewertet werden und entsprechend der Gewichtung ihrer Kreditpunkte in die Endnote einfließen. Für die Belegung der Theorie-Module FT1-3 der Forschungsorientierten Vertiefung können aus den WPF-Zyklusvorlesungen der Physikalischen Chemie Vorlesungen frei zu Modulen kombiniert werden. Der Kanon der WPF Zyklusvorlesungen ist in der Studieninformation zum MasterStudiengang Chemie aufgeführt.

<sup>1)</sup> Im Vertiefungsfach Technische Chemie muss die LV „TC4 – Grundlagen der Katalyse“ oder die LV „TC5 Heterogene Katalyse“, als eine der Komponenten der Theorie-Module FT1-3 gewählt werden.

<sup>2)</sup> Für Studienanfänger ohne Nachweis eines Praktikums in Technischer Chemie ist die Zugangsvoraussetzung für das Praktikumsmodul HP der Nachweis einer bestandenen Klausur TC1.

<sup>3)</sup> Das Praktikumsmodul 2 kann nur in Kombination mit dem ASPEN-Kurs (KU3, 3 Credits, WPF-Modul) belegt werden.

## Modulangebot im Fach Theoretische Chemie

Im Fach **Theoretische Chemie** werden folgende Module angeboten:

Module	Veranstaltung	Art	Credits	Leistungsnachweis
Theorie-Modul HT	Vorlesung WPF-TH	V2+U1	4	KL
Hauptfach	Vorlesung WPF-TH	V2+U1	4	KL
Theorie-Modul FT1	Vorlesung WPF-TH	V2+U1	4	KL
Vertiefung	Vorlesung WPF-TH oder Vorlesung eines anderen Fachgebiets	V2+U1	4	KL
Theorie-Modul FT2,3 Vertiefung	Vorlesung WPF-TH Vorlesung WPF-TH oder Vorlesungen eines anderen Fachgebiets	V2+U1 V2+U1	4 4	KL unbenotet KL unbenotet
Theoretikums-Modul HP	Fortgeschrittenen- Theoretikum I	P8	6	EA
	Oberseminar Theoretische Chemie	S1	1	EA
Theoretikums-Modul FP2 <sup>1)</sup>	Fortgeschrittenen- Theoretikum II	P6	5	EA*
Theoretikums-Modul FP3	Forschungspraktikum	P6	5	EA
	Oberseminar Spezielle Theoretische Chemie	S1	1	
Summe		40 SWS	42	

Das Theoriemodul HT kann aus den WPF-Zyklusvorlesungen TH gewählt werden (TH2-TH10, CodeShare mit den Veranstaltungen OC9, OC10, OC11, PC7, MC7, PC6, PC10, PC11, PC13). Es besteht aus zwei Vorlesungen mit Übungen (jeweils eine aus TH2-TH5 und eine aus TH6-TH10), die soweit organisatorisch möglich – gemeinsam geprüft und getrennt gewertet werden und entsprechend der Gewichtung ihrer Kreditpunkte in die Endnote einfließen. Für die Belegung der Theorie-Module FT1-3 der forschungsorientierten Vertiefung können aus den WPF-Zyklusvorlesungen der Theoretischen Chemie Vorlesungen zu Modulen kombiniert werden. Der Kanon der WPF Zyklusvorlesungen ist in der Studieninformation zum Master-Studiengang Chemie aufgeführt. Die Theoretikums-Module FP2 und 3 können organisatorisch zusammengefasst werden und bilden dann eine gemeinsam zu bewertende Leistung.

<sup>1)</sup>Das Theoretikumsmodul FP2 kann durch eine forschungsorientierte Projektarbeit ersetzt werden.

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Chemie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Chemie vom 13.11.2012 (Satzungsbeilage 2013-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Chemie

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Materialwissenschaft

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 30.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 30.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-9-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften vom 30.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Materialwissenschaft bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften am 30.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Materialwissenschaft beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Materialwissenschaft erhält folgende Fassung:

---

# Bachelorstudiengang Materialwissenschaft (B.Sc.)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende																			
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Prüfungsleistungen					Kurs			Semester									
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; m/s = mündliche oder schriftliche Prüfung; H = Hausarbeit; R = Referat; A = Abgabe; Th = Thesis	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.								
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)								
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																		
SWS:	Semesterwochenstunden																		
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																		
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung; P = Praktikum; K = Kurs																		
CP:	Kreditpunkte																		
MaWi:	Materialwissenschaft																		
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.			
<b>Pflichtbereich</b>										104	o	<del>VL</del>	145						
11-01-1028	MaWi I: Kristallografie und Kristallchemie	St		m/s	m: 30 / s: 90	5	3	o	<del>VL</del>	5									
11-01-1007-vl	MaWi I: Kristallografie und Kristallchemie						2	o	VL		5								
11-01-1007-ue	MaWi I: Kristallografie und Kristallchemie						1	o	Ü										
11-01-1029	MaWi II: Thermodynamik des Festkörpers		bnb	A		0	3	o	<del>VL</del>	4									
11-01-1015-vl	MaWi II: Thermodynamik des Festkörpers						2	o	VL			4							
11-01-1015-ue	MaWi II: Thermodynamik des Festkörpers						1	o	Ü										
11-01-1030	MaWi III: Realkristalle und ihre Eigenschaften	St		m/s	m: 30 / s: 90	5	3	o	<del>VL</del>	5									
11-01-1020-vl	MaWi III: Realkristalle und ihre Eigenschaften						2	o	VL				5						
11-01-1020-ue	MaWi III: Realkristalle und ihre Eigenschaften						1	o	Ü										
11-01-1031	MaWi IV: Mechanisches Materialverhalten					6	4	o	<del>VL</del>	6									
11-01-1027-vl	MaWi IV: Mechanisches Materialverhalten	St		s	s: 60	0,4	3	o	VL					6					
11-01-1027-ue	MaWi IV: Mechanisches Materialverhalten			s	s: 90	0,6	1	o	Ü										
11-01-1032	MaWi V: Diffusion und Transport in Realkristallen	St		m/s	m: 30 / s: 90	5	3	o	<del>VL</del>	5									
11-01-1029-vl	MaWi V: Diffusion und Transport in Realkristallen						2	o	VL						5				
11-01-1029-ue	MaWi V: Diffusion und Transport in Realkristallen						1	o	Ü										
11-01-1033	MaWi VI: Kristall- und elektronische Festkörperstruktur	St		m/s	m: 30 / s: 90	5	3	o	<del>VL</del>	5									
11-01-1032-vl	MaWi VI: Kristall- und elektronische Festkörperstruktur						2	o	VL						5				
11-01-1032-ue	MaWi VI: Kristall- und elektronische Festkörperstruktur						1	o	Ü										
11-01-1034	MaWi VII: Funktionseigenschaften kondensierter Materie	St		m/s	m: 30 / s: 90	6	4	o	<del>VL</del>	6									
11-01-1034-vl	MaWi VII: Funktionseigenschaften kondensierter Materie						3	o	VL							6			
11-01-1034-ue	MaWi VII: Funktionseigenschaften kondensierter Materie						1	o	Ü										
11-01-1021	Einführung in die MaWi		bnb	m	m: 90	0	2	o	<del>VL</del>	1									
11-01-1006-vl	Einführung in die MaWi						2	o	VL		1								
11-01-1020	Charakterisierungsmethoden der MaWi	St		m/s	m: 30 / s: 90	6	4	o	<del>VL</del>	6									
11-01-1038-vl	Charakterisierungsmethoden der MaWi						3	o	VL				6						
11-01-1038-ue	Charakterisierungsmethoden der MaWi						1	o	Ü										
11-01-1038	Werkstoffherstellung und -verarbeitung	St		m/s	m: 30 / s: 90	5	3	o	<del>VL</del>	5									
11-01-9312-vl	Werkstoffherstellung und -verarbeitung						3	o	VL					5					
11-01-1035	Numerische Methoden der MaWi	St		A		3	2	o	<del>VL</del>	3									
11-01-1030-vl	Numerische Methoden der MaWi						1	o	VL					3					
11-01-1030-pr	Numerische Methoden der MaWi						1	o	Ü										
11-01-1018	Konstruktionswerkstoffe	St		m/s	m: 30 / s: 90	6	4	o	<del>VL</del>	6									
11-01-1035-vl	Konstruktionswerkstoffe						4	o	VL							6			
11-01-1036	Studienprojekt		bnb	R	15-30	0	1	o	<del>VL</del>	2									
11-01-1061-se	Studienprojekt						1	o	S						2				
11-01-1022	Forschungsseminar	St		R	15-30	2	1	o	<del>VL</del>	2									

11-01-1060-se	Forschungsseminar					1	o	S											2
11-01-1025	Grundpraktikum I		bnb	A		0	2	<del>o</del>	3										
11-01-1008-pr	Grundpraktikum I					2	o	P	3	3									
11-01-1026	Grundpraktikum II		bnb	A		0	2	<del>o</del>	3										
11-01-1016-pr	Grundpraktikum II					2	o	P		3									
11-01-1027	Grundpraktikum III		bnb	A		0	2	<del>o</del>	3										
11-01-1021-pr	Grundpraktikum III					2	o	P			3								
11-01-1023	Fortgeschrittenenpraktikum I		bnb	A		0	2	<del>o</del>	3										
11-01-1028-pr	Fortgeschrittenenpraktikum I					2	o	P				3							
11-01-1024	Fortgeschrittenenpraktikum II		bnb	A		0	2	<del>o</del>	3										
11-01-1033-pr	Fortgeschrittenenpraktikum II					2	o	P					3						
04-00-0104/f	Mathematik für Bauingenieure I	St		s	90	8	6	<del>o</del>	8										
04-00-0120-vu	Mathematik für Bauingenieure I					6	o	VL & Ü	8	8									
04-00-0105/f	Mathematik für Bauingenieure II	St		s	90	8	6	<del>o</del>	8										
04-00-0074-vu	Mathematik für Bauingenieure II					6	o	VL & Ü		8									
04-00-0106/f	Mathematik für Bauingenieure III	St		s	90	8	6	<del>o</del>	8										
04-00-0121-vu	Mathematik für Bauingenieure III					6	o	VL & Ü			8								
11-01-1019	Allgemeine Chemie	St		m/s	m: 30 / s: 90	5	3	<del>o</del>	5										
11-01-1009-vl	Allgemeine Chemie					2	o	VL		5									
11-01-1009-ue	Allgemeine Chemie					1	o	Ü											
07-04-0301	Physikalische Chemie I	St		s	180	6	5	<del>o</del>	6										
07-04-0001-vl	Physikalische Chemie I					3	o	VL			6								
07-04-0001-ue	Übung Physikalische Chemie I					2	o	Ü											
07-04-0302	Physikalische Chemie II	St		s	180	6	5	<del>o</del>	6										
07-04-0002-vl	Physikalische Chemie II					3	o	VL										6	
07-04-0002-ue	Übung Physikalische Chemie II					2	o	Ü											
05-91-2015	Physik für MaWis	St		s	120	10	8	<del>o</del>	10										
05-11-0192-vl	Physik I					3	o	VL		5									
05-13-0192-ue	Physik I					1	o	Ü											
05-11-0081-vl	Physik II					3	o	VL		5									
05-13-0081-ue	Physik II					1	o	Ü											
05-91-2016	Physikalisches Grundpraktikum für MaWis		bnb	A		0	4	<del>o</del>	6										
05-15-0091-pr	Praktikum Physik I					2	o	P		3									
05-15-0092-pr	Praktikum Physik II					2	o	P			3								
11-01-1037	Technische Mechanik für MaWis	St				6	5	<del>o</del>	6										
11-01-1050-vl	Technische Mechanik für MaWis	St		s	60	0,4	3	o	VL						6				
11-01-1050-ue	Technische Mechanik für MaWis			s	60	0,6	2	o	Ü										
18-sl-3011	Einführung in die Elektrotechnik	St		s	150	6	6	<del>o</del>	6										
18-sl-3010-vl	Einführung in die Elektrotechnik					4	o	VL										6	
18-sl-3010-ue	Einführung in die Elektrotechnik					2	o	Ü											
<b>Technisch-naturwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (Module beispielhaft, s. AB § 27(5)) (Typ §30 Abs. 6 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>																			
									11	o	<del>o</del>	14							
05-32-1049	Struktur der Materie	St				4	3	f	<del>o</del>	4									
05-31-7303-vl	Struktur der Materie						3	o	VL						4				
05-33-7303-ue	Struktur der Materie						1	o	Ü										
07-05-0001	Organische Chemie I (B.OC1)	St				7	5	f	<del>o</del>	7									
07-05-0001-vl	Organische Chemie I (B.OC1)						4	o	VL									7	
07-05-0001-ue	Übung Organische Chemie I (B.OC1)						1	o	Ü										
16-22-5040	Laser in der Fertigung	St				3	3	f	<del>o</del>	3									
16-22-5040-vl	Laser in der Fertigung						2	o	VL									3	
16-22-5040-ue	Laser in der Fertigung						1	o	Ü										
<b>Nicht-technisch-naturwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (Module beispielhaft, s. AB § 27(5)) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>																			
									4	o	<del>o</del>	6							
10-28-0014	Was steckt dahinter? (3CP)		St			0	1	f	<del>o</del>	3									
10-28-0013-ko	Was steckt dahinter?						1	o	K									3	
41-21-0912	English for Students of Material Science II		St			0	2	f	<del>o</del>	3									
41-21-0910-ku	English for Students of Material Science II						2	o	K									3	
<b>Abschlussbereich</b>																			
									o	<del>o</del>	15								
11-01-4001	<b>Abschlussmodul</b>					45		<del>o</del>	15										
11-01-1040-pj	Bachelor-Thesis	St		Th		1		o	P										12
11-01-1040-ko	Bachelor-Kolloquium		bnb	R	30-45	0		o	S										3
<b>Summe</b>									119			180	30	29	32	29	31	29	

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Materialwissenschaft (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Materialwissenschaft vom 27.05.2015 (Satzungsbeilage 2015-IV) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Materials Science

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 30.09.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 30.09.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-9-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften vom 30.09.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Materials Science bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften am 30.09.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Materials Science beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Materials Science erhält folgende Fassung:

---

# Masterstudiengang Materials Science (M.Sc.)



## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester							
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.						
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; m/s = mündliche oder schriftliche Prüfung; R = Referat; A = Abgabe; Th = Thesis										1.	2.	3.	4.			
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)						
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote																
SWS:	Semesterwochenstunden																
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ																
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; Ü=Übung; S=Seminar; P=Praktikum																
CP:	Kreditpunkte																
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																	
<b>Pflichtbereich</b>																	
11-01-4101	Research Lab I		bnb	A		0	4	o		4							
11-01-4011-pr	Research Lab I						4	o	P	4	4						
11-01-4102	Research Lab II		bnb	A		0	4	o		4							
11-01-4012-pr	Research Lab II						4	o	P	4		4					
11-01-4103	Advanced Research Lab with Seminar		bnb	A + R	R: 15-30	0	26	o		15							
11-01-4013-pr	Advanced Research Lab with Seminar						26	o	P & S	15			15				
11-01-4104	Functional Materials	St		m/s	m: 30 / s: 90	6	4	o		6							
11-01-1036-vl	Functional Materials						4	o	VL	6	6						
11-01-4105	Surfaces and Interfaces	St		m/s	m: 30 / s: 90	5	3	o		5							
11-01-7922-vl	Surfaces and Interfaces						3	o	VL	5	5						
11-01-4106	Theoretical Methods in Materials Science	St		m/s	m: 30 / s: 90	6	4	o		6							
11-01-9314-vl	Theoretical Methods in Materials Science						3	o	VL			6					
11-01-9314-ue	Theoretical Methods in Materials Science						1	o	Ü								
11-01-4107	Advanced Characterization Methods of Materials Science	St		m/s	m: 30 / s: 90	6	4	o		6							
11-01-9313-vl	Advanced Characterization Methods of Materials Science						3	o	VL			6					
11-01-9313-ue	Advanced Characterization Methods of Materials Science						1	o	Ü								
<b>Wahlpflichtbereich Quantum Mechanics/Micromechanics (s. AB § 27(5)) (Typ §30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>																	
11-01-4108	Quantum Mechanics for Materials Science	St		m/s	m: 30 / s: 90	6	4	f		6							
11-01-4004-vl	Quantum Mechanics for Materials Science						3	o	VL								
11-01-4004-ue	Quantum Mechanics for Materials Science						1	o	Ü								
11-01-4109	Micromechanics and Homogenization Techniques	St		m/s	m: 30 / s: 90	6	4	f		6	6						
11-01-7050-vl	Micromechanics and Homogenization Techniques						3	o	VL								
11-01-7050-ue	Micromechanics and Homogenization Techniques						1	o	Ü								
<b>Wahlpflichtbereich Elective Courses Materials Science (Module beispielhaft, s. AB § 27(5)) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>																	
11-01-2005	Fundamentals and Technology of Solar Cells					4	2	f		4							
11-01-8401-vl	Fundamentals and Technology of Solar Cells	St		m/s	m: 15-30 / s: 60	1	2	o	VL			4					
11-01-2008	Graphen and Carbon Nanotubes - from fundamentals to applications					4	2	f		4							
11-01-2008-vl	Graphen and Carbon Nanotubes - from fundamentals to applications	St		m/s	m: 15-30 / s: 60	1	2	o	VL			4					
11-01-3018	Mathematical Methods in Materials Science	St		m/s	m: 15-30 / s: 60	4	2	f		4							
11-01-8662-vl	Mathematical Methods in Materials Science						2	o	VL			4					
05-27-2996	Dynamik von Polymeren (Experimentell)	St				5	2	f		5							
05-27-2997-se	Dynamik von Polymeren						2	o	S			5					
07-08-0301	Chemische Prüfung von Zellstoff und Papier - (M.CPZP)	St				4	2	f		4							
07-08-0104-vl	Chemische Prüfung von Zellstoff und Papier - (M.CPZP)						2	o	VL		4						
16-08-5210	Einführung in die Kunststofftechnik	St				4	2	f		4							
16-08-5210-vl	Einführung in die Kunststofftechnik						2	o	VL			4					
18-sw-1010	Halbleiterbauelemente	St				4	3	f		4							
18-sw-1010-vl	Halbleiterbauelemente						2	o	VL		4						
18-sw-1010-ue	Halbleiterbauelemente						1	o	Ü								
<b>Wahlpflichtbereich Elective Courses (not Materials Science) (Module beispielhaft, s. AB § 27(5)) (Typ §30 Abs. 6 APB mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>																	
16-21-9050	Projektmanagement	St				0	2	f		2							
16-21-5050-se	Projektmanagement						2	o	VL		2						
41-40-0022	Germanische Sprachen lesen lernen					0	2	f		3							
41-40-1021-ku	Germanische Sprachen lesen lernen	St				1	2	o	S			3					
02-01-02m1	Erkenntnistheorie (M)					0	2	f		4							
02-01-0010-ku	Erkenntnistheorie für Ingenieure	bnb				1	2	o	S			4					
<b>Abschlussbereich</b>																	
11-01-5001	Abschlussmodul					45	o			30							
11-01-4010-pj	Master Thesis	St		Th		1	o		P							27	
11-01-4010-ko	Master Defense		bnb	R	30-45	0	o		S							3	
<b>Summe</b>							68			120	31	32	27	30			

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Materials Science (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Materials Science vom 22.10.2014 (Satzungsbeilage 2015-IV) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Material- und Geowissenschaften

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 14.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-2-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften am 14.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie erhält folgende Fassung:

---

# Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen und Geodäsie



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester								
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.							
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat										Arbeitsaufwand pro Semester (CP)							
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Gewichtung:	*																	
SWS:	Semesterwochenstunden																	
Status:	**																	
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; ST = Sprechstunde; TT = Vorrechenübung; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung																	
CP:	Kreditpunkte																	
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.																		
<b>I. Allgemeiner Pflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen und Ausrichtung Geodäsie</b>											<b>70</b>							
04-00-0197/f	Darstellende Geometrie	St		f	90/15		4		X		6							
04-00-0196-vu	Darstellende Geometrie								VU			x						
13-F0-M009	Grundlagen der Ingenieurinformatik	St	bnb	f	90/15		4		X		6							
13-F0-001-vl	Grundlagen der Ingenieurinformatik								VL					x				
13-F0-002-ue	Grundlagen der Ingenieurinformatik - Übung								UE					x				
13-01-M001	Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens	St	bnb	f	90/15		4		X		6							
13-01-0001-se	GPEK - Facharbeitstreffen - WiSe								SE			x	x					
13-01-0002-ov	GPEK - Auftaktveranstaltung								OV			x						
13-01-0009-pj	GPEK - Projektgruppen WiSe								SE			x						
13-01-0013-tt	GPEK - Workshop zur Kurzpräsentation								TT			x						
13-01-0015-vl	GPEK - Vorstellung der konstruktiven Fachrollen								VL			x						
13-01-0004-vl	GPEK - Einführung in das SoSe								VL					x				
13-01-0003-se	GPEK - Facharbeitstreffen SoSe								SE					x				
13-01-0012-pj	GPEK - Berufsfelderkundung								PJ					x				
13-01-0010-pj	GPEK - Projektgruppensitzungen SoSe								PJ					x				
13-01-0023-pj	GPEK - Abschlusspräsentation								PJ					x				
04-00-0104/f	Mathematik I	St		f	90/15		6		X		8							
04-00-0120-vu	Mathematik I (Bau)								VU			x						
04-00-0105/f	Mathematik II	St		f	90/15		6		X		8							
04-00-0074-vu	Mathematik II (Bau)								VU				x					
04-00-0106/f	Mathematik III	St		f	90/15		6		X		8							
04-00-0121-vu	Mathematik III (Bau)								VU					x				
05-95-1001	Physik	St		s	120		6		X		8							
05-11-0851-vl	Physik								VL					x				
05-13-0851-ue	Übungen zur Physik für BI								UE					x				
05-15-0022-pr	Physikalisches Grundpraktikum für Bauingenieure								PR						x			
13-E0-M001	Technische Mechanik I	St		f	90/15		5		X		6							
13-E0-0001-vl	Technische Mechanik I								VL			x						
13-E0-0002-ue	Technische Mechanik I - Übung								UE			x						
13-E0-0004-tt	Technische Mechanik I - Vorrechenübung								TT			x						
13-E0-M003	Technische Mechanik III	St		f	90/15		5		X		6							
13-E0-0013-vl	Technische Mechanik III								VL					x				
13-E0-0014-ue	Technische Mechanik III - Übung								UE					x				
13-E0-0016-tt	Technische Mechanik III - Vorrechenübung								TT					x				
13-B1-M001/8	Vermessungskunde I/II	St	bnb	s	120		6		X		8							
13-B1-0023-vl	Vermessungskunde I								VL			x						
13-B1-0024-ue	Vermessungskunde I - Übung								UE			x						
13-B1-0025-st	Vermessungskunde I - Sprechstunde								ST			x						
13-B1-0045-pr	Vermessungskunde II - Übungen								PR					x				
<b>Allgemeiner Pflichtbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen</b>											<b>17</b>							
13-K1-M007	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure	St		f	60/15		2		X		3							
13-K1-0009-vl	Chemie I - Einführung in die Chemie für Ingenieure								VL			x						
13-E0-M002	Technische Mechanik II	St		f	90/15		5		X		6							
13-E0-0007-vl	Technische Mechanik II								VL					x				





Schwerpunkt Wasser und Umwelt (K:)										36	
13-K2-M001/3	Abwassertechnik I	St	bnb	s	45		2		VL	3	
13-K2-0004	Abwassertechnik I - T2 - Abwasserbehandlung								VL		x
13-C0-M023	Geotechnik II	St	bnb	f	90		4		VL	6	
13-C0-0009-vl	Geotechnik II								VL		x
13-C0-0010-ue	Geotechnik II - Übung								UE		x
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	bnb	s	90		4		VL	6	
13-K4-M0016-vl	Grundlagen der räumlichen Planung - Vorlesung								VL		x
13-K4-M0016-ue	Grundlagen der räumlichen Planung - Übung								UE		x
13-L1-M001/3	Ingenieurhydrologie I	St	bnb	s	90		2		VL	3	
13-L1-0001-vl	Ingenieurhydrologie I								VL		x
13-L1-0002-ue	Ingenieurhydrologie I - Übung								UE		x
13-K1-M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	s	60		4		VL	6	
13-K1-0001-vl	Kreislauf- und Abfallwirtschaft								VL		x
13-K1-0002-ue	Kreislauf- und Abfallwirtschaft - Übung								UE		x
13-K0-M002	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung	St	bnb	f	30		4		VL	6	
13-K0-0001	Projektseminar Kommunale Planung, Ver- und Entsorgung								SE		x
13-L2-M001/3	Wasserbau I	St		s	60		2		VL	3	
13-L2-0009-vl	Wasserbau I								VL		x
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		s	45		2		VL	3	
13-K5-0005-vl	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik								VL		x
<b>Wahlpflichtbereich - Ausrichtung Geodäsie</b>										<b>0</b>	
Kein Wahlpflichtbereich vorhanden											

## IV. Fachlicher Wahlbereich

Fachlicher Wahlbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen (K:)										6	
Wahl von Modulen im Umfang von insgesamt 6 CP aus allen Modulen des Wahlpflichtbereichs, welche dort noch nicht belegt wurden, sowie den folgenden Wahlmodulen											
13-D1-M003	Baukonstruktion	St	bnb	s	45		4		VL	6	
13-D1-0001-ue	Baukonstruktion - Übung								UE		x
13-D1-0019-ps	Baukonstruktion - Projekt								PJ		x
13-D3-M003	Bauphysik	St	bnb	f	45/15		4		VL	6	
13-D3-0005-ue	Bauphysik - Übung								UE		x
13-D3-0014-ps	Bauphysik - Projekt								PJ		x
13-G0-M011	Bildverarbeitung	St	bnb	s	60		3		VL	5	
13-G0-0027-vl	Bildverarbeitung								VL		x
13-G0-0028-ue	Bildverarbeitung - Übung								UE		x
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I	St	bnb	f	120/20		4		VL	6	
13-B2-0003-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I								VL		x
13-B2-0004-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft I								UE		x
13-K1-M014	Chemie II - für Ingenieure	St	St	f	60/30		2		VL	3	
13-K1-0010-vl	Chemie II - Stöchiometrisches Rechnen u. quantitative Analytik für								VL		x
13-K1-0024-pr	Praktikum Chemie II im Labor des Institut IWAR								PR		x
13-K4-M011	Einführung in die Stadt- und Regionalplanung in Hessen	St	bnb	f	30		2		VL	6	
13-K4-0027-se	Einführung in die Stadt- und Regionalplanung in Hessen								SE		x
13-M4-001	Experimentelle Fassadentechnik	St	bnb	m	15		4		VL	6	
13-M4-001-vu	Experimentelle Fassadentechnik								VL		x
13-02-M013	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor	St	bnb	s	90		4		VL	6	
13-02-0008-vl	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor								VL		x
13-02-0009-ue	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor - Übung								UE		x
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90		4		VL	6	
13-K3-0002-vl	Grundlagen der Umweltwissenschaften								VL		x
13-K3-0003-se	Grundlagen der Umweltwissenschaften - Seminar								SE		x
13-K3-M003	Modellierung von Stoffstromsystemen I	St	bnb	f	90/15		4		VL	6	
13-K3-0006-vl	Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment (Ökobilanz) -								VL		x
13-K3-0007-ue	Stoffstromanalyse und Life Cycle Assessment (Ökobilanz) -								UE		x
13-G0-M005	Photogrammetrie I	St	bnb	s	120		4		VL	6	
13-G0-0014-pr	Photogrammetrie I - Praktikum								PR		x
13-G0-0021-vl	Photogrammetrie I								VL		x
13-L2-M015	Technische Hydromechanik und Hydraulik I	St		s	90		4		VL	6	
13-L2-0016-vl	Technische Hydromechanik und Hydraulik I								VL		x
13-L2-0017-ue	Technische Hydromechanik und Hydraulik I - Übung								UE		x
<b>Fachlicher Wahlbereich - Ausrichtung Geodäsie</b>										<b>0</b>	
Kein fachlicher Wahlbereich vorhanden											

<b>V. Allgemeiner Wahlbereich</b>													
Typ § 30 (5) APB mit eingeschränktem Modulwechsel													
<b>Allgemeiner Wahlbereich - Ausrichtung Bauingenieurwesen</b>						<b>6</b>							
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen													
<b>Allgemeiner Wahlbereich - Ausrichtung Geodäsie</b>						<b>6</b>							
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen													
<b>Summe</b>	<b>Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.</b>						<b>180</b>	30	31	30	30	29	30

<b>Gewichtung*</b>	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
<b>Status **</b>	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Bauingenieurwesen und Geodäsie vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 14.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-2-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften am 14.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen erhält folgende Fassung:

---

# Master-Studiengang Bauingenieurwesen



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende		Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester			
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat									Arbeitsaufwand pro Semester (CP)				
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)									1.	2.	3.	4.	
Gewichtung:	*													
SWS:	Semesterwochenstunden													
Status:	**													
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung													
CP:	Kreditpunkte													
TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.									CP					
<b>I. Fachlicher Pflichtbereich</b>										<b>30</b>				
13-01-M003	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt	St	bnb	m	15		4		VL	6				
13-01-0005-se	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Projekt-Kick-Off								VL		x			
13-01-0006-ov	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt - Auftaktveranstaltung								VL		x			
13-00-MTBI	Master Thesis	St	bnb						VL	24				x
<b>II. Wahlpflichtbereich</b>														
<b>II. a Forschungsfächer</b>														
<b>Forschungsfach Baubetrieb</b>														
<b>Forschungs-Basismodule</b>														
13-A0-M001	Baubetrieb B1	St	bnb	s	120		4		VL	6				
13-A0-0003-vu	Baubetrieb B1								VU		x			
13-A0-M002	Baubetrieb B2	St	bnb	m	15		4		VL	6				
13-A0-0006-vu	Baubetrieb B2								VU			x		
<b>Forschungs-Vertiefungsmodule</b>														
13-A0-M003	Baubetrieb C1	St	bnb	m	15		5		VL	6				
13-A0-0008-vu	Baubetrieb C1								VU				x	
13-A0-M004	Baubetrieb C2	St	bnb	m	15		5		VL	6				
13-A0-M004	Baubetrieb C2								VU					x
<b>Wahlmodule</b>														
13-A0-M006	Bauen im Bestand – Verfahrenstechnik und Ökonomie	St	bnb	s	60		4		VL	6				
13-A0-0014-vl	Bauen im Bestand: Verfahrenstechnik und Ökonomie								VL					x
13-A0-M009	Baubetriebliches Projekt - Schalungstechnik	St	bnb	m	15				VL	6				
13-A0-0013-se	Baubetriebliches Projekt - Schalungstechnik								SE				x	x
<b>Forschungsfach Baukonstruktion und Bauphysik</b>														
<b>Forschungs-Basismodule</b>														
13-D3-M001	Konstruktive Bauphysik	St	bnb	f	90/15		4		VL	6				
13-D3-0002-vl	Konstruktive Bauphysik								VL		x			
13-D1-M001	Konstruktives Gestalten	St	bnb	f	90		4		VL	6				
13-D1-0008-vl	Konstruktives Gestalten								VL		x			
13-D1-0009-ue	Konstruktives Gestalten - Übung								UE		x			
<b>Forschungs-Vertiefungsmodule</b>														
13-D3-M015	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung	St	bnb	f	45/15		4		VL	6				
13-D3-0010-vl	Bauen im Bestand - Energetische Sanierung								VU				x	
13-D1-M007	Green Building Design I	St	bnb	f	90		4		VL	6				
13-D1-0015-vl	Green Building Design I								VL				x	
13-D1-0016-ue	Green Building Design I - Übung								UE				x	

Wahlmodule										
13-D3-M016	Bauschäden / Bauchemie	St	bnb	f	90/15		4	VL	6	
13-D3-0012-vl	Bauschäden / Bauchemie							VL		x
13-D3-0013-ue	Bauschäden / Bauchemie - Übung							UE		x
13-D3-M005	Bauwerkserhaltung	St	bnb	f	90/15		4	VL	6	
13-D3-0003-vl	Bauwerkserhaltung							VL		x
13-D1-M006	Freihandzeichnen	St	bnb	SF/m	90		4	VL	6	
13-D1-0003-vl	Freihandzeichnen							VL		x
13-D1-0004-ue	Freihandzeichnen - Übung							UE		x
13-D1-M008	Green Building Design II	St	bnb	f	90		4	VL	6	
13-D1-0017-vl	Green Building Design II							VL		x
13-D1-0018-ue	Green Building Design II - Übung							UE		x
13-D3-M004	Werkstofftechnologie I	St	bnb	f	90/15		4	VL	6	
13-D3-0007-ue	Werkstofftechnologie I - Übung							PR		x
13-D3-0008-vl	Werkstofftechnologie I							VL		x
13-D3-M006	Werkstofftechnologie II	St	bnb	f	90/15		4	VL	6	
13-D3-0009-vl	Werkstofftechnologie II							VL		x
Forschungsfach Baumechanik										
Forschungs-Basismodule										
13-E1-M001	Finite-Element-Methoden I	St	bnb	f	90/30		4	VL	6	
13-E1-0003-vl	Finite-Element-Methoden I							VL		x
13-E1-0004-ue	Finite-Element-Methoden I - Übung							UE		x
13-E2-M001	Plastizitätstheorie (Mechanik)	St		f	90/30		4	VL	6	
13-E2-0010-vl	Plastizitätstheorie							VL		x
13-E2-0011-ue	Plastizitätstheorie - Übung							UE		x
Forschungs-Vertiefungsmodule										
13-M3-M002	Baudynamik I Grundlagen	St		f	90/15		4	VL	6	
13-M3-0001-vl	Baudynamik I - Grundlagen							VL		x
13-I2-M001	Betriebsfestigkeit	St		m	30		4	VL	6	
13-I2-0001-vl	Betriebsfestigkeit							VL		x
13-I2-0002-ue	Betriebsfestigkeit - Übung							UE		x
13-I2-M002	Bruchmechanik	St		m	30		4	VL	6	
13-I2-0007-vl	Bruchmechanik							VL		x
13-I2-0008-ue	Bruchmechanik - Übung							UE		x
13-E1-M002	Finite-Element-Methoden II	St	bnb	f	90/30		4	VL	6	
13-E1-0005-vl	Finite-Element-Methoden II							VL		x
13-E1-0006-ue	Finite-Element-Methoden II - Übung							UE		x
13-E2-M002	Kontinuumsmechanik I	St		f	90/30		4	VL	6	
13-E2-0004-vl	Kontinuumsmechanik I							VL		x
13-E2-0005-ue	Kontinuumsmechanik I - Übung							UE		x
13-E2-M003	Kontinuumsmechanik II	St		f	90/30		4	VL	6	
13-E2-0006-vl	Kontinuumsmechanik II (Materialtheorie)							VL		x
13-E2-0007-ue	Kontinuumsmechanik II (Materialtheorie) - Übung							UE		x
13-E1-M004	Mikromechanik	St	bnb	f	90/30		4	VL	6	
13-E1-0013-vl	Mikromechanik							VL		x
13-E1-0014-ue	Mikromechanik - Übung							UE		x
13-I2-M003	Schweißen und Schweißsimulation	St	bnb	m	90		4	VL	6	
13-I2-0010-se	Schweißen und Schweißsimulation							SE		x
13-E1-M003	Stabilität der Tragwerke (FEM III)	St	bnb	f	90/30		4	VL	6	
13-E1-0016-vl	Stabilität der Tragwerke (FEM III)							VL		x
13-E1-0017-ue	Stabilität der Tragwerke (FEM III) - Übung							UE		x
13-E2-M004	Tensorrechnung für Ingenieure	St		f	90/30		4	VL	6	
13-E2-0008-vl	Tensorrechnung für Ingenieure							VL		x
13-E2-0009-ue	Tensorrechnung für Ingenieure - Übung							UE		x
Forschungsfach Facility Management										
Forschungs-Basismodule										
13-B2-M001	Bodenmanagement und Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	f	120/30		4	VL	6	
13-B2-0001-vl	Bodenmanagement							VL		x
13-B2-0002-vl	Gebäudeinformationssysteme							VL		x
13-D2-M001	Strategisches Facility Management und Sustainable Design	St	bnb	f	90/15		4	VL	6	
	Strategisches Facility Management und Sustainable Design							SE		x
Forschungs-Vertiefungsmodule										
13-D2-M002	Technische Gebäudeausrüstung I	St	bnb	f	90/15		4	VL	6	
13-D2-0008-vl	Technische Gebäudeausrüstung I							VL		x
13-D2-0009-ue	Technische Gebäudeausrüstung I - Übung							UE		x
13-D2-M003	Technische Gebäudeausrüstung II	St	bnb	f	90/15		4	VL	6	
13-D2-0006-vl	Technische Gebäudeausrüstung II							VL		x
13-D2-0007-ue	Technische Gebäudeausrüstung II - Übung							UE		x

Forschungsfach Geotechnik											
Forschungs-Basismodule											
13-C0-M001	Geotechnik III	St	bnb	f	90		4		VL	6	
13-C0-0011-vl	Geotechnik III								VL		x
13-C0-0012-ue	Geotechnik III - Übung								UE		x
13-C0-M002	Geotechnik IV	St	bnb	f	90		4		VL	6	
13-C0-0015-vl	Geotechnik IV								VL		x
13-C0-0016-ue	Geotechnik IV - Übung								UE		x
Forschungs-Vertiefungsmodule											
13-C0-M003	Geotechnik V	St	bnb	f	90/30		4		SE	6	
13-C0-0017-se	Geotechnik V								SE		x
13-C0-M004	Geotechnik VI	St	bnb	f	90/30		4		SE	6	
13-C0-0018-se	Geotechnik VI								SE		x
13-C0-0039-pr	Geotechnik VI - Praktikum								PR		x
Wahlmodule											
13-C0-M011	Altlastenerhebung und -sanierung	St	bnb	f	60		2		VL	3	
13-C0-0019-vl	Altlastenerhebung und -sanierung								VL		x
13-C0-0020-ue	Altlastenerhebung und -sanierung								UE		x
13-C0-M019	Anwendung der Finite-Element-Methode in der Geotechnik	St	bnb	f	30		2		VL	3	
13-C0-0001-vl	Anwendungen der FEM in der Geotechnik								VL		x
13-C0-0002-ue	Anwendungen der FEM in der Geotechnik - Übung								UE		x
13-C0-M013	Berichte aus der geotechnischen Ingenieurpraxis	St	bnb	f	60/30		2		VL	3	
13-C0-0028-vl	Berichte aus der geotechnischen Ingenieurpraxis								VL		x
13-C0-M024	Bodendynamik	St	bnb	f	60		2		VL	3	
13-C0-0037-vl	Bodendynamik								VL		x
13-C0-M010	Deiche, Dämme, Deponien	St	bnb	f	60		2		VL	3	
13-C0-0003-vl	Deiche, Dämme, Deponien								VL		x
13-C0-0004-ue	Deiche, Dämme, Deponien								UE		x
13-C0-M014	Geotechnik im Hochhausbau	St	bnb	f	60		4		VL	6	
13-C0-0013-vl	Geotechnik im Hochhausbau								VL		x
13-C0-0014-ue	Geotechnik im Hochhausbau - Übung								UE		x
13-C0-M008	Geotechnische Messverfahren	St	bnb	f	60		2		VL	3	
13-C0-0021-vl	Geotechnische Messverfahren								VL		x
13-C0-0022-ue	Geotechnische Messverfahren - Übung								UE		x
13-C0-M012	Kunststoffe in der Geotechnik	St	bnb	f	60		2		VL	3	
13-C0-0026-vl	Kunststoffe in der Geotechnik								VL		x
13-C0-0027-ue	Kunststoffe in der Geotechnik - Übung								UE		x
13-C0-M015	Spezialfragen des Grundbaus	St	bnb	f	60		2		VL	3	
13-C0-0029-vl	Spezialfragen des Grundbaus								VL		x
13-C0-0030-ue	Spezialfragen des Grundbaus - Übung								UE		x
13-C0-M006	Umweltgeotechnik	St	bnb	f	90		4		VL	6	
13-C0-0033-vl	Umweltgeotechnik								VL		x
13-C0-0034-ue	Umweltgeotechnik - Übung								UE		x
13-C0-M007	Unterirdisches Bauen	St	bnb	f	60		2		VL	3	
13-C0-0005-vl	Unterirdisches Bauen								VL		x
13-C0-0006-ue	Unterirdisches Bauen - Übung								UE		x
Forschungsfach Immobilienwertermittlung											
Forschungs-Basismodule											
13-B2-M008	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II	St	bnb	f	120+20		4		VL	6	
13-B2-0005-vl	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								VL		x
13-B2-0006-ue	Bodenordnung und Bodenwirtschaft II								UE		x
13-B2-M011	Geoinformationsmanagement	St	bnb	m	20		2		VL	3	
13-B2-0013-se	Geoinformationsmanagement								VL		x
13-B2-M017	Kommunale Bauleitplanung II	St	bnb	m	20		2		VL	3	
13-B2-0020-vl	Kommunale Bauleitplanung II								VL		x
Forschungs-Vertiefungsmodule											
13-B2-M020	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	20		4		VL	6	
13-B2-021-vl	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung								VL		x
13-B2-M010	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m	20		2		VL	3	
13-B2-0007-vl	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung								VL		x
13-B2-M022	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	30		2		VL	6	
13-B2-0025-pj	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung								PJ		x
Forschungsfach Massivbau											
Forschungs-Basismodule											
13-D2-M015	Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau	St	bnb	s	90		4		VL	6	
13-D2-0012-vl	Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau								VL		x
13-D2-0013-ue	Mauerwerksbau und Sonderfragen aus dem Betonbau - Übung								UE		x
13-D2-M005	Spannbetonbau	St	bnb	s	90		4		VL	6	
13-D2-0018-vl	Spannbetonbau								VL		x
13-D2-0019-ue	Spannbetonbau - Übung								UE		x

Forschungs-Vertiefungsmodule												
13-D2-M010	Angewandte Baudynamik	St	bnb	f	90/15		4	✗	6			
13-D2-0001-vl	Angewandte Baudynamik							VL				x
13-D2-0002-ue	Angewandte Baudynamik - Übung							UE				x
13-D2-M008	Fertigteilkonstruktionen	St	bnb	f	90/15		4	✗	6			
13-D2-0005-se	Fertigteilkonstruktionen							SE		x		
13-D2-M009	Massivbrückenbau und Traggerüste	St	bnb	f	90/15		4	✗	6			
13-D2-0010-vl	Massivbrückenbau und Traggerüste							VL			x	
13-D2-0011-ue	Massivbrückenbau und Traggerüste - Übung							UE			x	
13-D2-M011	Risiko und Sicherheit im konstruktiven Ingenieurbau	St	bnb	f	90/15		3	✗	6			
13-D2-0014-vl	Risiko und Sicherheit im Konstruktiven Ingenieurbau							VL				x
13-D2-0015-ue	Risiko und Sicherheit im Konstruktiven Ingenieurbau - Übung							UE				x
Wahlmodule												
13-D2-M016/3	Massivbrückenbau	St	bnb	f	60/15		2	✗	3			
13-D2-0033-vl	Massivbrückenbau							VL			x	
13-D2-0034-ue	Massivbrückenbau - Übung							UE			x	
13-D4-M001	Nachhaltiges Bauen im Bestand	St		s	60		2	✗	3			
13-D4-0001-vl	Vorlesung Nachhaltiges Bauen im Bestand							VL				x
13-D2-M019	Softwaregestützte Tragwerksmodellierung	St	bnb	f	90/15		4	✗	6			
13-D2-0032-se	Softwaregestützte Tragwerksmodellierung - Seminar							SE				x
Forschungsfach Numerische Methoden und Informatik im Bauwesen												
Forschungs-Basismodule												
13-F0-M003	Informatik im Bauwesen I	St	bnb	f	90/30		4	✗	6			
13-F0-0009-vl	Informatik im Bauwesen I							VL		x		
13-F0-0010-ue	Informatik im Bauwesen I - Übung							UE		x		
13-F0-M004	Informatik im Bauwesen II	St	bnb	f	90/30		4	✗	6			
13-F0-0012-vl	Informatik im Bauwesen II							VL			x	
13-F0-0011-ue	Informatik im Bauwesen II - Übung							UE			x	
Forschungs-Vertiefungsmodule												
13-F0-M011	Hochleistungssimulationen im Ingenieurwesen	St	bnb	f	90/15		4	✗	6			
13-F0-0007-vl	Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen							VL				x
13-F0-0008-ue	Hochleistungssimulation im Ingenieurwesen - Übung							UE				x
13-F0-M005	Managementverfahren im Bauwesen	St	bnb	f	90/15		4	✗	6			
13-F0-0013-vl	Managementverfahren im Bauwesen							VL				x
13-F0-0014-ue	Managementverfahren im Bauwesen - Übung							UE				x
13-F0-M006	Wissensbasiertes CAE/CAD	St	bnb	f	90/30		4	✗	6			
13-F0-0015-vl	Wissensbasiertes CAE/CAD							VL				x
13-F0-0016-ue	Wissensbasiertes CAE/CAD - Übung							UE				x
Wahlmodule												
13-F0-M012	Umweltinformationssysteme	St	bnb	f	90/30		4	✗	6			
13-F0-0018-vl	Umweltinformationssysteme							VL			x	
13-F0-0019-ue	Umweltinformationssysteme - Übung							UE			x	
Forschungsfach Stahlbau												
Forschungs-Basismodule												
13-I1-M002	Stahlbau 3	St	bnb	f	120		4	✗	6			
13-I1-0013-vl	Stahlbaukonstruktion							VL		x		
13-I1-0014-ue	Stahlbaukonstruktion - Übung							UE		x		
13-I1-M003	Stahlbau 4	St	bnb	f	120		4	✗	6			
13-I1-0015-vl	Traglastverfahren							VL		x	x	
13-I1-0016-vl	Torsion und Biegedrillknicken							VL		x	x	
13-I1-0017-se	Traglastseminar							SE		x	x	
Forschungs-Vertiefungsmodule												
13-I1-M006	Ausgewählte Kapitel aus dem Verbund- und Leichtbau	St	bnb	f	60		4	✗	6			
13-I1-0001-se	Ausgewählte Kapitel aus dem Verbund- und Leichtbau							SE				x
13-I1-M014	Ausgewählte Kapitel zur Stabilitätstheorie	St		f	60		2	✗	3			
13-I1-0020-vl	Ausgewählte Kapitel zur Stabilitätstheorie							VL				x
13-I2-M001	Betriebsfestigkeit	St		m	30		4	✗	6			
13-I2-0001-vl	Betriebsfestigkeit							VL			x	
13-I2-0002-ue	Betriebsfestigkeit - Übung							UE			x	
13-I2-M002	Bruchmechanik	St		m	30		4	✗	6			
13-I2-0007-vl	Bruchmechanik							VL				x
13-I2-0008-ue	Bruchmechanik - Übung							UE				x
13-I1-M016	Knotenpunkte und Anschlüsse im Stahlbau	St	bnb	f	45		2	✗	3			
13-I1-0022-vl	Knotenpunkte und Anschlüsse im Stahlbau							VL				x
13-I1-0023-ue	Knotenpunkte und Anschlüsse im Stahlbau - Übung							UE				x
13-I1-M009	Korrosions- und Brandschutz	St		f	30		2	✗	3			
13-I1-0003-vl	Korrosions- und Brandschutz							VL				x
13-I1-M015	Plattenbeulen	St	bnb	f	45		2	✗	3			
13-I1-0005-vl	Plattenbeulen							VL			x	
13-I2-M003	Schweißen und Schweißsimulation	St	bnb	m	90		4	✗	6			
13-I2-0010-se	Schweißen und Schweißsimulation							SE				x
13-I1-M010	Stahlbrückenbau	St	bnb	f	45		2	✗	3			
13-I1-0012-vl	Stahlbrückenbau							VL			x	

Wahlmodule												
13-I1-M013/6	Baulicher Brandschutz	St	bnb	f	45		4	VL	6			
13-I1-0002-vl	Baulicher Brandschutz							VL				x
13-I1-0004-ue	Baulicher Brandschutz - Übung							PR				x
13-I1-M017	Holzbau I	St	bnb	f	90		2	VL	3			
13-I1-0024-vu	Holzbau I - Grundlagen							VU				x
13-I1-M012	Holzbau II	St	St	f	15		2	VL	3			
13-I1-0019-vl	Holzbau II - Entwerfen von Holztragwerken							VL				x
Forschungsfach Statik												
Forschungs-Basismodule												
13-M2-M003	Statik III	St	bnb	f	90		4	VL	6			
13-M2-0005-vl	Statik III							VL		x		
13-M2-0006-ue	Statik III - Übung							UE		x		
13-M2-M004	Statik IV	St	bnb	f	90		4	VL	6			
13-M2-0007-vl	Statik IV							VL			x	
13-M2-0016-ue	Statik IV - Übung							UE			x	
Forschungs-Vertiefungsmodulare												
13-M3-M002	Baudynamik I Grundlagen	St		f	90/15		4	VL	6			
13-M3-0001-vl	Baudynamik I - Grundlagen							VL			x	
13-E1-M001	Finite-Element-Methoden I	St	bnb	f	90/30		4	VL	6			
13-E1-0003-vl	Finite-Element-Methoden I							VL		x		
13-E1-0004-ue	Finite-Element-Methoden I - Übung							UE		x		
13-E1-M002	Finite-Element-Methoden II	St	bnb	f	90/30		4	VL	6			
13-E1-0005-vl	Finite-Element-Methoden II							VL			x	
13-E1-0006-ue	Finite-Element-Methoden II - Übung							UE			x	
13-M3-M003	Glasbau und Kunststoffe im Bauwesen	St		f	90/15		4	VL	6			
13-M3-0002-vl	Glasbau und Kunststoffe im Bauwesen							VL				x
13-M3-0003-ue	Glasbau und Kunststoffe im Bauwesen - Übung							UE				x
13-M2-M010	Räumliche Stabwerke	St	bnb	f	30		4	VL	6			
13-M2-0001-vl	Räumliche Stabwerke							VL			x	
13-M2-0017-ue	Räumliche Stabwerke							UE			x	
13-M2-M007	Statik biegeweicher Tragwerke	St		f	90+20		4	VL	6			
13-M2-0012-vl	Statik biegeweicher Tragwerke							VL				x
13-M2-0013-ue	Statik biegeweicher Tragwerke							UE				x
13-M2-M005	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie I	St	bnb	f	90		4	VL	6			
13-M2-0008-vl	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie I							VL			x	
13-M2-0009-ue	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie I - Übung							UE			x	
13-M2-M006	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie II	St	bnb	f	90		4	VL	6			
13-M2-0010-vl	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie II							VL				x
13-M2-0020-ue	Verallgemeinerte Technische Biegetheorie II - Übung							UE				x
Wahlmodule												
13-M4-M001	Komplexe Fassadentechnik	St	bnb	m	15		4	VL	6			
13-M4-0001-vu	Vertiefung Fassadentechnik											x
13-M2-M011	Mechanik der Polymerwerkstoffe	St		f	20		4	VL	6			
13-M2-0019-vl	Mechanik der Polymerwerkstoffe							VL				x
13-M2-0021-ue	Mechanik der Polymerwerkstoffe - Übung							UE				x
Forschungsfach Umwelt-, Raum- und Infrastrukturplanung												
Forschungs-Basismodule												
13-K4-M007	Infrastrukturplanung	St	bnb	f	30		4	VL	6			
13-K4-0017-vl	Infrastrukturplanung							VL		x		
13-K4-0018-ue	Infrastrukturplanung - Übung							UE		x		
13-K4-M008	Umweltplanung	St	bnb	f	30		4	VL	6			
13-K4-0019-vl	Umweltplanung							VL			x	
13-K4-0020-ue	Umweltplanung - Übung							UE			x	
Forschungs-Vertiefungsmodulare												
13-K4-M003	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes	St	bnb	f	30		2	VL	6			
13-K4-0009-se	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes							SE				x
13-K4-M009	Infrastrukturen und städtische Umwelt	St	bnb	f	30		2	VL	6			
13-K4-0001-se	Infrastrukturen und städtische Umwelt							SE				x
13-K4-M004	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext	St	bnb	f	30		2	VL	6			
13-K4-0011-se	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext							SE				x
13-K4-M010	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis	St	bnb	f	30		2	VL	6			
13-K4-0023-se	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis							SE				x
Forschungsfach Umwelttechnik												
Forschungs-Basismodule												
13-K1-M003	Abfalltechnik	St	nbn	s+m	60+15		4	VL	6			
13-K1-0003-vl	Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen							VL			x	
13-K1-0004-ue	Abfalltechnik - Übung							UE			x	
13-K2-M002	Abwassertechnik 2	St		s+m	60+15		4	VL	6			
13-K2-0001-vl	Abwassertechnik 2							VL		x		

13-K1-M012	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie	St	bnb	f	90/30		4	✗	6				
13-K1-0023-vu	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie							VU				x	
13-K5-M003	Grundwasserschutz	St	bnb	f	45/15		2	✗	6				
13-K5-0008-vl	Grundwasserschutz							VL			x		
13-K5-0009-ue	Grundwasserschutz - Übung							UE			x		
13-K1-M004	Immissionsschutz	St	bnb	f	60/30		4	✗	6				
13-K1-0005-vl	Luftreinhaltung, Abgasreinigungstechnik, Emission von							VL		x			
13-K1-0006-ue	Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen,							UE		x			
13-K2-M003	Industrieabwasserreinigung	St	bnb	m	15		2	✗	6				
13-K2-0005-vl	Industrieabwasserreinigung							VL			x		
13-K5-M002	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik	St	bnb	f	60/15		4	✗	6				
13-K5-0006-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 1							VL		x			
13-K5-0007-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 2							VL		x			
<b>Forschungs-Vertiefungsmodule</b>													
13-K2-M004	Abwassertechnik 3	St		m	15+15		4	✗	6				
13-K2-0007-vl	Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen							VL			x		
13-K2-0008-vl	Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen							VL			x		
13-K5-M004	Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung und	St	bnb	m	15+15		4	✗	6				
13-K5-0010-vl	Planung und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung							VL			x		
13-K5-0011-vl	Wasserversorgung in der Praxis							VL			x		
13-K3-M018	Umweltmanagement und industrieller Umweltschutz	St		f	60/20		4	✗	6				
13-K3-0001-vl	Einführung in den Industriellen Umweltschutz							VL			x		
13-K3-0013-vl	Qualitäts- und Umweltcontrolling							VL				x	
13-K2-M005	Wassergütepraktikum	St	bnb	f	30		4	✗	6				
13-K2-0009-se	Wassergütepraktikum							SE			x		
13-K5-M005	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien	St	bnb	m	30		2	✗	6				
13-K5-0012-se	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien							SE			x		
<b>Wahlmodule</b>													
13-K2-M010	Alternative Sanitärkonzepte	St	bnb	f	90/15		1	✗	6				
13-K2-0010-se	Alternative Sanitärkonzepte							SE					x
13-K2-M007	Biologische Abwasserreinigung	St	bnb	f	30		2	✗	6				
13-K2-0011-se	Biologische Abwasserreinigung							SE				x	
13-K1-M015	Chemie III - für Ingenieure	St	St	f	60/15		4	✗	6				
13-K1-0018-vl	Chemie III - Umweltchemie und Dateninterpretation							VL			x		
13-K1-0020-pr	Praktikum Chemie III im Lehlabor des Institut IWAR							PR			x		
13-K1-M016	Chemie IV - Instrumentelle Analytik	St	St	f	60/15		4	✗	6				
13-K1-0025-se	Seminar Chemie IV							VL				x	
13-K1-0026-pr	Praktikum Chemie IV im Labor des Institut IWAR							PR				x	
13-K5-M013	Entwicklungszusammenarbeit in der Siedlungswasserwirtschaft	St	St	f	60/15		4	✗	6				
13-K5-0022-vl	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit							VL				x	
13-K5-0023-se	Wasser in der Entwicklungszusammenarbeit							SE				x	
13-L1-M007	Integrierte Wasserwirtschaft	St	bnb	s	90		4	✗	6				
13-L1-0006-vl	Integrierte Wasserwirtschaft							VL					x
13-K2-M009	Klärschlamm - Anfall und Behandlungsverfahren	St	bnb	f	30		4	✗	6				
13-K2-0015-se	Klärschlamm - Anfall und Behandlungsverfahren.							SE				x	
13-K5-M010	Modellierung und Simulation von Wasser- und	St	bnb	m	30		2	✗	3				
13-K5-0019-vl	Modellierung und Simulation von Wasser- und							VL				x	
13-K5-0020-ue	Modellierung und Simulation von Wasser- und							UE				x	
13-K3-M013	Nachhaltige Abfallwirtschaft in internationalen Märkten	St	bnb	f	60/15		2	✗	3				
13-K1-0007-vl	Sustainable Waste Management for International Markets							VL				x	
13-K5-M007/6	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft	St	bnb	m	15		4	✗	6				
13-K5-0016-vl	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft							VL			x		
13-K5-0015-se	Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft - Seminar							SE			x		
13-K5-M008	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD	St	bnb	m	30		4	✗	6				
13-K5-0017-vl	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD							VL				x	
13-K5-0018-ue	Strömungsmodellierung - Arbeitsschritte in CFD							UE				x	
13-K0-M004	Neues aus Umwelttechnik und Infrastrukturplanung	St		f			2	✗	3				
13-K0-0006-se	Neues aus der Umwelttechnik und Infrastrukturplanung							SE					x
13-K3-M008	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St	bnb	f	90		4	✗	6				
13-K3-0004-vl	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt							VL			x		
13-K3-0005-ue	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung							UE			x		
13-K5-M006/6	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen	St	bnb	m	15		4	✗	6				
13-K5-0014-vl	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen							VL				x	
13-K5-0021-se	Wassertechnik und Wassermanagement für aride Zonen -							SE				x	
13-K5-M009	Wasserversorgungssysteme	St		m	15		2	✗	3				
11-02-3223-vl	Water Supply Systems							VL				x	
13-L1-M008	Wasserwirtschaft in Transformations- und Entwicklungsländern	St	bnb	m	20		2	✗	3				
13-L1-0011-vl	Water Ressources Development in the 3rd World							VL					x
<b>Forschungsfach Verkehr</b>													
<b>Forschungs-Basismodule</b>													
13-J1-M001	Bahnsysteme und Bahntechnik (B)	St	bnb	f	90/30		4	✗	6				
13-J1-0001-vl	Vermittlung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung,							VL				x	
13-J1-0002-ue	Vertiefung von Fachwissen in den Bereichen Trassierung,							UE				x	

13-J2-M006	Konstruktiver Straßenbau (B)	St	bnb	s	90		4	VL	6				
13-J2-0005-vl	Konstruktiver Straßenbau (B)							VL			x		
13-J2-0006-ue	Konstruktiver Straßenbau (B) - Übung							UE			x		
13-J0-M003	Luftverkehr (B)	St	St	s	90		4	VL	6				
13-J0-0005-vl	Luftverkehr (B)							VL			x		
13-J0-0006-ue	Luftverkehr (B) - Übung							UE			x		
13-J3-M001	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)	St	St	s	90		4	VL	6				
13-J3-0005-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B)							VL			x		
13-J3-0006-ue	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (B) - Übung							UE			x		
<b>Forschungs-Vertiefungsmodule</b>													
13-J0-M010	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J0-0001-vl	Ausgewählte Themen der Flughafenplanung (C)							VL			x		
13-J1-M002	Bahnsysteme und Bahntechnik (C)	St		m	60/20		2	VL	3				
13-J1-0003-vl	Behandlung und vertiefung von Themen zum Bahnbetrieb							VL				x	
13-J1-M004	Eisenbahnsicherungswesen I	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J1-0004-vu	Behandlung von Themen zum Eisenbahnsicherungswesen							VL				x	
13-J0-M009	Flughafenplanung (C)	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J0-0004-vl	Flughafenplanung (C)							VL			x		
13-J2-M002	Konstruktiver Straßenbau (C)	St	bnb	m	20		2	VL	3				
13-J2-0009-vl	Konstruktiver Straßenbau (C)							VL				x	
13-J3-M004	Modellierung der Verkehrsnachfrage und Moderne	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J3-0002-vl	Modellierung der Verkehrsnachfrage (C)							VL				x	
13-J3-0010-vl	Moderne Verkehrsleitetechniken (C)							VL				x	
13-J1-M003	Nahverkehrsbahnen (C)	St		m	60/20		2	VL	3				
13-J1-0005-vl	Behandlung und von Themen aus dem Bereich							VL				x	
13-J2-M008	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen C	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J2-0002-vl	Organisation und Finanzierung von Verkehrswegen							VL					x
13-J3-M003	Planung des ÖPNV / Management des ÖPNV/Wirtschaftspolitik und Verkehr (C)	St		f	60/20		2	VL	3	2 von 3 Vorlesungen wählbar			
13-J3-0003-vl	Wirtschaftspolitik und Verkehr							VL				x	
13-J3-0008-vl	Management des Öffentlichen Personennahverkehrs							VL				x	
13-J3-0009-vl	Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs							VL				x	
13-J2-M005	Straßenwesen in Entwicklungsländern (C)	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J2-0011-vl	Organisation des Straßenwesens in Entwicklungsländern							VL				x	
13-J2-0013-vl	Technik des Straßenwesens in Entwicklungsländern							VL				x	
13-J2-M007	Tragverhalten von Verkehrsflächen (C)	St	bnb	f	60/20		2	VL	3				
13-J2-0016-vl	Tragverhalten von Verkehrsflächen (C)							VL			x		
13-J3-M002	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)	St	bnb	m	20		2	VL	3				
13-J3-0007-vl	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (C)							VL				x	
<b>Wahlmodule</b>													
13-J1-M005	Eisenbahnsicherungswesen II (C)	St	bnb	f	60/20		2	VL	3				
13-J1-0007-vu	Behandlung und Vertiefung von Themen aus dem Bereich							UE					x
13-J1-M007	Innovationen im System Bahn	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J1-0009	Innovationen im System Bahn							VL					x
13-J1-0010-ue	Erarbeitung von innovativen Lösungen							UE					x
13-J2-M010	Innovativer Straßenbau	St	bnb	m	20		2	VL	3				
13-J2-0014-vl	Innovativer Straßenbau							VL			x		
13-J1-M006	Softwareanwendungen für Bahnbetriebsplanung und -	St	bnb	f	60/20		2	VL	3				
13-J1-0008-se	Softwareanwendungen für Planung und Durchführung des							VL					x
13-J0-M008	Verkehr und Umwelt	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J0-0010-vl	Verkehr und Umwelt							VL				x	
13-J2-M011	Wissenschaftliche Aspekte des Straßenentwurfs	St		f	60/20		2	VL	3				
13-J2-0017-vl	Wissenschaftliche Aspekte des Straßenentwurfs							VL				x	
<b>Forschungsfach Wasserbau und Wasserwirtschaft</b>													
<b>Forschungs-Basismodule</b>													
13-L1-M002	Ingenieurhydrologie II	St	bnb	s	90		4	VL	6				
13-L1-0003-vl	Ingenieurhydrologie II							VL			x		
13-L1-0004-ue	Ingenieurhydrologie II - Übung							UE			x		
13-L2-M014	Technische Hydromechanik und Hydraulik II	St		s	60		4	VL	6				
13-L2-0014-vl	Technische Hydromechanik und Hydraulik II							VL			x		
13-L2-0015-ue	Technische Hydromechanik und Hydraulik II - Übung							UE			x		
13-L2-M002	Wasserbau II	St	bnb	m	30		4	VL	6				
13-L2-0011-vl	Wasserbau II							VL			x		
13-L2-0012-ue	Wasserbau II							UE			x		
<b>Forschungs-Vertiefungsmodule</b>													
13-L2-M009	Gewässerdynamik	St		m	30		2	VL	3				
13-L2-0003-vl	Gewässerdynamik							VL					x
13-L1-M009	Ingenieurhydrologie III	St	bnb	m	30		2	VL	6				
13-L1-0005-vl	Ingenieurhydrologie III							VL			x		
13-L2-M003/3	Wasserbau III	St	bnb	m	30		2	VL	3				
13-L2-0005-vl	Wasserbau III							VL					x

Wahlmodule													
13-L2-M013	Binnenwasserstrassen, Verkehrswasserbau und Ökologie	St	St	m	30		3	VL	6				
13-L2-0001-vl	Binnenwasserstrassen, Verkehrswasserbau und Ökologie							VL		x			
13-L2-0002-ue	Binnenwasserstrassen, Verkehrswasserbau und Ökologie							UE		x			
13-L1-M004	Grundlagen der Modellbildung	St	bnb	m	20		2	VL	3				
13-L1-0007-vl	Grundlagen der Modellbildung							VL		x			
13-L2-M010	Grundwassermodellierung	St		m	30		2	VL	3				
13-L2-0013-vl	Grundwassermodellierung							VL		x			
13-L1-M005	Hydrologisches Messwesen	St	bnb	m	20		2	VL	3				
13-L1-0012-vl	Hydrologisches Messwesen							VL		x			
13-L2-M007	Küstenwasserbau	St		m	30		2	VL	3				
13-L2-0006-vl	Küstenwasserbau							VL		x			
13-L2-M016	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor	St		m	30		1	VL	6				
13-L2-0018-se	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor							SE		x			
13-L2-0019-ue	Laborpraktikum im wasserbaulichen Forschungslabor - Übung							UE		x			
13-L2-M006	Numerische Modellierung im Wasserbau	St		m	30		2	VL	3				
13-L2-0007-vl	Numerische Modellierung im Wasserbau							VL		x			
13-L2-M017	Planung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen	St		m	30		2	VL	3				
13-L2-0020-vl	Planung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen							VL		x			
Forschungsfach Werkstofftechnologie und Bauinstandsetzung													
Forschungs-Basismodule													
13-D3-M005	Bauwerkserhaltung	St	bnb	f	90/15		4	VL	6				
13-D3-0003-vl	Bauwerkserhaltung							VL		x			
13-D3-M004	Werkstofftechnologie I	St	bnb	f	90/15		4	VL	6				
13-D3-0007-pr	Werkstofftechnologie I - Praktikum							PR		x			
13-D3-0008-vl	Werkstofftechnologie I							VL		x			
Forschungs-Vertiefungsmodule													
13-D3-M016	Bauschäden / Bauchemie	St	bnb	f	90/15		4	VL	6				
13-D3-0012-vl	Bauschäden / Bauchemie							VL		x			
13-D3-0013-ue	Bauschäden / Bauchemie							UE		x			
13-D3-M006	Werkstofftechnologie II	St	bnb	f	90/15		4	VL	6				
13-D3-0009-vl	Werkstofftechnologie II							VL		x			
II. b Ergänzende Module anderer Fachbereiche													
18-bi-2050	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik	St					2	VL	4				
18-bi-2050-vl	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik							VL		x			
18-bi-2050-ek	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik (Exkursion)							EK		x			
16-27-5010	Kraftfahrzeugtechnik	St		f	90/45		3	VL	6				
16-27-5010-vl	Kraftfahrzeugtechnik							VL		x			
III. Fachlicher Wahlbereich <span style="float: right;">bis 36</span>													
Alle unter "Forschungsfächer" aufgeführten Module, sofern diese noch nicht belegt wurden, sowie der unter "Fachlicher Wahlbereich" aufgeführte Modulkatalog													
13-B1-M022	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie	St	bnb	m	20		2	VL	3				
13-B1-0044-vl	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie							VL		x			
13-G0-M012	Bildanalyse	St	bnb	m	15		2	VL	3				
13-G0-0029-vl	Bildanalyse							VL		x			
13-G0-0030-ue	Bildanalyse - Übung							UE		x			
13-H0-M018	Globales Geodätisches Beobachtungssystem	St	bnb	m	20		2	VL	3				
13-H0-0001-vl	Globales Geodätisches Beobachtungssystem							VL		x			
13-H0-0002-ue	Globales Geodätisches Beobachtungssystem - Übung							UE		x			
13-B1-M016	Sensorik II	St	bnb	m	20		2	VL	3				
13-B1-0037-vl	Sensorik II							VL		x			
13-B1-0038-ue	Sensorik II - Übung							UE		x			
13-B1-M015	Strukturmonitoring	St	bnb	s	120		4	VL	6				
13-B1-0042-vl	Strukturmonitoring							VL		x			
13-B1-0043-ue	Strukturmonitoring - Übung							UE		x			
IV. Allgemeiner Wahlbereich													
Typ §30 (5) mit eingeschränktem Modulwechsel <span style="float: right;">6</span>													
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen													
Summe	<b>Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.</b>								120	30	30	30	30
Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.												
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.												

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Bauingenieurwesen vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 14.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-2-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften am 14.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation erhält folgende Fassung:

---



II. Wahlpflichtbereich											24				
Wahl einer der beiden folgenden Schwerpunktbildungen															
<b>Geodätische Metrologie</b>															
13-G0-M012	Bildanalyse	St	bnb	m	15		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-G0-0029-vl	Bildanalyse								VL			x			
13-G0-0030-ue	Bildanalyse - Übung								UE			x			
13-H0-M018	Globales Geodätisches Beobachtungssystem	St	bnb	m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-H0-0001-vl	Globales Geodätisches Beobachtungssystem								VL			x			
13-H0-0002-ue	Globales Geodätisches Beobachtungssystem - Übung								UE			x			
13-H0-M010	Parameterschätzung III	St	bnb	f	30		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-H0-0022-vl	Parameterschätzung III								VL		x				
13-H0-0023-ue	Parameterschätzung III								UE		x				
13-02-M007	Projekt Geodätische Metrologie I	St	bnb	f	30		4		<input checked="" type="checkbox"/>	6					
13-H0-0018-pr	Schwerpunktprojekt Geodätische Metrologie I								PR			x			
13-02-M008	Projekt Geodätische Metrologie II	St	bnb	m	30		4		<input checked="" type="checkbox"/>	6					
13-02-0005-pr	Projekt: Geodätische Metrologie II								PR			x			
13-B1-M016	Sensorik II	St	bnb	m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B1-0037-vl	Sensorik II								VL			x			
13-B1-0038-ue	Sensorik II - Übung								UE			x			
<b>Geomangement</b>															
13-B2-M010	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B2-0007-vl	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung								VL			x			
13-B2-M011	Geoinformationsmanagement	St	bnb	m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B2-0013-se	Geoinformationsmanagement								VL			x			
13-B2-M020	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	20		4		<input checked="" type="checkbox"/>	6					
13-B2-021-vl	Ausgewählte Kapitel der Immobilienwertermittlung								VL		x				
13-B2-M022	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung	St	bnb	m	30		4		<input checked="" type="checkbox"/>	6					
13-B2-0025-pj	Projekt Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung								PJ			x			
13-B2-M012	Projekt Landmanagement und Geoinformation	St	bnb	m	30		4		<input checked="" type="checkbox"/>	6					
13-B2-0023-pr	Projekt Landmanagement und Geoinformation								PR			x			
<b>III. Fachlicher Wahlbereich (K)</b>											12				
Weitere Module können angeboten werden															
13-B1-M022	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie	St	bnb	m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B1-0044-vl	Ausgewählte Kapitel der Ingenieurgeodäsie								VL			x			
13-B2-M001	Bodenmanagement und Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	f	120/30		4		<input checked="" type="checkbox"/>	6					
13-B2-0001-vl	Bodenmanagement								VL			x			
13-B2-0002-vl	Gebäudeinformationssysteme								VL			x			
13-B1-M019	Gebäudeinformationssysteme	St	bnb	m	15		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B2-0002-vl	Gebäudeinformationssysteme								VL			x			
13-B2-M016	Geoinformationssysteme im Landmanagement	St	bnb	m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B2-0022-vl	Geoinformationssysteme im Landmanagement								SE			x			
13-B2-M023	Geovisualisierung	St		m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B2-0026-vl	Geovisualisierung								VL			x			
13-B1-M021	Gewässervermessung	St		m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B1-0004-vl	Gewässervermessung								VL			x			
13-B1-0005-pr	Gewässervermessung - Praktikum								PR			x			
13-H0-M019	Integrierte Navigation	St	bnb	m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-H0-0034-vl	Integrierte Navigation								VL			x			
13-H0-0035-ue	Integrierte Navigation - Übung								UE			x			
13-B2-M024	Management von öffentlichen Prozessen und Institutionen	St		m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-B2-0027-vl	Management von öffentlichen Prozessen und Institutionen								VL			x			
13-G0-M008	Nahbereichsphotogrammetrie	St	bnb	f	60		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-G0-0011-vl	Nahbereichsphotogrammetrie								VL			x			
13-G0-0012-ue	Nahbereichsphotogrammetrie - Übung								UE			x			
13-H0-M014	Physikalische Geodäsie III	St	bnb	m	20		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-H0-0012-vl	Physikalische Geodäsie III								VL			x			
13-H0-0013-ue	Physikalische Geodäsie III - Übung								UE			x			
13-G0-M014	Radarfernerkundung	St	bnb	m	15		2		<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-G0-0031-vl	Radarfernerkundung								VL			x			
13-G0-0032-ue	Radarfernerkundung - Übung								UE			x			
<b>VI. Allgemeiner Wahlbereich</b>											6				
Typ §30 (5) mit eingeschränktem Modulwechsel															
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen															
Summe	<b>Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.</b>										120	30	30	30	30
Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.														

Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.
-----------	---

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Geodäsie und Geoinformation vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Umweltingenieur- wissenschaften

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 14.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-2-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften am 14.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften erhält folgende Fassung:

---

# Bachelor-Studiengang Umweltingenieurwissenschaften



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende																
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden															
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat															
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)															
Gewichtung:	*															
SWS:	Semesterwochenstunden															
Status:	**															
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; GÜ = Gruppenübung; HÜ = Hörsaalübung; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; TT = Vorrechnübung; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung															
CP:	Kreditpunkte															
		Prüfungsleistungen				Kurs			Semester							
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
											Arbeitsaufwand pro Semester (CP)					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
<b>I. Allgemeiner Pflichtbereich</b>										<b>82</b>						
13-K1-M007	Chemie I	St		f	60/15		2		X	3	x					
13-01-M001	Grundlagen des Planens, Entwerfens und Konstruierens	St	bnb	f	90/15		4		X	6	x					
13-K3-M006	Grundlagen der Umweltwissenschaften	St	bnb	s	90		4		X	6	x					
04-00-0104/f	Mathematik I	St		f	90/15		6		X	8	x					
13-E0-M001	Technische Mechanik I	St		s	90		5		X	6	x					
13-K1-M014	Chemie II - Ingenieure	St	bnb	f	60/30		2		X	3		x				
01-40-1033/f	Einführung in das Recht	St		f	90/15		2		X	3		x				
04-00-0105/f	Mathematik II	St		f	90/15		6		X	8		x				
13-E0-M002	Technische Mechanik II	St		s	90		5		X	6		x				
05-95-1001	Physik	St	bnb	s	120		6		X	8		x	x			
11-02-1302	Geologie I	St	bnb	f	90/30		4		X	5			x			
13-F0-M009	Grundlagen der Ingenieurinformatik	St	bnb	f	90/15		4		X	6			x			
04-00-0106/f	Mathematik III	St		f	90/15		6		X	8			x			
13-E0-M003	Technische Mechanik III	St		s	90		5		X	6			x			
<b>II. Fachlicher Pflichtbereich</b>										<b>30</b>						
13-B1-M008	Datenerfassung und Geoinformationssysteme	St	bnb	s	90		6		X	9			x	x		
13-K0-M001	Grundlagen der Wasserver- und Entsorgung	St		f	90/15		4		X	6				x		
13-L2-M015	Technische Hydromechanik und Hydraulik I	St		f	90		4		X	6			x			
13-00-BTUL/9	Bachelor Thesis	St	bnb						X	9						x

III. Wahlpflichtbereich										50										
III.a Fachliches Profil										42										
Wahl von zwei aus den folgenden vier Schwerpunkten - aus diesen Module im Umfang von 42 CP belegen																				
Schwerpunkt Bewertung und Modellierung (K:)																				
13-D3-M003	Bauphysik	St	bnb	f	45/15		4		X	6									x	
13-G0-M011	Bildverarbeitung	St	bnb	s	60		3		X	5									x	
13-K1-M015	Chemie III - für Ingenieure	St	St	f	60/15		4		X	6									x	
13-F0-M002	Datenbanken für Ingenieurwissenschaften	St	bnb	s	90		4		X	6									x	
13-G0-M010	Fernerkundung I	St	bnb	s	120		4		X	6									x	
13-B1-M010	Geodatenbanken	St	bnb	f	120/20		4		X	6										
13-B2-M004	Geoinformationssysteme I	St	bnb	f	120/20		4		X	6									x	
13-02-M013	Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung im Bausektor	St	bnb	s	90		4		X	6									x	
13-D0-M001	Grundlagen des konstruktiven Hochbaus	St		s	90		4		X	6									x	
13-K3-M003	Modellierung von Stoffstromsystemen I	St	bnb	f	90/15		4		X	6									x	
13-G0-M005	Photogrammetrie I	St	bnb	s	120		4		X	6									x	
Schwerpunkt Gewässer- und Bodenschutz (K:)																				
13-L0-M013	Wasserbau, Wasserwirtschaft und Hydraulik	St	bnb	s	90		4		X	6									x	
13-C0-M005/3	Geotechnik I	St	bnb	f	90		2		X	3									x	
13-L2-M001/3	Wasserbau I	St		s	60		2		X	3									x	
11-02-1330	Hydrogeologie I	St	St	f	90/15		4		X	6									x	
11-02-1332	Ingenieurgeologie I	St	St	f	90/30		4		X	6									x	
13-L1-M001/3	Ingenieurhydrologie I	St		s	90		2		X	3									x	
Schwerpunkt Raum- und Infrastrukturplanung (K:)																				
13-K4-M006	Grundlagen der räumlichen Planung	St	bnb	s	90		4		X	6									x	
13-B2-M006	Bodenordnung und Bodenwirtschaft 1	St	bnb	f	120/20		4		X	6									x	
13-K4-M011	Einführung in die Stadt- und Regionalplanung in Hessen	St	bnb	f	30		2		X	6									x	
13-J0-M001	Verkehr I	St	bnb	s	120		4		X	6									x	
13-J0-M002	Verkehr II	St	bnb	s	120		4		X	6									x	
13-B2-M015	Kommunale Bauleitplanung I	St	bnb	f	120/20		4		X	6									x	
13-K0-M002	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung*	St	bnb	f	30		1		X	6									x	
Schwerpunkt Ver- und Entsorgung (K:)																				
13-K2-M001/3	Abwassertechnik 1	St	bnb	s	45		2		X	3									x	
16-14-5010	Technische Thermodynamik I	St		f	90/15		4		X	6									x	
13-C0-M021	Regenerative Energien	St	bnb	f	60		4		X	6									x	
13-K1-M002	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	St	bnb	s	60		4		X	6									x	
13-K0-M002	Projektseminar kommunale Planung, Ver- und Entsorgung*	St	bnb	f	30		1		X	6									x	
13-K5-M001/3	Wassergüte und Wasserversorgungstechnik	St		s	45		2		X	3									x	
III.b Ergänzende Module aus anderen Fachbereichen										8										
Wahl von einem der zwei folgenden Module										5										
01-60-1047/f	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		f	90/15				X	5									x	
10-30-0009	Mikrobiologie und Ökologie	St		f	90/15				X	5									x	
Wahl von einem Modul aus dem folgenden Baurechts-Katalog										3										
01-46-1B01	Baurecht A	St		f	90/15				X	3									x	
01-46-1B02	Baurecht B	St		f	90/15				X	3									x	
01-41-1127	Grundzüge des Patent- und Urheberrechts	St		f	90/15				X	3									x	
01-44-1151/f	Öffentliches Recht (Rechts- und Juristenmanagement)	St		f	90/15				X	3									x	
01-44-1122	Grundzüge des Europarechts	St		f	90/15				X	3									x	
IV. Fachlicher Wahlbereich										12										
Wahl von 12 CP aus den nicht im Wahlpflichtbereich belegten Schwerpunkten																				
V. Allgemeiner Wahlbereich Typ § 30 (5) mit eingeschränktem Modulwech										6										
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen																				
Summe	<b>Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.</b>										180	29	29	33	29	27	33			

\* Das Modul kann entweder im Bereich Raum- und Infrastrukturplanung oder im Bereich Ver- und Entsorgung gewählt werden

Gewichtung*	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Module gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
Status **	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieur- wissenschaften

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 14.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-2-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften am 14.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften erhält folgende Fassung:

---

# Master-Studiengang Umweltingenieurwissenschaften



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende														
Bewertungs-system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden													
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat													
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)													
Gewichtung:	*													
SWS:	Semesterwochenstunden													
Status:	**													
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung													
CP:	Kreditpunkte													
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Semester			
											Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
											Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
<b>I. Fachlicher Pflichtbereich</b>										<b>36</b>				
13-01-M003	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt	St	bnb	m	15		4		VL	6				
13-01-0005-se	Interdisziplinäres Projekt Bau- und Umwelt - Projekt-Kick-Off								SE		x			
13-01-0006-ov	Interdisziplinäres Projekt Bau und Umwelt -								OV		x			
13-K3-M008	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt	St	bnb	f	90		4		VL	6				
13-K3-0004-vl	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt								VL			x		
13-K3-0005-ue	Umweltwissenschaften an der TU Darmstadt - Übung								UE			x		
13-00-MTUI	Master Thesis	St	bnb						VL	24				
														x
<b>II. Wahlpflichtbereich (K:)</b>										<b>66</b>				
<b>II.a Schwerpunktbildung</b>										<b>54</b>				
Wahl von zwei aus den folgenden vier Schwerpunkten - aus diesen sind Basismodule im Umfang von 36 CP und Vertiefungsmodule im Umfang von 18 CP zu belegen														
<b>Schwerpunkt Bewertung und Modellierung (K:)</b>														
<b>Basismodule</b>														
11-02-2203	Aerosole	St	bnb	f	90/30				VL	6				
11-02-2193-vl	Aerosolmesstechnik								VL		x			
11-02-2194-pr	Aerosolcharakterisierung								PR			x		
11-02-1336	Athmosphäre I	St		f	90/15		2		VL	3				
11-02-1336-vl	Atmosphäre und Klima								VL		x			
11-02-2209	Atmosphäre III	St		f			2			3				
11-02-2191-vl	Einführung in die Meteorologie								VL			x		
13-D3-M001	Konstruktive Bauphysik	St	bnb	f	90/15		4		VL	6				
13-D3-0002-vl	Konstruktive Bauphysik								VL		x			
13-K1-M012	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie	St	bnb	f	90/30		4		VL	6				
13-K1-0023-vu	Chemikaliensicherheit und nachhaltige Chemie								VU				x	
13-G0-M013	Fernerkundung II	St	bnb	s	120		4		VL	6				
13-G0-0001-vl	Fernerkundung II								VL			x		
13-G0-0002-ue	Fernerkundung II								UE			x		
13-B2-M009	Geoinformationssysteme II	St	bnb	f	120/20		4		VL	6				
13-B0-0003-vl	Geoinformationssysteme II								VL			x		
13-B0-0004-ue	Geoinformationssysteme II - Übung								UE			x		
13-F0-M003	Informatik im Bauwesen I	St	bnb	f	90/30		4		VL	6				
13-F0-0009-vl	Informatik im Bauwesen I - Vorlesung								VL		x			
13-F0-0010-ue	Informatik im Bauwesen I - Übung								UE		x			
13-K3-M015	Modellierung von Stoffstromsystemen II	St	bnb	f	90		4		VL	6				
13-K3-0017-vl	Methoden für Szenarioanalysen								VL				x	
13-K3-0018-ue	Methoden für Szenarioanalysen - Übung								UE				x	



13-B2-0020-vl	Kommunale Bauleitplanung II								VL			x		
13-K4-M008	Umweltplanung	St	bnb	f	30		4		VL	6				
13-K4-0019-vl	Umweltplanung - Vorlesung								VL			x		
13-K4-0020-ue	Umweltplanung - Übung								UE			x		
13-J0-M008/fs	Verkehr und Umwelt	St	bnb	f	60/20		4		VL	6				
13-J0-0010-vl	Verkehr und Umwelt								VL		x			
13-J0-0013-ue	Verkehr und Umwelt-Hausübung								UE		x			
<b>Vertiefungsmodule</b>														
13-K4-M009	Infrastrukturen und städtische Umwelt	St	bnb	f	30		4		VL	6				
13-K4-0001-se	Infrastruktur und städtische Umwelt								SE				x	
13-B2-M010	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung	St	bnb	m	20		2		VL	3				
13-B2-0007-vl	Instrumente nachhaltiger Bodennutzung								VL				x	
13-B2-M012	Projekt Landmanagement und Geoinformation	St	bnb	m	30		4		VL	6				
13-B2-0023-pr	Projekt Landmanagement und Geoinformation								PR					x
13-K4-M004	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext	St	bnb	f	30		4		VL	6				
13-K4-0011-se	Raumentwicklung im internationalen Kontext								SE			x		
13-K4-M010	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis	St	bnb	f	30		4		VL	6				
13-K4-0023-se	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis								SE			x		
<b>Schwerpunkt Ver- und Entsorgung (K:)</b>														
<b>Basismodule</b>														
13-K1-M003	Abfalltechnik	St	bnb	f	60+15		4		VL	6				
13-K1-0003-vl	Aggregate, Verfahrenskonzepte und Anlagen								VL			x		
13-K1-0004-ue	Abfalltechnik - Übung								UE			x		
13-K2-M002	Abwassertechnik 2	St		f	60/15		4		VL	6				
13-K2-0001	Abwassertechnik 2								VU		x			
11-02-1334	Geothermie I	St		f	90/15		4		VL	6				
11-02-1334-pr	Geothermisches Praktikum I								VU		x			
11-02-1334-vu	Geothermie I: Grundlagen und oberflächennahe Systeme								PR		x			
13-K5-M003	Grundwasserschutz	St	bnb	f	45/15		4		VL	6				
13-K5-0008-vl	Grundwasserschutz								VL			x		
13-K5-0009-se	Grundwasserschutz - Seminar								SE			x		
13-K1-M004	Immissionsschutz	St	bnb	f	60/30		4		VL	6				
13-K1-0005-vl	Luftreinhaltung, Abgasreinigunstechnik, Emission von								VL		x			
13-K1-0006-ue	Auslegung von Abgasreinigungsanlagen, Immissionsprognosen,								UE		x			
13-K2-M003	Industrieabwasserreinigung	St	bnb	m	15		4		VL	6				
13-K2-0005	Industrieabwasserreinigung								VU			x		
13-D2-M002	Technische Gebäudeausrüstung I	St		f	90/15		4		VL	6				
13-D2-0008-vl	Technische Gebäudeausrüstung I								VL		x			
13-D2-0009-ue	Technische Gebäudeausrüstung I								UE		x			
13-K5-M002	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik	St	bnb	f	60/15		4		VL	6				
13-K5-0006-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 1								VL		x			
13-K5-0007-vl	Trinkwassergüte und Wasseraufbereitungstechnik - Teil 2								VL		x			
<b>Vertiefungsmodule</b>														
13-K2-M004	Abwassertechnik 3	St		m	2x 15		4		VL	6				
13-K2-0007	Planung und Bau von Abwassertechnischen Anlagen								VL			x		
13-K2-0008	Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen								VL			x		
11-02-2217	Geothermie IV	St		f	90/15		4		VL	6				
11-02-2152-pr	Geothermisches Labor- und Feldpraktikum								VU		x			
11-02-2154-vu	Geothermie IV: Oberflächennahe, mitteltiefe und gekoppelte								PR		x			
13-K1-M011	Ingenieurpraktikum Stoffstrommanagement und Ressourcenwirtschaft	St	bnb	m	30		6		VL	6				
13-K1-0011-pr	Ingenieurpraktikum Stoffstrommanagement und Ressourcenwirtschaft								PR				x	(x)
13-K5-M004	Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Wasserversorgung	St	bnb	m	30		4		VL	6				
13-K5-0010-vl	Planung und Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung								VL			x		(x)
13-K5-0011-vl	Wasserversorgung in der Praxis								VL			x		(x)
13-D2-M003	Technische Gebäudeausrüstung II	St	bnb	f	90/15		4		VL	6				
13-D2-0006-vl	Technische Gebäudeausrüstung II								VL			x		
13-D2-0006-ue	Technische Gebäudeausrüstung II								UE			x		
13-K2-M005	Wassergütepraktikum	St	bnb	f	30		4		VL	6				
13-K2-0009-se	Wassergütepraktikum								SE			x		
13-K5-M005	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien	St	bnb	m	30		4		VL	6				
13-K5-0012-se	Wasserversorgung: Optimierung, Modellierung und Fallstudien								SE				x	(x)
<b>II.b Ergänzende Module</b>										<b>12</b>				
Aus den zwei Schwerpunkten, welche bei der Schwerpunktbildung nicht gewählt wurden, sind Basismodule im Umfang von 12 CP zu belegen														
<b>III. Fachlicher Wahlbereich (K:)</b>										<b>12</b>				
Aus den Basis- und Vertiefungsmodulen, welche im Wahlpflichtbereich nicht gewählt wurden, sowie dem folgenden Modulkatalog sind Module im Umfang von 12 CP zu belegen														
13-K4-M003	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes	St	bnb	f	30		2		VL	6				
13-K4-0009-se	Aktuelle Fragen des integrierten Umweltschutzes								SE				x	
13-K2-M010	Alternative Sanitärkonzepte	St	bnb	f	90/15		4		VL	6				



13-K5-M009	Wasserversorgungssysteme	St		m	15		2	<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-K5-M009	Water Supply Systems							VL					x	
13-L1-M008	Wasserwirtschaft in Transformations- und Entwicklungsländern	St	bnb	m	20		2	<input checked="" type="checkbox"/>	3					
13-L1-0011-vl	Water Resources Development in the 3rd World							VL					x	

<b>IV. Allgemeiner Wahlbereich</b>														
<b>Typ §30 (5) APB mit eingeschränktem Modulwechsel</b>										<b>6</b>				
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen														
<b>Summe</b>	<b>Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und Wahlpflichtbereichs lediglich eine Orientierung dar.</b>									<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

<b>Gewichtung*</b>	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein. Die Noten der Prüfungsleistungen der Modulteile gehen entsprechend der den Leistungen zugeordneten Kreditpunkte in die Modulnote ein.
<b>Status **</b>	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind entsprechend dem gewählten Profil zu belegen. Bei Modulen, die sich aus mehreren Kursen zusammensetzen, sind für den Abschluss des Moduls alle Kurse verpflichtend zu belegen. Ausnahmen sind am jeweiligen Modul vermerkt.

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Umweltingenieurwissenschaften vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften

---

Ordnung des Studiengangs: Master of Science (M.Sc) Verkehrswesen (Traffic and Transport)

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport)

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 14.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 14.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-2-2) werden die Anpassungen des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften vom 14.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc) Verkehrswesen (Traffic and Transport) bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften am 14.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport) beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport) erhält folgende Fassung:

---

# Master-Studiengang Verkehrswesen (Traffic and Transport)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I)

Legende														
Bewertungs- system:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden													
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ (schriftlich oder mündlich), R = Referat													
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)													
Gewichtung:	*													
SWS:	Semesterwochenstunden													
Status:	**													
Art der Lehrform:	EK = Exkursion; EX = Experiment; GÜ = Gruppenübung; HÜ = Hörsaalübung; PJ = Projekt; PR = Praktikum; SE = Seminar; TT = Tutorium; UE = Übung; VL = Vorlesung; VU = Kombinierte Vorlesung und Übung													
CP:	Kreditpunkte													
		Prüfungsleistungen					Kurs			Semester				
		Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung*	SWS	Status**	Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.			
											Arbeitsaufwand pro Semester (CP)			
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.										CP	1.	2.	3.	4.
<b>I. Fachlicher Pflichtbereich</b>										<b>24</b>				
	Masterthesis am Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Maschinenbau oder Rechts- und Wirtschaftswissenschaften								X	24				
<b>II. Wahlpflichtbereich</b>										<b>90</b>				
<b>II.a Grundlagenmodule</b>										<b>0 - 24</b>				
Module im Umfang von jeweils 12 CP aus den beiden Bereichen, denen die Bachelor-Thesis nicht zugeordnet wurde und Auflagen erforderlich sind.														
<b>Bereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften</b>														
13-J0-M001	Verkehr I (A)	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-J0-0008-vl	Verkehr 1								VL		x			
13-J0-M002	Verkehr II (A)	St	bnb	s	120		4		X	6				
13-J0-0009-vl	Verkehr 2								VL		x			
<b>Bereich Maschinenbau (in Summe müssen 2 der 3 Module 16-23-5030 Flugmechanik I: Flugleistungen, 16-27-5010 Kraftfahrzeugtechnik und 18-bi-2050 Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik belegt werden)</b>														
16-05-5080	Angewandte Produktentwicklung	St		f			4		X	4				
16-05-5080-vl	Angewandte Produktentwicklung								VL		x			
16-05-5080-ue	Angewandte Produktentwicklung								UE		x			
16-23-5030	Flugmechanik I: Flugleistungen	St		s	120		3		X	6				
16-23-5030-vl	Flugmechanik I: Flugleistungen								VL		x			
16-21-5040	Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstelle	St		s	90				X	8				
16-21-5040-vl	Gestaltung von Mensch-Maschinen-Schnittstelle								VL			x		
16-21-5040-ue	Gestaltung von Mensch-Maschinen-Schnittstelle								UE			x		
18-bi-2050	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik	St		m	30		2		X	4				
18-bi-2050-vl	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik								VL			x		
18-bi-2050-ek	Grundlagen der Schienenfahrzeugtechnik (Exkursion)								EK			x		
16-27-5010	Kraftfahrzeugtechnik	St		f	45/90		3		X	6				
16-27-5010-vl	Kraftfahrzeugtechnik								VL		x			

16-23-5010	Systemtheorie und Regelungstechnik	St		s	150		6		6				
16-23-5010-vl	Systemtheorie und Regelungstechnik							VL			x		
16-23-5010-gü	Systemtheorie und Regelungstechnik							GÜ			x		
16-23-5010-hü	Systemtheorie und Regelungstechnik							HÜ			x		
16-26-5020	Zuverlässigkeit im Maschinenbau	St		s	120		2		4				
16-26-5020-vl	Zuverlässigkeit im Maschinenbau							VL					
<b>Bereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>													
01-10-1028/f4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	St		f					4				
01-10-0000-vl	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre							VL		x			
01-40-1033/f4	Einführung in das Recht	St		f			2		4				
01-40-0000-vl	Einführung in das Recht							VL			x		
01-60-1042/f4	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	St		f			2		4				
01-60-0000-vl	Einführung in die Volkswirtschaftslehre							VL		x			
<b>II.b Vertiefungsmodule</b>										<b>66 - 90</b>			
<b>Vertiefungsmodule Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>													
<b>Variante I: Vertiefungsbereich (mit Masterthesis am FB01, mind. 26 CP)</b>										<b>26 - 40</b>			
<b>Praxisbereich (6 CP)</b>										<b>6</b>			
01-12-0M06/6	Advanced Logistics and Transportation Management	St		f				o	6				
01-12-0M01-vü	Logistik- & Transportmanagement in der Praxis						2	VÜ		x	x		
01-12-0M02-ue	Übung "Logistik & Transport Manager"						2	UE		x	x		
<b>Wahl von einem der folgenden zwei Module (6 CP)</b>										<b>6</b>			
01-12-0M05/6	Grundlagen des Transportmanagements	St		f				f	6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2	VL		x			
01-12-2M03-vl	Intermodale Transportdienstleistungen						2	VL			x		
01-12-0M04/6	Grundlagen des Logistikmanagements	St		f				f	6				
01-12-1M01-vl	Internationale Logistiksysteme						2	VL		x			
01-12-1M02-vl	Strategisches Logistikmanagement						2	VL		x			
<b>Ergänzender Wahlbereich (mind. 14 CP) offener Katalog</b>										<b>14</b>			
01-23-0M02/6	Management von Produktion und Logistik	St		f				f	6				
01-23-1M01-vl	Lagerhaltungsmanagement						2	VL		x			
01-23-1M02-vl	Strategisches Produktionsmanagement						2	VL		x			
01-23-2M01-vl	Umweltorientiertes Produktionsmanagement						2	VL			x		
01-24-0M01/6	Optimierung von Logistiksystemen	St		f				f	6				
01-24-1M01-vl	Logistikplanung						2	VL		x			
01-24-2M01-vü	IT-basierte Optimierung von Logistiksystemen						1	VL			x		
01-62-0M03/6	Wirtschaftsgeographie und Stadtdökonomie	St		f				f	6				
01-62-0002-vl	Wirtschaftsgeographie						2	VL		x			
01-62-0006-vl	Stadtdökonomie						2	VL			x		
01-63-0M02/6	Wirtschaftspolitik	St		f				f	6				
01-63-1M01-vl	Arbeitsmarkttheorie und Politik						2	f	VL		x		
01-63-1M02-vl	Finanzwissenschaft						2	f	VL		x		
01-63-2M01-vl	Sozialpolitik						2	f	VL	x			
01-63-2M02-vl	Neue Politische Ökonomie						2	f	VL	x			
01-10-1M02/6	Strategisches Management A	St		f				f	6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2	VL		x			
01-11-0003-vu	Supply Chain Management						2	VU		x			
01-10-1M03/6	Strategisches Management B	St		f				f	6				
01-21-6100-vl	Management von Unternehmen und						2	VL		x			
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2	VU		x			
01-42-1B01/4	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I	St		f				f	4				
01-42-0001-vl	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						2	VL			x		
01-42-0001-ue	Deutsches und Internationales Unternehmensrecht I						1	UE			x		
01-19-1350	Projektmanagement	St		f				f	6				
01-19-0001-vl	Projektmanagement I (Operatives Management)						2	VL		x			
01-19-0003-vl	Projektmanagement II (Strategisches Projektmanagement)						2	VL			x		
01-25-0M03/6	Strategische Planung logistischer Dienstleistung	St		f				f	6				
01-25-1M01-vl	Planung im multimedialen Transport												
01-25-2M01-vl	Strategische Entscheidungen von Logistikdienstleistern												
01-22-0M02/6	Technologie- und Innovationsmanagement/6	St		f				f	6				
01-10-1M01-vu	Technologie- und Innovationsmanagement						2	VL		x			
01-22-1M03-vl	Strategisches Innovationsmanagement						2	VL		x			
01-22-2M03-vl	Technologiemanagement						2	VL			x		
01-22-2M04-vl	Innovationsverhalten - der Mensch im Innovationsprozess						2	VL			x		
01-10-6102/f	Masterseminar Betriebswirtschaftslehre						2	f					
01-10-6100/f	Masterseminar Volkswirtschaftslehre						2	f					
<b>Variante II: Vertiefungsbereich (ohne Masterthesis am FB01, mind. 12 CP)</b>										<b>min. 12</b>			
<b>Praxisbereich (6 CP)</b>										<b>6</b>			
01-12-0M06/6	Advanced Logistics and Transportation Management	St		f				o	6				
01-12-0M01-vü	Logistik- & Transportmanagement in der Praxis						2	VÜ		x	x		
01-12-0M02-ue	Übung "Logistik & Transport Manager"						2	UE		x	x		







Ergänzender Wahlbereich													
16-21-5030	Arbeits- und Prozessorganisation	St		m	30		2	VL	4				
16-21-5030-vl	Arbeits- und Prozessorganisation							VL		x			
16-21-5030-ue	Arbeits- und Prozessorganisation							UE		x			
16-21-5020	Arbeitswissenschaft	St		m	30		4	VL	8				
16-21-5020-vl	Arbeitswissenschaft							VL		x			
16-21-5020-ue	Arbeitswissenschaft							UE		x			
16-21-5050	Projektmanagement	St		m	30		2	VL	4				
16-21-5050-vl	Projektmanagement							VL		x			
16-21-5050-se	Projektmanagement							SE		x			
16-21-5170	Human Factors in Air Traffic Management (HF in ATM)	St		m	30		2	VL	4				
16-21-5170-vl	Human Factors in Air Traffic Management (HF in ATM)							VL		x			
16-21-5120	International an intercultural Aspects of Ergonomics (Human	St		m	30		1	VL	2				
16-21-5120-vl	International an intercultural Aspects of Ergonomics (Human							VL		x			
16-05-5090	Produktinnovation	St		m/s	60		2	VL	4				
16-05-5090-vl	Produktinnovation							VL		x			
16-05-5090-ue	Produktinnovation - Übung							UE		x			
16-05-5110	Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger Produkte	St		m	60		2	VL	2				
16-05-5110-vl	Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger Produkte							VL		x			
16-23-5080	Tutorium Flugmechanik	St		m	20		4	VL	4				
16-23-5080-tt	Flugmechanik							TT		x			
16-21-5070	Tutorium Arbeitswissenschaft	St	St	m	20		2	VL	4				
16-21-5070-tt	Tutorium Arbeitswissenschaft							TT		x			
16-27-5080	Tutorium Fahrzeugtechnik	St		f	15			VL	4				
16-27-5080-vl	Tutorium Fahrzeugtechnik							VL		x			
16-05-5120	Tutorium Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger	St		m/s	-		2	VL	4				
16-05-5120-tt	Tutorium Sustainable Innovations- Entwicklung nachhaltiger							TT		x			
<b>III. Allgemeiner Wahlbereich</b>									<b>6</b>				
<b>Typ §30 (5) mit eingeschränktem Modulwechsel</b>													
Gesamtkatalog der TU Darmstadt sowie speziell zusammengestellte Kataloge als Empfehlungen													
<b>Summe</b>	<i>Die CP-Zahlen je Semester stellen aufgrund der flexiblen Ausgestaltung des Wahl- und</i>								<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

<sup>1)</sup> Art und Dauer der Prüfung werden bis spätestens zu Beginn der Prüfungsmeldung bekanntgegeben

<b>Gewichtung*</b>	Die Modulnoten gehen entsprechend der in den Modulen erworbenen Kreditpunkte in die Gesamtnote ein.
<b>Status**</b>	Alle Module des Fachlichen Pflichtbereichs sind obligatorisch. Der Wahlpflichtbereich sowie der Fachliche und Allgemeine Wahlbereich sind

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport) (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Verkehrswesen (Traffic and Transport) vom 16.09.2013 (Satzungsbeilage 2014-I) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Bau- und Umweltingenieurwissenschaften

---

# Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Informatik

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 01.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 01.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-7-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Informatik vom 01.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Informatik bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik am 01.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Informatik beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Informatik erhält folgende Fassung:

---





---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Informatik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Bachelor of Science (B.Sc.) Informatik vom 18.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Informatik

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Informatik

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 01.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 01.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-7-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Informatik vom 01.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Informatik bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik am 01.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Informatik beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Informatik erhält folgende Fassung:

---



Web, Wissens- und Informationsverarbeitung (Typ § 30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)												
20-00-0101	Web Mining	St	f				f					
20-00-0101-iv	Web Mining					4		iv			6	
20-00-0048	Datenbanksysteme II	St	f				f					
20-00-0048-iv	Datenbanksysteme II					4		iv			6	
20-00-0500	Lexikalisch-semantische Methoden im Sprachverstehen	St	f				f					
20-00-0500-iv	Lexikalisch-semantische Methoden im Sprachverstehen					4		iv			6	
...	...											
...	...											
<b>Wahlbereich Studienleistungen</b>												
Studienleistungen, die genannten Lehrveranstaltungen sind Beispiele aus den jeweiligen Katalogen.										12-21		
Prüfungsform und -dauer nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs.												
<b>Seminare (min 1, max 2) (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>												
20-00-0653	Seminar zu Softwareengineering		St	SF			f					
20-00-0653-se	Seminar zu Softwareengineering					2		S			3	
20-00-0xxx	Sprachtechnologie Seminar		St	SF			f					
20-00-0xxx-se	Sprachtechnologie Seminar					2		S			4	
...	...											
...	...											
<b>Praktikum in der Lehre (max 1) (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>												
20-00-0767	Praktikum in der Lehre - Informationsvisualisierung und Visual Analytics		St	SF			f					
20-00-0767-pl	Praktikum in der Lehre - Informationsvisualisierung und Visual Analytics					3		PL			5	
...	...											
...	...											
<b>Praktika, Projektpraktika und ähnliche Veranstaltungen (min 1) (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>												
20-00-0537	Fortgeschrittenes Praktikum Visual Computing		St	SF			f					
20-00-0537-pr	Fortgeschrittenes Praktikum Visual Computing					4		Pr			6	
20-00-0079	Software Engineering Projekt		St	SF			f					
20-00-0079-pj	Software Engineering Projekt					8		Pj			12	
20-00-0498	Praktikum Compilerbau		St	SF			f					
20-00-0498-pr	Praktikum Compilerbau					4		Pr			6	
...	...											
...	...											
<b>Studienarbeit</b>												
20-ST-0006	Studienarbeit		St	SF			f				6	
<b>Nebenfach (Typ § 30 Abs. 4 mit einmaligem Wechsel)</b>												
Nebenfach aus der Liste der Nebenfächer des Fachbereichs Informatik										24		
Prüfungsform und -dauer nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs.												
	Elektrotechnik und Informationstechnik (Studienplan separates Dokument)										24	
	Wirtschaft und Recht (Studienplan separates Dokument)										24	
	Mathematische Logik (Studienplan separates Dokument)										24	
	Optimierung (Studienplan separates Dokument)										24	
	Stochastik (Studienplan separates Dokument)										24	
	Sportwissenschaft und Informatik (Studienplan separates Dokument)										24	
	Humanwissenschaft (Studienplan separates Dokument)										24	
	Numerik (feste Zusage)										24	
	Technikgestaltung (Zusage unter Vorbehalt)										24	
<b>Master Thesis (Die schriftliche Arbeit geht mit 85% und das Kolloquium mit 15% in die Note für die Master Thesis ein.)</b>		St									30	
20-AM-5000	Master Thesis	St	TH		85%				o	<input checked="" type="checkbox"/>		30
		St	m		15%							
<b>Summe</b>											<b>120</b>	<b>120</b>

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Informatik (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Informatik vom 18.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Informatik

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Autonome Systeme

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 01.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 01.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-7-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Informatik vom 01.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Autonome Systeme bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik am 01.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Autonome Systeme beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Autonome Systeme erhält folgende Fassung:

---



<b>Wahlbereich Basis Technologies (Typ § 30 Abs. 5 mit eingeschränktem Modulwechsel)</b> Vorlesungen und Übungen oder integrierte Lehrveranstaltungen, die genannten Lehrveranstaltungen sind Beispiele aus den jeweiligen Katalogen. Prüfungsform und -dauer nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs.											12-37				
20-00-0341	Software Engineering - Design and Construction	St		f				f							
20-00-0341-iv	Software Engineering - Design and Construction					5		iv				8			
18-su-2010	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung	St		f				f							
18-su-2010-iv	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung					3		VL				6			
18-su-2010-ue	Software-Engineering - Wartung und Qualitätssicherung					1		Ü							
16-26-5010	Systemzuverlässigkeit im Maschinenbau	St													
16-26-5010-iv	Systemzuverlässigkeit im Maschinenbau					2		VL				4			
20-00-0512	Netzicherheit	St		f				f							
20-00-0512-iv	Netzicherheit					4		iv				6			
...	...														
...	...														
<b>Wahlbereich Studienbegleitende Leistungen</b> (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel) Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem Katalog des MSc Autonome Systeme der Seminare (mindest. 1, max. 2), dem Katalog des MSc Autonome Systeme der Praktika in der Lehre (max. 1) und dem Katalog des MSc Autonome Systeme der Praktika, Projektpraktika und ähnlicher Veranstaltungen (mindest. 1). Prüfungsform und -dauer nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs.												17-20			
20-00-0324	Integriertes Robotik-Projekt 1		St	SF				f							
20-00-0324-pr	Integriertes Robotik-Projekt 1					4		Pr				6			
20-00-0357	Integriertes Robotik-Projekt 2		St	SF				f							
20-00-0357-pr	Integriertes Robotik-Projekt 2					4		Pr				6			
20-00-0753	Lernende Roboter: Integriertes Projekt, Teil 1		St	SF				f							
20-00-0753-pr	Lernende Roboter: Integriertes Projekt, Teil 1					4		Pr				6			
20-00-0754	Lernende Roboter: Integriertes Projekt, Teil 2		St	SF				f							
20-00-0754-pr	Lernende Roboter: Integriertes Projekt, Teil 2					4		Pr				6			
03-04-1576	Sensor-basierte Analyse- und Simulationssysteme - Seminar		St	SF				f							
03-04-1576-se	Sensor-basierte Analyse- und Simulationssysteme - Seminar					2		S				3			
...	...														
...	...														
<b>Master Thesis (Die schriftliche Arbeit geht mit 85% und das Kolloquium mit 15% in die Note für die Master Thesis ein.)</b>		SF		s								30			
20-AM-5000	Master Thesis	St		TH		85%			o	<input checked="" type="checkbox"/>					30
		St		m		15%									
<b>Summe</b>												<b>120</b>			<b>120</b>

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Autonome Systeme (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Autonome Systeme vom 18.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Informatik

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Distributed Software Systems

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 01.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 01.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-7-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Informatik vom 01.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Distributed Software Systems bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik am 01.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Distributed Software Systems beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Distributed Software Systems erhält folgende Fassung:

---





---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Distributed Software Systems (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Distributed Software Systems vom 18.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Informatik

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Internet- und Web-basierte Systeme

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 01.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 01.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-7-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Informatik vom 01.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Internet- und Web-basierte Systeme bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik am 01.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Internet- und Web-basierte Systeme beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Internet- und Web-basierte Systeme erhält folgende Fassung:

---





---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Internet- und Web-basierte Systeme (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Internet- und Web-basierte Systeme vom 18.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Informatik

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) IT-Sicherheit

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 01.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 01.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-7-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Informatik vom 01.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) IT-Sicherheit bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik am 01.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) IT-Sicherheit beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) IT-Sicherheit erhält folgende Fassung:

---





---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) IT-Sicherheit (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) IT-Sicherheit vom 18.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Informatik

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Visual Computing

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 01.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss des Fachbereichsrats am 01.10.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-7-1) werden die Anpassungen des Fachbereichs Informatik vom 01.10.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Visual Computing bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik am 01.10.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Visual Computing beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Visual Computing erhält folgende Fassung:

---



<b>Wahlbereich Studienbegleitende Leistungen (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b> Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem Katalog des MSc Visual Computing der Seminare (mindest. 1, max. 2), dem Katalog des MSc Visual Computing der Praktika in der Lehre (max. 1) und dem Katalog des MSc Visual Computing der Praktika, Projektpraktika und ähnlicher Veranstaltungen (mindest. 1). Prüfungsform und -dauer nach Vorgabe des anbietenden Fachbereichs.									17-20				
20-00-0418	Praktikum Visual Computing		St	SF				f					
20-00-0418-pr	Praktikum Visual Computing						4		Pr			6	
20-00-0604	Fortgeschrittene Themen in der Computergraphik		St	SF				f					
20-00-0604-se	Fortgeschrittene Themen in der Computergraphik						2		S			3	
...	...												
...	...												
<b>Master Thesis (Die schriftliche Arbeit geht mit 85% und das Kolloquium mit 15% in die Note für die Master Thesis ein.)</b>		SF		s						30			
20-AM-5000	Master Thesis	St		TH	85%								
		St		m	15%			o	<del>X</del>				30
<b>Summe</b>										<b>120</b>		<b>120</b>	
* Sollte eines der Pflichtfächer bereits im Bachelorstudiengang absolviert worden sein, können die entsprechenden CP stattdessen in den Wahlpflichtbereichen erbracht werden.													

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Visual Computing (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Visual Computing vom 18.07.2014 (Satzungsbeilage 2015-II) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Dekan des Fachbereichs Informatik

---

# Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Energy Science and Engineering

Änderung der Ordnung des Studiengangs  
vom 14.10.2015



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Beschluss der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs am 02.11.2015

In Kraft-Treten der Ordnung am 01.04.2016

Aufgrund der Genehmigung des Präsidiums der TU Darmstadt vom 09.05.2016 (Az.: 652-2-3) werden die Anpassungen des Studienbereichs Energy Science and Engineering vom 02.11.2015 zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB) für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Energy Science and Engineering bekannt gemacht.

Darmstadt, 09.05.2016

Der Präsident der TU Darmstadt  
Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel

---

**Art. I**

Gemäß §§ 44 Absatz 1 Nr. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. November 2015 (GVBl. S. 510)), 6 Abs. 1 GrundO hat die Gemeinsame Kommission des Studienbereichs Energy Science and Engineering am 02.11.2015 folgende 1. Novelle der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Energy Science and Engineering beschlossen:

---

**Art. II**

Der Studien- und Prüfungsplan der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Energy Science and Engineering erhält folgende Fassung:

---

# Master of Science Energy Science and Engineering



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan

TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester			
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungstermine sind mit "*" kenntlich gemacht			
										Workload in CP pro Semester			
									1.	2.	3.	4.	
<b>A Pflichtbereich (6 aus 7 Modulen)</b>									<b>30</b>				
13-K3-M012	Renewable Energies, Energy Scenarios and Climate Protection	FP, SL	St, b/nb	s/m	90/30	1/24	6	o	VL, Ü	5	5		
13-K3-0010-vü	Renewable Energies, Energy Scenarios and Climate Protection								VL, Ü				
13-C0-M025	Energy Technologies in Civil Engineering and Architecture	FP,SL	St, b/nb	s/m	90/30	1/24	2	o	VL	5	5		
13-C0-0038-vl	Energy Technologies in Civil Engineering and Architecture								VL				
16-13-6420	Energy Technologies in Mechanical Engineering	FP	St	s/m	90/30	1/24	4	o	VL, Ü	5	5		
16-13-6420-vl	Energy Technologies in Mechanical Engineering								VL				
16-13-6420-ue	Energy Technologies in Mechanical Engineering								Ü				
11-01-4404	Material Science for Renewable Energy Systems	FP	St	s/m	90/30	1/24	4	o	VL, Ü	5	5		
11-01-4404-vl	Material Science for Renewable Energy Systems								VL				
11-01-4404-ue	Material Science for Renewable Energy Systems								Ü				
18-hi-3020	Electrical Engineering and Information Technology	FP	St	s/m	90/30	1/24		o	VL, Ü	5	5		
18-hi-3020-vl	Electrical Engineering and Information Technology								VL				
18-hi-3020-ue	Electrical Engineering and Information Technology								Ü				
07-03-0305	Chemistry for Energy Scientists and Engineers	FP	St	s/m	90/30	1/24		o	VL, Ü		5		
07-03-0301-vl	Chemistry for Energy Scientists and Engineers								VL				
07-03-0301-ue	Chemistry for Energy Scientists and Engineers								Ü				
01-10-1M01	Fundamental Law, Economics and Social Science Aspects of Energy Supply and Energy Consumption					1/24		o	VL, Ü	5	5		
01-65-0008-vl	Energieversorgung und Umweltschutz	FP, SL	St	s/m	90/30	1/2			VL	3			
01-16-1M01-vl	Energy Finance	FP	St	s/m	90/30	1/2	2		VL	2			
<b>B Pflichtbereich</b>									<b>6</b>				
11-01-4409	Interdisziplinäres Energieprojekt IEP	FP	St	m	60	1/20		o	VL, Ü	6	6		
<b>C Wahlpflichtbereich (Typ § 30 Abs. 5 APB mit eingeschränktem Modulwechsel)</b>									<b>42</b>				
Die hier aufgelisteten Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtbereichs geben den momentanen Stand des Lehrangebots wieder. Sie werden gemäß des sich ändernden Lehrangebots der beteiligten Fachbereiche regelmäßig ergänzt und aktualisiert.													
<b>Themenkatalog: Energieeffizientes Bauen</b>													
15-02-0501	Energie und Technologie: Klima- und Nutzungsgerechtes Bauen	SL	St	H		1/40		f	VL, Ü	3		3	
15-02-3009	Wahlfach C - Energieeffizientes Bauen	SL	St	H		1/30		f	S, Ü	4			4
15-02-3015	Wahlfach C - Altbausanierung und Instandsetzungstheorie	SL	St	H		1/30		f	S, Ü	4			4
15-01-0904	Gebäudetechnologie	FP	St	s	90	1/60		f	VL	2			2
15-01-1404	Gebäudetechnologie II	SL	St	H		1/60		f	VL, Ü	2		2	
13-D2-M002	Technische Gebäudeausrüstung I	FP, SL	St, b/nb	s	90	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-D2-M003	Technische Gebäudeausrüstung II	FP, SL	St, b/nb	s	90	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-D2-M001	Strategisches Facility Management & Sustainable Design	FP, SL	St, b/nb	s	90	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-D3-M001	Konstruktive Bauphysik	FP, SL	St, b/nb	s	90	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-D3-M015	Bauen im Bestand – Energetische Sanierung	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6			6
16-64-6410	Technische Hydromechanik und Hydraulik II	FP	St	s	90	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-D1-M007	Green Building Design I	FP, SL		s+m		1/20		f	VL, Ü	6			6
13-D1-M008	Green Building Design II	FP, SL		s+m		1/20		f	VL, Ü	6			6
13-A0-M006	Bauen im Bestand- Verfahrenstechnik und Ökonomie	FP, SL	St, b/nb	m	15	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-K3-M001	Industrieller Umweltschutz	FP, SL	St, b/nb	s	90	1/20		f	VL, Ü	6			6

Themenkatalog: Infrastruktur													
13-D3-M015	Bauen im Bestand – Energetische Sanierung	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-K2-M002	Abwassertechnik 2	FP, SL	St, b/nb	s+m	60+15	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-K2-M004	Abwassertechnik 3	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-J1-M001	Bahnsysteme und Bahntechnik B	FP, SL	St, b/nb	s	90	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-J1-M002	Bahnsysteme und Bahntechnik C	FP	St	m	20	1/40		f	VL, Ü	3			3
13-K4-M007	Städtische und regionale Infrastrukturplanung	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-K4-M008	Städtische und regionale Umweltplanung	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-K4-M004	Raumentwicklung im nationalen und internationalen Kontext	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-K4-M009	Infrastrukturen und städtische Umwelt	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-K4-M010	Räumliche Entwicklung und Planungspraxis	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-K3-M001	Industrieller Umweltschutz	FP, SL	St, b/nb	s	90	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-K1-M005	Planung, Bau und Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6		6	
18-hs-1010	Energieversorgung I	FP	St	f		1/30		f	VL, Ü	4			4
18-bi-2020	Großgeneratoren und Hochleistungsantriebe	FP	St	m	30	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-bi-2060	Energieversorgung elektrischer Bahnen	FP	St	m	30	1/60		f	VL	2		2	
18-hi-1020	Hochspannungsschaltgeräte und Anlagen	FP	St	m	45	1/40		f	VL	3		3	
18-hi-1020	Hochspannungstechnik I	FP	St	s/m	90/20	1/30		f	VL, Ü	4			4
18-hi-2010	Hochspannungstechnik II	FP	St	s/m	90/20	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-hi-2030	Überspannungsschutz und Isolationskoordination in Energieversorgungsnetzen	FP	St	m	30	1/30		f	VL, Ü	4			4
18-hi-2040	Energiekabelanlagen	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3			3
18-hs-2010	Netzwirtschaft	FP	St	f		1/40		f	VL	3		3	
16-13-5050	Ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Energiewandlung I	FP	St	s	120	1/30		f	VL	4			4
16-13-5060	Ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Energiewandlung II	FP	St	s	120	1/30		f	VL	4			4
16-20-5010	Energiesysteme I (Klassische Energiesysteme)	FP	St	s	90	1/30		f	VL	4			4
16-20-5020	Energiesysteme II (Regenerative Energiesysteme)	FP	St	s	90	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5030	Energiesysteme III (Emissionsfreie Kraftwerkstechnologien)	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5100	Energie und Klimaschutz	FP	St	s	90	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5120	Planung, Bau, Betrieb und Inbetriebnahme von Kraftwerken	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5060	Tutorium Energiesysteme	FP	St	m	30	1/30		f	T	4			4
Themenkatalog: Verkehr und Transport													
13-J1-M001	Bahnsysteme und Bahntechnik B	FP, SL	St, b/nb	s	90	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-J1-M002	Bahnsysteme und Bahntechnik C	FP	St	m	20	1/40		f	VL, Ü	3			3
13-J1-M003	Nahverkehrsbahnen C	FP	St	m	20	1/40		f	VL, Ü	3			3
18-bi-1020	Elektrische Maschinen und Antriebe	FP	St	s/m	90/30	1/30		f	VL, Ü	4			4
18-bi-2020	Großgeneratoren und Hochleistungsantriebe	FP	St	m	30	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-bi-2120	Praxisorientierte Projektierung elektrischer Antriebe (Antriebstechnik von Elektroautos)	FP	St	m	30	1/24		f	S	5		5	
18-bi-2060	Energieversorgung elektrischer Bahnen	FP	St	m	30	1/60		f	VL	2		2	
11-01-7300	Electrochemistry in Energy Applications I (Converter Devices)	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3			3
11-01-7301	Electrochemistry in Energy Applications II (Storage Devices)	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3		3	
Themenkatalog: Regenerative Energie													
16-64-6410	Technische Hydromechanik und Hydraulik II	FP	St	s	90	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-K4-M007	Städtische und regionale Infrastrukturplanung	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-K4-M008	Städtische und regionale Umweltplanung	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-K1-M005	Planung, Bau und Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6		6	
13-L2-M002	Wasserbau II	FP, SL	St, b/nb	m	15	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-L2-M003	Wasserbau III	FP, SL	St, b/nb	m	15	1/20		f	VL, Ü	6			6
13-K5-M010	Modellierung und Simulation von Wasser und Grundwasserströmungen	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/40		f	VL, Ü	3		3	
13-L2-M006	Numerische Modellierung im Wasserbau	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/40		f	VL, Ü	3		3	
13-L2-M010	Grundwassermodellierung	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/40		f	VL, Ü	3			3
18-hk-1010	Regenerative Energien	FP	St	s	120	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-hs-2040	Renewable Energies II	FP	St	s	120	1/30		f	VL, Ü	4		4	
16-13-5050	Ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Energiewandlung I	FP	St	s	120	1/30		f	VL	4			4
16-13-5060	Ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Energiewandlung II	FP	St	s	120	1/30		f	VL	4			4
16-20-5010	Energiesysteme I (Klassische Energiesysteme)	FP	St	s	90	1/30		f	VL	4			4
16-20-5020	Energiesysteme II (Regenerative Energiesysteme)	FP	St	s	90	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5030	Energiesysteme III (Emissionsfreie Kraftwerkstechnologien)	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	

16-20-5120	Planung, Bau, Betrieb und Inbetriebnahme von Kraftwerken	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-10-5220	Wind-, Wasser- und Wellenkraft - Optimierung und Skalierung von Fluidkraftsystemen	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4			4
11-01-2005	Fundamentals and Technology of Solar Cells	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3		3	
11-02-NN	Geothermie I - Grundlagen, Oberflächennahe Systeme	FP	St	s/m	90/30	1/24	4	f	VL, Ü	5	5 / Block		
11-02-NN	Geothermie II - Tiefe Systeme, Exploration und Reservoirtechnologie	FP, SL	St, b/nb	s/m	90/30	1/24	4	f	VL, Ü, EX	5			5
11-02-NN	Geothermie III (Analytische und numerische Modelle)	FP	St	s/m	90/45	1/30	4	f	VL, Ü	5		5	
11-02-NN	Geothermie IV - Oberflächennahe, mitteltiefe und gekoppelte Systeme	FP	St	s/m	90/45	1/30	5	f	VL, Ü, Pr	6		6	
11-02-NN	Geothermie V - Tiefbohr- und Kraftwerkstechnik	FP, SL	St, b/nb	s/m	90/30	3/40	4	f	VL, Ü	5			6

**Themenkatalog: Elektrische Energie**

07-04-0006	Elektrochemie	FP	St	s/m	90/60	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-hs-1010	Energieversorgung I	FP	St	f		1/30		f	VL, Ü	4			4
18-bi-1010	Energietechnik	FP	St	s	180	1/24		f	VL, Ü	5		5	
18-hk-1010	Regenerative Energien	FP	St	s	120	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-bi-1020	Elektrische Maschinen und Antriebe	FP	St	s/m	90/30	1/30		f	VL, Ü	4			4
18-bi-4040	Power Laboratory 1 (EPE)	FP	St	s	120	1/30		f	P	4			4
18-bi-4050	Power Laboratory 2 (EPE)	FP	St	s	120	1/30		f	P	4		4	
18-bi-2020	Großgeneratoren und Hochleistungsantriebe	FP	St	m	30	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-bi-2120	Praxisorientierte Projektierung elektrischer Antriebe (Antriebstechnik von Elektroautos)	FP	St	m	30	1/24		f	S	5		5	
18-bi-2060	Energieversorgung elektrischer Bahnen	FP	St	m	30	1/60		f	VL	2		2	
18-hi-1020	Hochspannungsschaltgeräte und Anlagen	FP	St	m	45	1/40		f	VL	3		3	
18-hi-1020	Hochspannungstechnik I	FP	St	s/m	90/20	1/30		f	VL, Ü	4			4
18-hi-2010	Hochspannungstechnik II	FP	St	s/m	90/20	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-hi-2030	Überspannungsschutz und Isolationskoordination in Energieversorgungsnetzen	FP	St	m	30	1/30		f	VL, Ü	4			4
18-hi-2040	Energiekabelanlagen	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3			3
18-hi-2060	Electromagnetic Compatibility	FP	St	m	30	1/30		f	VL, Ü	4			4
18-hi-3010	Gewerblicher Rechtsschutz für Ingenieure (Schwerpunkt: Technische Schutzrechte)	FP	St	m	20	1/40		f	VL	3			3
18-hs-2010	Netzwirtschaft	FP	St	f		1/40		f	VL	3		3	
18-hs-2040	Renewable Energies II	FP	St	s	120	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-hs-2060	Berechnung transienter Vorgänge im elektrischen Energieversorgungsnetz	FP	St	PR	20	1/20		f	S	6		6	
16-20-5120	Planung, Bau, Betrieb und Inbetriebnahme von Kraftwerken	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
11-01-7300	Electrochemistry in Energy Applications I (Converter Devices)	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3			3
11-01-7301	Electrochemistry in Energy Applications II (Storage Devices)	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3		3	
05-27-1010	Theorie von Netzwerken (Seminar)	SL	St	m		1/24		f	S	5	5CP-unregelmäßiges Angebot		

**Themenkatalog: Kraftwerkstechnik**

13-K1-M005	Planung, Bau und Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6		6	
18-bi-1010	Energietechnik	FP	St	s	180	1/24		f	VL, Ü	5		5	
18-hk-1010	Regenerative Energien	FP	St	s	120	1/30		f	VL, Ü	4		4	
18-bi-2020	Großgeneratoren und Hochleistungsantriebe	FP	St	m	30	1/30		f	VL, Ü	4		4	
16-13-5030	Nachhaltige Verbrennungstechnologien A	FP	St	s/m	100/30	1/15		f	VL, Ü	8			8
16-13-5040	Nachhaltige Verbrennungstechnologien B	FP	St	m	30	1/30		f	VL, Ü	4		4	
16-13-5050	Ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Energiewandlung I	FP	St	s	120	1/30		f	VL	4			4
16-13-5060	Ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Energiewandlung II	FP	St	s	120	1/30		f	VL	4			4
16-13-5070	Modellierung turbulenter technischer Strömungen I	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-13-5080	Modellierung turbulenter technischer Strömungen II	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5010	Energiesysteme I (Klassische Energiesysteme)	FP	St	s	90	1/30		f	VL	4			4
16-20-5020	Energiesysteme II (Regenerative Energiesysteme)	FP	St	s	90	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5030	Energiesysteme III (Emissionsfreie Kraftwerkstechnologien)	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-14-5040	Höhere Wärmeübertragung	FP	St	s/m	60/30	1/30		f	VL, Ü	4		4	
16-20-5080	Kernenergie	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5100	Energie und Klimaschutz	FP	St	s	90	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5120	Planung, Bau, Betrieb und Inbetriebnahme von Kraftwerken	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5130	Sicherheitsanalysen für Kernreaktoren	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4			4
16-20-5060	Tutorium Energiesysteme	FP	St	m	30	1/30		f	T	4		4	
16-20-5040	Mehrphasenströmungen	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-13-6410	Gasdynamik	FP, SL	St, b/nb	m	30	1/20		f	VL, Ü	6			6

**Themenkatalog: Kerntechnik**

16-20-5080	Kernenergie	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4		4	
16-20-5130	Sicherheitsanalysen für Kernreaktoren	FP	St	m	30	1/30		f	VL	4			4
05-21-1460	Atome und Ionen im Plasma - Einführung in die Plasmaphysik mit schweren Ionen			m	30	1/24		f	VL, Ü	5			
05-27-2980	Strahlenbiophysik (Experimentalphysik-Seminar)	SL	St	m	30	1/24		f		5			5

05-25-2514	Beschleunigerphysik für Fortgeschrittene und Technik von Beschleunigern für ES&E	SL	St	PR		1/40		f	VL, P	3			3	
05-21-2657	Einführung in die Beschleunigerphysik	SL	St	m	30	1/30		f	K	4			4	
05-21-1434	Messmethoden der Kernphysik	FP	St	m	20	1/24		f	VL, Ü	5		5		
05-27-2909	Grundlagen der Trägheitsfusion	SL	St	m	30	1/24		f	S	5		5		
<b>Themenkatalog: Energiematerialien</b>														
07-04-0006	Elektrochemie	FP	St	s/m	90/60	1/30		f	VL, Ü	4		4		
07-04-0009	Chemische Kinetik	FP	St	s/m	120/60	1/30		f	VL, Ü	4		4		
07-06-0008	Chemische Produktionsverfahren	FP	St	s	100	1/40		f	VL	3		3CP - alle 3 Semester		
07-03-0023	Homogene Katalyse	FP	St	s/m	90/60	1/40		f	VL	3			3	
07-04-0010	Physikalische Chemie des Festkörpers - Kondensierte Materie A	FP	St	s/m	90/60	1/30		f	VL, Ü	4			4	
07-04-0011	Physikalische Chemie der weichen Materie - Kondensierte Materie B	FP	St	s/m	100/60	1/30		f	VL, Ü	4			4	
07-06-0006	Heterogene Katalyse	FP	St	s	100	1/40		f	VL	3		3CP - alle 3 Semester		
07-06-0303	Chemische Reaktionstechnik	FP	St	s	100	1/40		f	VL	3		3CP - alle 3 Semester		
07-06-0005	Grundlagen der Katalyse	FP	St	s	90	1/40		f	VL	3		3CP - alle 3 Semester		
11-01-2004	Materials Science of Thin Films	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3		3		
11-01-3012	Materials Engineering	FP	St	m	30	1/24		f	VL	5			5	
11-01-2006	Mechanical Properties of Metals	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3			3	
11-01-3019	Solid state Foundations of Material Science - Electrons and Phonons	FP	St	m	30	1/40		f	S	3			3	
11-01-3020	Solid State Foundations of Material Science - Magnetism and Superconductivity	FP	St	m	30	1/40		f	S	3		3		
11-01-2005	Fundamentals and Technology of Solar Cells	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3		3		
11-01-7300	Electrochemistry in Energy Applications I (Converter Devices)	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3			3	
11-01-7301	Electrochemistry in Energy Applications II (Storage Devices)	FP	St	m	30	1/40		f	VL	3		3		
<b>B Pflichtbereich</b>										<b>30</b>				
<b>Master Thesis</b>						1/4		o		<b>30</b>				30
<b>Summe</b>										<b>120</b>				

<b>Legende</b>	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standart (benotet); b/nb = bestanden/nicht bestanden (unbenotet); kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H = Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat, PR = Präsentation
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL = Vorlesung; P = Praktikum; S = Seminar; Ü = Übung; T = Tutorium; K = Kurs; EX = Exkursion
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

---

### **Art. III In-Kraft-Treten**

---

#### **zu §38a: In Kraft Treten**

Die Änderung der Ordnung des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Energy Science and Engineering (Studien- und Prüfungsplan) tritt am 01. April 2016 in Kraft. Sie wird in der Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten tritt Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ausführungsbestimmungen des Studiengangs Master of Science (M.Sc.) Energy Science and Engineering vom 01.02.2013 (Satzungsbeilage 2013-IV) außer Kraft.

Darmstadt, 11.02.2016

Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission des Studienbereichs Energy Science and Engineering

---

# Master of Education Deutsch



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Studien- und Prüfungsplan

### Erratum

Der in der Satzungsbeilage 2014-II, Seite 96 ff. veröffentlichte Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ordnung des Studiengangs Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Deutsch in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung wird durch die folgende Fassung ersetzt:

	Prüfungsleistungen					Lehrform			gesamt CP	Semester				
	Leistungskategorie	Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Prüfungsfristen sind mit "*" kenntlich gemacht				
										1.	2.	3.	4.	
Die TUCa-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.										CP	CP	CP	CP	
<b>Themenbereich A1 - Einführung</b>										14				
02-15-1004	Modul A1-1 Grundkurs Sprachwissenschaft II					2	o	<del>VL</del>	3					
02-15-1004-gk	Grundkurs Sprachwissenschaft II	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1005	Modul A1-2 Grundkurs Literaturwissenschaft II					2	o	<del>VL</del>	3					
02-15-1005-gk	Grundkurs Literaturwissenschaft II	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1006	Modul A1-3 Grundkurs Mediävistik					2	o	<del>VL</del>	3					
02-15-1006-gk	Grundkurs Mediävistik	SL	St	s	60-90	1	2	o	GK	3	3			
02-15-1007	Modul A1-4 Begleitetes Selbststudium					5/33		<del>VL</del>	5					
02-15-1007-bs	Begleitetes Selbststudium	FP	St	s	120	1	o	BegLSSt	5	5				
<b>Themenbereich A2 - Aufbau (2 Module nach Wahl)</b>										6				
02-15-1008	Modul A2-1 Proseminar Sprachwissenschaft					3/33	2	o	<del>VL</del>	3				
02-15-1008-ps	Proseminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	PS	3		3		
02-15-1009	Modul A2-2 Proseminar Literaturwissenschaft					3/33	2	o	<del>VL</del>	3				
02-15-1009-ps	Proseminar Literaturwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	PS	3		3		
02-15-1010	Modul A2-3 Proseminar Mediävistik					(3/33)	(2)	(o)	<del>VL</del>	(3)				
02-15-1010-ps	Proseminar Mediävistik	FP	St	H		(1)	(2)	(o)	PS	(3)		(3)		
<b>Themenbereich B - Historischer Überblick</b>										12				
02-15-1011	Modul B1 Sprach- und Literaturgeschichte						4	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1012-vl	B1-1 Sprachgeschichte	SL	bnb	f		1	2	o	VL	3	3			
02-15-1013-vl	B1-2 Literaturgeschichte	SL	bnb	f		1	2	o	VL	3		3		
02-15-1014	Modul B2 Lektürekurs						2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1014-ue	Lektürekurs	SL	St	s	90	1	2	o	Ü	6			6	
<b>Themenbereich C1 - Vertiefung</b>										12				
02-15-1016	Modul C1-1 Seminar Sprachwissenschaft					6/33	2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1016-se	Seminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6		6		
02-15-1017	Modul C1-2 Seminar Literaturwissenschaft					6/33	2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1017-se	Seminar Literaturwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6		6		
<b>Themenbereich C2 - Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Sprachwissenschaft (alternativ zu C3)</b>										6				
02-15-1018	Modul C2-1 Seminar Sprachsystem/Sprachgebrauch I					6/33	2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1018-se	Seminar Sprachwissenschaft	FP	St	H		1	2	o	S	6			6	
<b>Themenbereich C3 - Wahlpflicht-Schwerpunktbildung Literaturwissenschaft (alternativ zu C2)</b>										(6)				
02-15-1020	Modul C3-1 Seminar Literaturwissenschaft I					(6/33)	(2)	(o)	<del>VL</del>	(6)				
02-15-1020-se	Seminar Literaturwissenschaft I	FP	St	H		(1)	(2)	(o)	S	(6)			(6)	
<b>Themenbereich D1 - Fachdidaktik</b>										10				
02-15-1036	Modul D-1 Sprachdidaktik DaF/DaZ						2	o	<del>VL</del>	6				
02-15-1036-se	Sprachdidaktik DaF/DaZ	SL	bnb	f		1	2	o	S	6			6	
02-15-1037	Modul D-2 Begleitetes Selbststudium					4/33	2	o	<del>VL</del>	4				
02-15-1037-bs	Begleitetes Selbststudium	FP	St	s		1	2	o	BegLSSt	4			4	
<b>Master Thesis (15 CP)</b>														x
Anteil Themenbereich Deutsch (50 CP)														
Anteil Themenbereich Fachdidaktik Deutsch (10 CP)														
<b>Summe</b>										<b>60</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	

Legende	
<b>Leistungskategorie:</b>	SL = Studienleistung; FP = Fachprüfung
<b>Bewertungssystem:</b>	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
<b>Prüfungsform:</b>	s = schriftlich; H=Hausarbeit; f = fakultativ
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote; Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; GK= Grundkurs; BegLSSt=Begleitetes Selbststudium
<b>CP:</b>	Kreditpunkte

# Bachelorstudiengang Mathematik (B.Sc.)



## Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) Studienrichtung Wirtschaftsmathematik

### Erratum

Der in der Satzungsbeilage 2015-V, Seite 5 ff. veröffentlichte Anhang I (Studien- und Prüfungsplan) der Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Mathematik (B.Sc.) wird durch die folgende Fassung ersetzt:

Legende	
Bewertungssystem:	St = Standard (benotet); bnb = bestanden/nicht bestanden
Prüfungsform:	s = schriftlich; m = mündlich; SF = Sonderform; H=Hausarbeit; f = fakultativ, R = Referat
Dauer:	Dauer der Prüfung in min (optional)
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; PS=Proseminar; S=Seminar; Ü=Übung; P=Praktikum; T=Tutorium
CP:	Leistungspunkte
opt, sto:	Wahlpflichtmodule aus der Optimierung bzw. Stochastik.
bili:	Module können je nach Angebot auf englisch (04-xx-xxxx/en) oder auf deutsch (04-xx-xxxx/de) belegt werden.
	Die Studienrichtungen „Wirtschaftsmathematik“ kann um das Attribut „bilingual“ ergänzt werden („Mathematics with Economics bilingual“), sofern insgesamt mindestens 50 Leistungspunkte in entsprechend ausgewiesenen, englischsprachigen Modulen erworben werden. Dabei sind verpflichtend die Bachelor-Arbeit auf Englisch zu verfassen und das Modul „English for Mathematicians“ (Ausnahmen können auf Antrag durch die Prüfungskommission genehmigt werden) zu erbringen. Dabei wird empfohlen, eines der Module „Analysis“ oder „Lineare Algebra“, das englische Proseminar und das englische Seminar zu erbringen. Weitere Leistungspunkte können im Pflicht- und im Wahlpflichtbereich Mathematik erbracht werden.

	Prüfungsleistungen					Kurs			gesamt	Semester					
	Fachprüfung	Studienleistung	Prüfungsform	Dauer (min)	Gewichtung	SWS	Status	Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
TUCaN-Nr. und Zuordnung von CP zu Modulbausteinen haben informativen Charakter. Die Anrechnung der CPs erfolgt nach Abschluss des Moduls.									CP	1.	2.	3.	4.	5.	6.
<b>Pflichtbereich Mathematik</b>						68			95						
04-10-0003/de Analysis <sup>bili</sup>	St	bnb	s	180	0%	14	o	<del>VL+Ü</del>	18						
04-00-0003-vu Analysis I						6		VL+Ü		9					
04-00-0003-tt Analysis I						1		T							
04-00-0002-vu Analysis II						6		VL+Ü			9				
04-00-0002-tt Analysis II						1		T							
04-10-0006/de Lineare Algebra <sup>bili</sup>	St	bnb	s	180	0%	14	o	<del>VL+Ü</del>	18						
04-00-0008-vu Lineare Algebra I						6		VL+Ü		9					
04-00-0008-tt Lineare Algebra I						1		T							
04-00-0042-vu Lineare Algebra II						6		VL+Ü			9				
04-00-0042-tt Lineare Algebra II						1		T							
04-10-0009/de Einführung in die mathematische Software	<del>X</del>	bnb	SF	<del>X</del>	0	2	o	<del>VL+Ü</del>	3						
04-00-0190-vl Einführung in die mathematische Software						2		VL+Ü		3					
04-10-0010/de Einführung in das wissenschaftlich-technische Programmieren	<del>X</del>	bnb	SF	<del>X</del>	0	3	o	<del>VL+Ü</del>	3						
04-00-0009-ku Einführung in das wissenschaftlich-technische Programmieren						3		VL+P			3				
04-10-0011/de Gewöhnliche Differentialgleichungen	St	bnb	f	<del>X</del>	100%	3	o	<del>VL+Ü</del>	5						
04-00-0054-vu Gewöhnliche Differentialgleichungen						3		VL+Ü				5			
04-10-0013/de Einführung in die numerische Mathematik	St	bnb	f	<del>X</del>	100%	6	o	<del>VL+Ü</del>	9						
04-10-0056-vu Einführung in die numerische Mathematik						6		VL+Ü+			9				
04-10-0025/de Proseminar	<del>X</del>	bnb	SF	<del>X</del>	0	2	o	<del>PS</del>	3						
04-10-0047-ps Proseminar						2		PS				3			
04-10-0016/de Integrationstheorie Wirtschaftsmathematik	St	bnb	f	<del>X</del>	100%	3	o	<del>VL+Ü</del>	4						
04-00-0013-vu Integrationstheorie I (für Wirtschaftsmathematik)						3		VL+Ü					4		
04-10-0019/de Einführung in die Stochastik	St	bnb	f	<del>X</del>	100%	6	o	<del>VL+Ü</del>	9						
04-00-0004-vu Einführung in die Stochastik						6		VL+Ü				9			
04-10-0020/en Algorithmic Discrete Mathematics	St	bnb	f	<del>X</del>	100%	3	o	<del>VL+Ü</del>	5						
04-00-0005-vu Algorithmic Discrete Mathematics						3		VL+Ü					5		
04-10-0040/de Einführung in die Optimierung	St	bnb	f	<del>X</del>	100%	6	o	<del>VL+Ü</del>	9						
04-00-0023-vu Einführung in die Optimierung						6		VL+Ü						9	
04-10-0045/en Probability Theory <sup>bili</sup>	St	bnb	f	<del>X</del>	100%	6	o	<del>VL+Ü</del>	9						
04-00-0071-vu Probability Theory						6		VL+Ü							9

Seminar/Projekt (ein Modul muss belegt werden)						2	o		5								
04-10-0144/de	Mathematisches Seminar (opt), Bachelor <sup>bili</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	SF	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-10-0360-se	Mathematisches Seminar (opt), Bachelor						2		S							5	
04-10-0145/de	Mathematisches Seminar (sto), Bachelor <sup>bili</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	SF	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-10-0362-se	Mathematisches Seminar (sto), Bachelor						2		S							5	
04-10-0053/de	Projekt in Mathematik (Bachelor)	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	SF	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5						5	
<b>Wahlpflichtbereich Mathematik (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>								o	<input checked="" type="checkbox"/>	13-17							
Es müssen im Umfang von mindestens 5 Punkten Module aus Optimierung ( <sup>opt</sup> ) oder Stochastik ( <sup>sto</sup> ) belegt werden. Vor der erstmaligen Anmeldung zu einem Modul aus diesem Bereich ist eine exemplarische Studienplanung vorzulegen.																	
04-10-0017/de	Integrations-theorie Wirtschaftsmathematik II	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-00-0143-vu	Integrations-theorie Wirtschaftsmathematik II						3		VL+Ü						5		
04-10-0018/de	Einführung in die Algebra	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-00-0006-vu	Einführung in die Algebra						3		VL+Ü							5	
04-10-0226/en	Complex Analysis	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-00-0225-vu	Complex Analysis						3		VL+Ü							5	
04-10-0034/de	Diskrete Mathematik <sup>opt</sup>	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9							
04-00-0137-vu	Diskrete Mathematik						6		VL+Ü							9	
04-10-0036/de	Funktionalanalysis	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	6	f	<input checked="" type="checkbox"/>	9							
04-00-0069-vu	Funktionalanalysis						6		VL+Ü							9	
04-10-0042/de	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-00-0138-vu	Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen						3		VL+Ü							5	
04-10-0043/de	Numerische Lineare Algebra	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-00-0139-vu	Numerische Lineare Algebra						3		VL+Ü							5	
04-10-0044/de	Einführung in die mathematische Modellierung	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-00-0140-vu	Einführung in die mathematische Modellierung						3		VL+Ü							5	
04-10-0047/de	Einführung in die Finanzmathematik <sup>sto</sup>	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-00-0084-vu	Einführung in die Finanzmathematik						3		VL+Ü							5	
04-10-0041/de	Optimierung in Wirtschaft und Industrie <sup>opt</sup>	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	3	f	<input checked="" type="checkbox"/>	5							
04-00-0136-vu	Optimierung in Wirtschaft und Industrie						3		VL+Ü							5	
04-10-0086/de	Lehren und Lernen von Mathematik	St	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	4	f	<input checked="" type="checkbox"/>	6							
04-00-0179-vl	Lehren und Lernen von Mathematik						4		VL+Ü							6	
04-10-0252/de	Mathematisches Vortragsprotokoll (einfach) <sup>bili</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	1						1	
04-10-0253/de	Mathematisches Vortragsprotokoll (doppelt) <sup>bili</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	2						2	
04-10-0051/de	Externes Praktikum	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	5						5	
Weitere Module nach Modulhandbuch oder nach Genehmigung									f	<input checked="" type="checkbox"/>							
<b>Wahlpflichtbereich Ü (Typ § 30 Abs. 6 mit uneingeschränktem Modulwechsel)</b>								o	<input checked="" type="checkbox"/>	3-6							
04-10-0014/de	Arbeitstechniken in der Mathematik	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	SF	<input checked="" type="checkbox"/>	0		f	<input checked="" type="checkbox"/>	2							
04-00-0146-ku	Arbeitstechniken in der Mathematik								VL+Ü						2		
04-10-0023/de	Mathematik im Kontext	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3							
04-00-0016-vl	Mathematik im Kontext						2		VL							3	
04-10-0021/de	Logik und Grundlagen <sup>bili</sup>	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3							
04-00-0144-vl	Logik und Grundlagen						2		VL							3	
41-21-0382	English for Mathematicians	<input checked="" type="checkbox"/>	bnb	f	<input checked="" type="checkbox"/>	0	2	f	<input checked="" type="checkbox"/>	3							
41-21-1381-ku /41-21-1382-ku	English for Mathematicians						2		Ü							3	
<b>Informatik</b>								o	<input checked="" type="checkbox"/>	20							
Informatik								o	<input checked="" type="checkbox"/>	20	siehe Anhang III						
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>								o	<input checked="" type="checkbox"/>	26-31							
Wirtschaftswissenschaften								o	<input checked="" type="checkbox"/>	26-31	siehe Anhang III						
<b>Bereich Abschlussarbeit</b>										12							
04-10-4000/de	Bachelor Arbeit <sup>bili</sup>	St	<input checked="" type="checkbox"/>	H	<input checked="" type="checkbox"/>	100%	12	o	<input checked="" type="checkbox"/>	12						12	
<b>Summe</b>								68			180	30	30	30	30	60	



